

Ratswahl und Wahl der Stadtbezirksräte 2021 in der Landeshauptstadt Hannover

ERGEBNISSE – ANALYSEN – VERGLEICHE

Dieser und weitere Wahlberichte sind im Internet abrufbar unter
www.wahlbericht-hannover.de



Vorwort

Am 12. September 2021 waren knapp 400.000 Hannoveraner*innen aufgerufen, den Rat und die Stadtbezirksräte der Stadt zu wählen. Zusätzlich fanden an diesem Termin auch die Wahl der Regionspräsidentin/des Regionspräsidenten sowie die Wahl der Regionsversammlung statt.

Das Zusammenfallen dieser vier Wahlen sowie die am 26. September anstehende Bundestagswahl stellten für sich bereits eine Herkulesaufgabe für die Wahlorganisation dar. Hinzu kamen die Auswirkungen der Corona-Pandemie, die sich durch alle Bereiche der Wahlorganisation zogen: Die Gewinnung ehrenamtlicher Helfer*innen für die Wahlvorstände war erschwert – viele waren zögerlich aus Sorge vor möglichen Ansteckungen. Hygienekonzepte mussten entwickelt werden. Wahllokale in Senior*inneneinrichtungen konnten nicht weiter genutzt werden, sodass kurzfristig Ersatz gefunden werden musste. Die Briefwahl, die bereits bei den vergangenen Wahlen immer stärker in Anspruch genommen wurde, stieg abermals und betrug nun 37,7 Prozent.

Die lokalen Reaktionen auf die Corona-Pandemie in Form von Unterstützungsprogrammen und dem im Zuge der Pandemie aufgebauten Haushaltsdefizit waren ein wichtiges Thema im Wahlkampf. Eine große Rolle spielten außerdem Verkehrswende und Innenstadtdialog. Neben den Themen, die die Stadt Hannover aktuell beschäftigten, standen die Ratswahl und die Stadtbezirksratswahlen bereits ganz im Zeichen der bevorstehenden Bundestagswahl.

Mein Dank gilt an dieser Stelle den vielen Wahlhelfer*innen in Hannover. Insgesamt waren am Wahltermin rund 4.200 Bürger*innen in 384 örtlichen Wahllokalen und bei der Auszählung der 103 Briefwahlbezirke im Einsatz. Ohne dieses besondere ehrenamtliche Engagement wäre die Durchführung dieser Wahl gar nicht möglich gewesen. Dies gilt in besonderem Maße, da die Auszählung bei mehreren parallelen Wahlen – noch dazu mit umfangreicher Zahl an Parteien und Kandidat*innen – eine besondere Herausforderung für alle Beteiligten darstellt.

In diesem Band werden die Ergebnisse der Ratswahl im Detail sowie die Ergebnisse der Stadtbezirksratswahlen in der Landeshauptstadt Hannover tabellarisch dargestellt. Die Ergebnisse der Wahl der Regionspräsidentin/des Regionspräsidenten, der Wahl der Regionsversammlung sowie der Bundestagswahl 2021 sind als Kurzberichte auf Stadtteilebene voraussichtlich ab dem 27. September unter www.wahlbericht-hannover.de online abrufbar.

Dort wird ebenfalls voraussichtlich zum 1. Oktober ein gemeinsamer Wahlbericht von Landeshauptstadt und Region Hannover veröffentlicht, der die Ergebnisse der Region Hannover für alle Städte und Gemeinden abbildet.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und Nachschlagen!

Carsten Köller
Wahlleiter der Landeshauptstadt Hannover

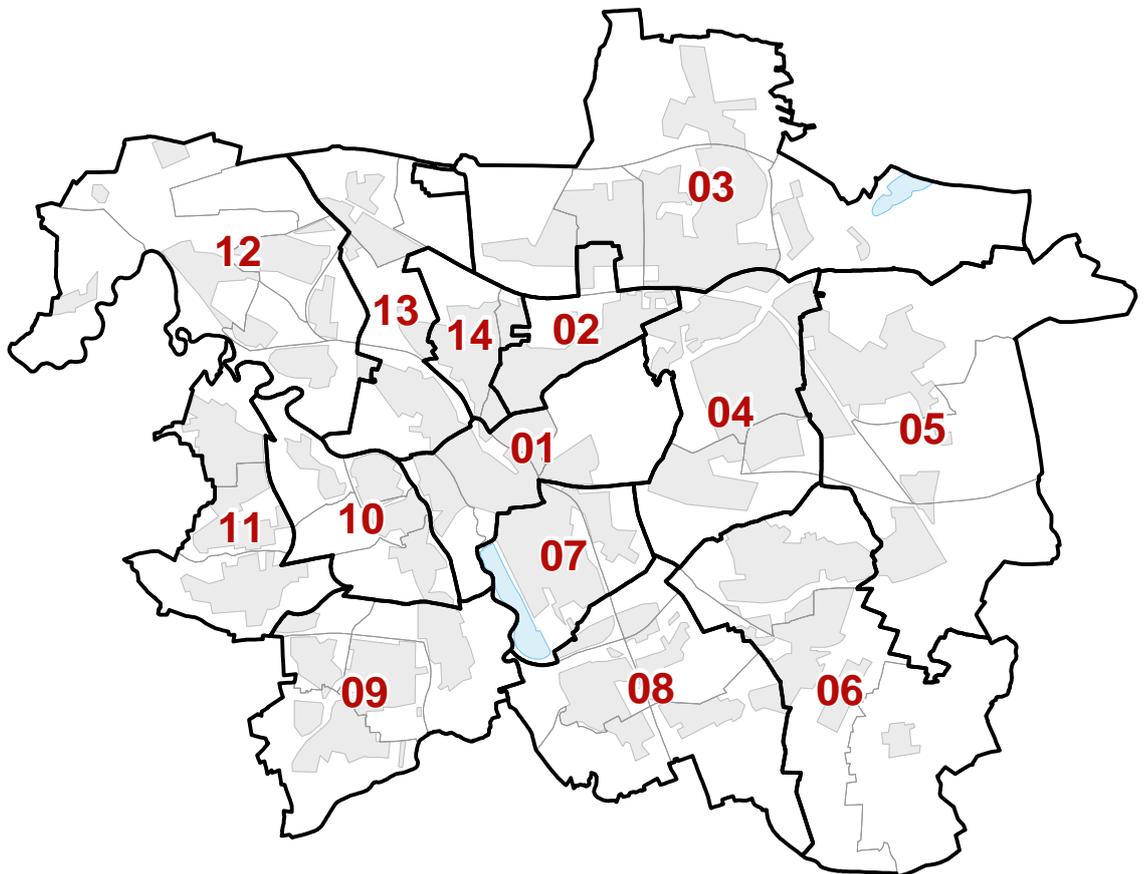
Ratswahl und Wahl der Stadtbezirksräte 2021 in der Landeshauptstadt Hannover

Vorwort	1
Inhaltsverzeichnis	3
Ratswahl in der Landeshauptstadt Hannover	5
Karte: Stadtteile und Ratswahlbereiche der Landeshauptstadt Hannover	7
Schlaglichter: Das Wahlergebnis in den Stadtteilen	9
Übersicht: Ergebnisse der Ratswahlen seit 1974	12
Ergebnisse der Ratswahlen im zeitlichen Verlauf seit 1974	12
Ratsmitglieder nach Parteien und Veränderung der Sitzverteilung im Vergleich zu 2016	13
Karten: Wahlbeteiligung/Stimmenanteile nach Parteien	15
Tabellen: Das Wahlergebnis nach Stadtteilen	26
Das Wahlergebnis nach Ratswahlbereichen	28
Analyse: Das Wahlverhalten in den sozialräumlichen Stadtteiltypen	31
Ergänzung zum Ratswahlbericht 2021	37
Analysen: Das Wahlverhalten in den sozialstrukturellen Schwerpunktgebieten	39
Sozialräumliche Typisierung des Wahlgebiets – Methodik und Kurzcharakteristika	43
Parteihochburgen und Wahlbeteiligung	47
Wahl der Stadtbezirksräte in der Landeshauptstadt Hannover	51
Karte: Stadtteile und Stadtbezirke der Landeshauptstadt Hannover	53
Tabelle: Das Wahlergebnis nach Stadtbezirken	54

**Ratswahl 2021
in der Landeshauptstadt Hannover**



Ratswahlbereiche der Landeshauptstadt Hannover



01 Ratswahlbereiche

Die Wahl des Rates der Landeshauptstadt Hannover

Das Wahlergebnis in den Stadtteilen

- Die GRÜNEN können mit einem Gewinn von 11,5 Prozentpunkten die SPD überholen und diese mit 27,8 Prozent als ehemals stärkste Partei in der Landeshauptstadt Hannover ablösen.
- Die SPD ist mit 27,7 Prozent zweitstärkste Partei, gefolgt von CDU (20,7 Prozent), FDP (6 Prozent), DIE LINKE. (5,6 Prozent), AfD (4,3 Prozent), Die PARTEI (2,3 Prozent), PIRATEN (1,2 Prozent) und DIE HANNOVERANER (1,2 Prozent).
- Die Wahlbeteiligung ist gegenüber der Ratswahl 2016 um 0,2 Prozentpunkte gesunken und liegt nun bei 51,3 Prozent.
- Mit 66,1 Prozent wird die höchste Wahlbeteiligung im Stadtteil Wülferode erreicht. Die geringste Wahlbeteiligung kommt mit 28,7 Prozent aus dem Stadtteil Vahrenheide.
- 37,7 Prozent der Wähler*innen haben dieses Jahr per Brief abgestimmt. Zur Ratswahl 2016 waren es noch 21 Prozent und auch bei der Bundestagswahl 2019, bei der die Briefwahlbeteiligung deutlich zugenommen hatte, lag der Anteil der Briefwähler*innen bei 25,8 Prozent. Ob sich dieser Trend in dem nun erreichten Ausmaße auch nach der Corona-Pandemie fortsetzen wird, bleibt abzuwarten.
- Den größten Gewinn erzielen die GRÜNEN im Zentrum der Landeshauptstadt. Zu den Stadtteilen mit den höchsten anteiligen Gewinnen von über 15 Prozentpunkten gehören die Calenberger Neustadt, Linden-Nord, Mitte, Nordstadt, Limmer und Linden-Süd. In den bevölkerungsstärksten Stadtteilen List und Südstadt erzielen die GRÜNEN dagegen die höchsten absoluten Zugewinne von jeweils rund 8.600 Stimmen.
- Die Ratswahl bringt in der Landeshauptstadt Hannover starke Verluste für die SPD (-3,6 Prozentpunkte) und die CDU (-3,8 Prozentpunkte). Der negative Trend der großen Parteien (SPD und CDU) seit 2001 setzt sich somit weiter fort, sodass sie vor allem in ihren Schwerpunktgebieten immer mehr an Stimmen verlieren.
- Die SPD erleidet besonders in den bevölkerungsstarken Stadtteilen List und Südstadt große Stimmenverluste. Allein in diesen beiden Stadtteilen verlieren die Sozialdemokraten über 7.100 Stimmen. Die höchsten anteiligen Verluste von über sechs bis fast neun Prozentpunkten erleidet die SPD in Herrenhausen, der Nordstadt, Linden-Süd, der Südstadt, Kleefeld, der Calenberger Neustadt, der List und Linden-Mitte. Lediglich in 14 Stadtteilen erzielt die SPD leichte Anteilsgewinne, die die Verluste jedoch nicht annähernd ausgleichen können.
- Die CDU erzielt ebenfalls nur in wenigen Stadtteilen Gewinne. Die höchsten Anteilsverluste für die Christdemokraten von über sechs bis fast zehn Prozentpunkten gegenüber der Ratswahl 2016 lassen sich in den Stadtteilen Waldhausen, Waldheim, Ahlem, Bult, Mitte, Misburg-Süd, der Calenberger Neustadt, Herrenhausen und Hainholz feststellen. Auffällig ist, dass die Verluste für die CDU in vielen Fällen in Stadtteile fällt, die auch durch einen überdurchschnittlichen Rückgang in der Wahlbeteiligung gekennzeichnet sind.
- Die FDP erhält sechs Prozent der Stimmen. Gegenüber der Ratswahl 2016 gewinnen sie knapp einen Prozentpunkt hinzu. Auffällig ist, dass die Liberalen in ihren Schwerpunktgebieten in den gut situierten Stadtteilen im Osten der Stadt zum Teil Stimmenanteile einbüßen müssen (z.B. in den Stadtteilen Kirchrode -1,8 Prozentpunkte oder Bult -1,2 Prozentpunkte), zum Teil aber auch zulegen können (Isernhagen-Süd +3,5 Prozentpunkte). Dagegen gewinnen sie in nahezu allen

Stadtteilen im Westen außerhalb ihrer Hochburgen moderat bis deutlich Stimmenanteile (z.B. Stöcken +2,6 Prozentpunkte, Bornum +2,5 Prozentpunkte, Burg +2,3 Prozentpunkte).

- Mit einem Stimmenanteil von insgesamt 5,6 Prozent verliert DIE LINKE. gegenüber der Ratswahl 2016 1,4 Prozentpunkte. Überdurchschnittliche Verluste muss sie dabei in ihren Schwerpunktgebieten in Linden (Linden-Nord -5,1 Prozentpunkten, Linden-Süd -3,7 Prozentpunkte und Linden-Mitte -3,5 Prozentpunkte) hinnehmen. Lediglich in Stöcken und den privilegierten Stadtteilen Seelhorst, Waldhausen, Heideviertel und Wülferode kann DIE LINKE. leichte Gewinne von unter einem Prozentpunkt erzielen.
- Die AfD verliert gegenüber der Ratswahl 2016 in allen Stadtteilen. Die höchsten Verluste von jeweils rund 2.000 Stimmen erleidet die Partei in den bevölkerungsstarken Stadtteilen List und Südstadt. Insgesamt erhält die AfD nur noch 4,3 Prozent der Stimmen. Somit halbiert sich ihr Stimmenanteil von 2016 auf genau die Hälfte. Die höchsten Stimmenanteile von über sieben Prozentpunkten verliert die AfD in ihren Schwerpunktgebieten Leinhausen, Mühlenberg und Ledeburg/Nordhafen.
- DIE HANNOVERANER verlieren gegenüber der Ratswahl 2016 ebenfalls in nahezu allen Stadtteilen Stimmenanteile. Stadtweit erhalten sie nur noch 1,2 Prozent der Stimmen und somit 1,6 Prozentpunkte weniger als 2016. Den höchsten anteiligen Stimmenverlust erfahren DIE HANNOVERANER im Sahlkamp (-4,2 Prozentpunkte), einem ihrer Schwerpunktgebiete im Norden der Stadt. Lediglich in den gut situierten Stadtteilen Waldhausen und Wülferode können sie leichte Stimmengewinne verbuchen.
- Die PIRATEN, die einen sonst negativen Trend in dieser Wahl zu verzeichnen haben, bekommen als relativ kleine Partei einen Sitz im Rat. Während in den Stadtteilen Isernhagen-Süd und Wülferode ihr Stimmenanteil gegenüber 2016 unverändert geblieben ist, fällt der Verlust für die PIRATEN in der Südstadt am höchsten aus.
- DIE PARTEI kann mit einem Stimmenanteil von 2,3 Prozent ihr Resultat der Ratswahl 2016 um 0,6 Prozentpunkte verbessern. Allerdings verliert sie in ihren zentrums- und universitätsnahen Schwerpunktgebieten überdurchschnittliche Stimmenanteile (z.B. Calenberger Neustadt -1,0 Prozentpunkte, Linden-Nord -0,7 Prozentpunkte, Leinhausen -0,6 Prozentpunkte, Linden-Süd 0,2 Prozentpunkte, Mitte -0,2 Prozentpunkte). Dagegen kann die Satire-Partei, die 2016 noch nicht in allen Wahlbereichen der Stadt angetreten war, in allen übrigen Stadtteilen Stimmenanteile hinzugewinnen.
- Die im Jahr 2017 gegründete Partei Volt tritt zum ersten Mal bei einer Ratswahl an. Mit insgesamt 10.135 Stimmen (1,7 Prozent) hat Volt aus dem Stand einen Sitz im Rat erhalten. Sie können vor allem in den zentrumsnahen Stadtteilen punkten, in denen zum Teil DIE LINKE., die PIRATEN und Die PARTEI überdurchschnittlich Stimmen gegenüber der Ratswahl 2016 einbüßen müssen (Herrenhausen 4,1 Prozent, Mitte 3,2 Prozent, Oststadt 2,8 Prozent, Nordstadt 2,7 Prozent, Ricklingen 2,5 Prozent, Calenberger Neustadt 2,4 Prozent)

Die Wahl des Rates der Landeshauptstadt Hannover

Ergebnisse der Ratswahlen seit 1974

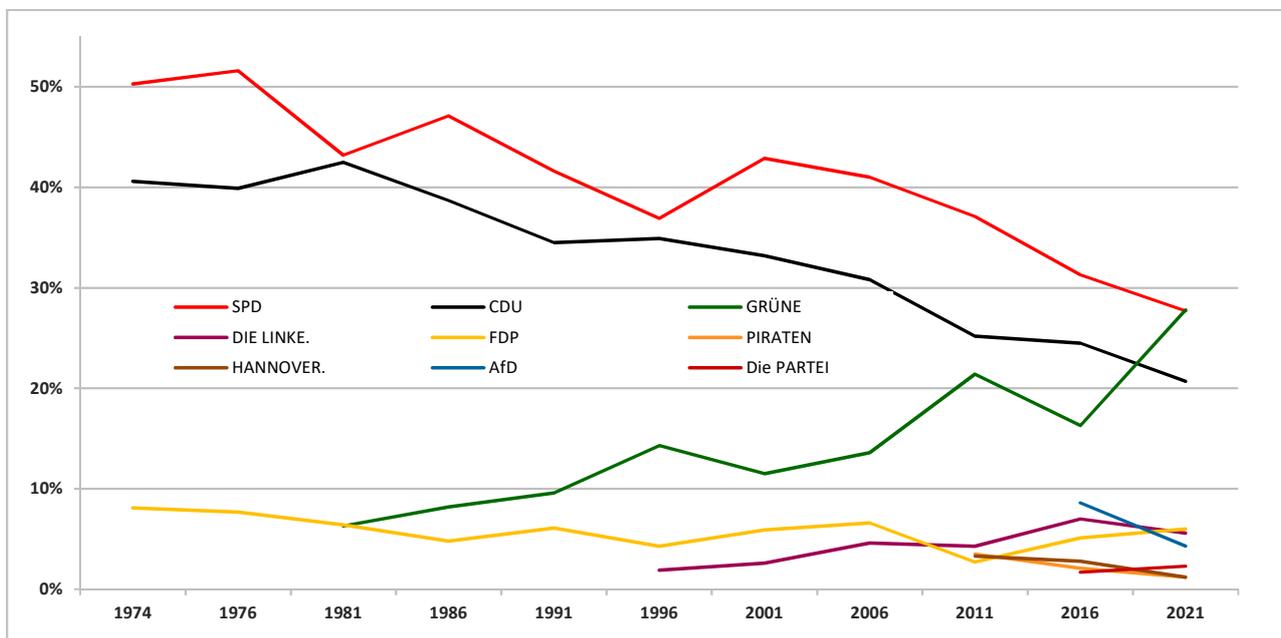
Wahljahr	Wahl- berechtigte	Wähler*innen	gültige Stimmen	von den gültigen Stimmen erhalten ...			
				SPD	CDU	GABL/ GRÜNE	AfD
1974	407.769	341.023	338.757	170.457	137.393	-	-
in %		83,6		50,3	40,6	-	-
Sitze				33	27	-	-
1976	394.955	358.878	353.240	182.186	140.907	-	-
in %		90,9		51,6	39,9	-	-
Sitze				34	26	-	-
1981 **)	380.870	273.993	805.511	348.011	342.030	50.536	-
in %		71,9		43,2	42,5	6,3	-
Sitze				28	28	4	-
1986	375.658	246.251	723.441	340.769	280.112	59.201	-
in %		65,6		47,1	38,7	8,2	-
Sitze				31	26	5	-
1991	384.906	239.763	690.731	287.505	238.121	66.318	-
in %		62,3		41,6	34,5	9,6	-
Sitze				27	23	6	-
1996	398.715	226.885	653.148	240.805	227.950	93.234	-
in %		56,9		36,9	34,9	14,3	-
Sitze				25	24	9	-
2001	385.049	185.214	535.968	229.912	178.103	61.464	-
in %		48,1		42,9	33,2	11,5	-
Sitze				29	22	7	-
2006	388.633	166.522	481.227	197.383	148.247	65.554	-
in %		42,8		41,0	30,8	13,6	-
Sitze				26	20	9	-
2011	393.171	175.364	508.417	188.416	128.211	109.033	-
in %		44,6		37,1	25,2	21,4	-
Sitze				24	16	14	-
2016	407.413	210.015	608.218	190.541	148.731	99.119	52.532
in %		51,5		31,3	24,5	16,3	8,6
Sitze				20	16	10	6
2021	398.328	204.371	594.465	164.431	123.181	165.105	25.302
in %		51,3		27,7	20,7	27,8	4,3
endgültige Sitzverteilung				18	13	18	3

*) 1996: PDS/Lili - 2001: PDS/AL - 2006: Das Linksbündnis - seit 2011: DIE LINKE.

**) seit 1981 können Wähler*innen insgesamt drei Stimmen bei Kommunalwahlen abgeben

***) 1991 entfielen zwei Sitze auf WfH, zwei Sitze auf REP und ein Sitz auf ÖDP

Ergebnisse der Ratswahlen im zeitlichen Verlauf seit 1974

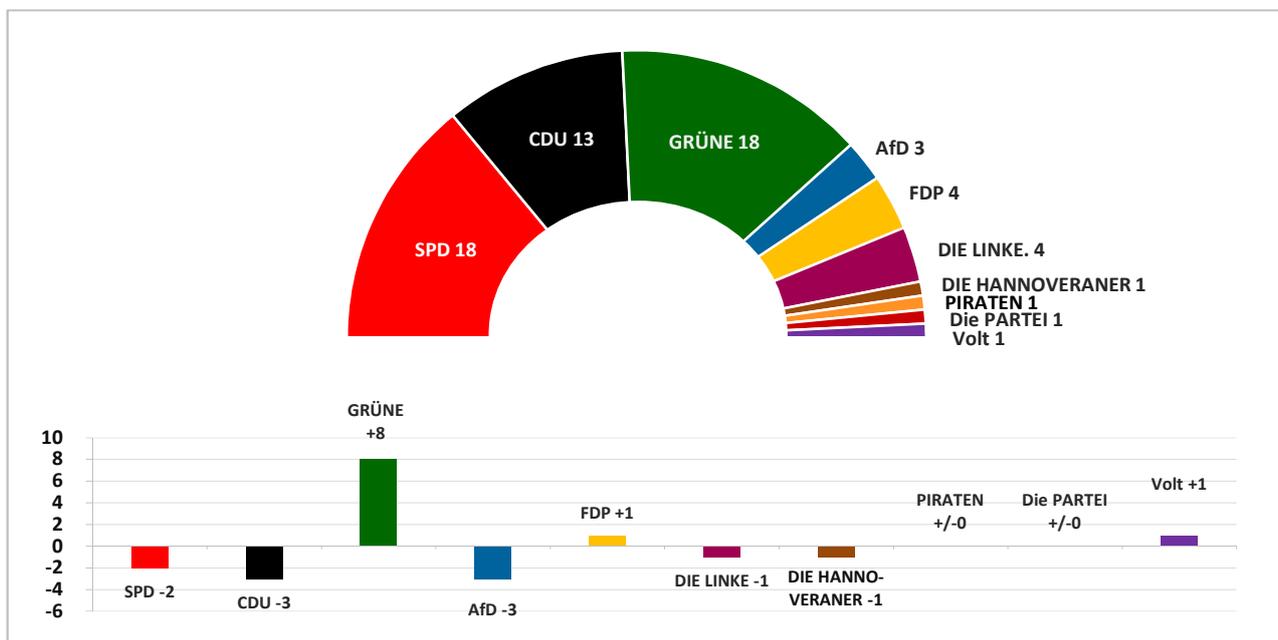


Die Wahl des Rates der Landeshauptstadt Hannover Ergebnisse der Ratswahlen seit 1974

von den gültigen Stimmen erhielten ...							Wahljahr
FDP	DIE LINKE. *)	DIE HANNOVERANER	PIRATEN	Die PARTEI	Volt	Sonstige	
27.299	-	-	-	-	-	3.608	1974
8,1	-	-	-	-	-	1,1	
5	-	-	-	-	-	-	
27.063	-	-	-	-	-	3.084	1976
7,7	-	-	-	-	-	0,9	
5	-	-	-	-	-	-	
51.368	-	-	-	-	-	13.566	1981
6,4	-	-	-	-	-	1,7	
4	-	-	-	-	-	1 (DKP)	
34.734	-	-	-	-	-	8.625	1986
4,8	-	-	-	-	-	1,2	
3	-	-	-	-	-	-	
41.955	-	-	-	-	-	56.832	1991
6,1	-	-	-	-	-	8,2	
4	-	-	-	-	-	5 (**)	
27.975	12.641	-	-	-	-	50.543	1996
4,3	1,9	-	-	-	-	7,7	
2	1	-	-	-	-	3 (REP)	
31.400	13.903	-	-	-	-	21.186	2001
5,9	2,6	-	-	-	-	4,0	
4	1	-	-	-	-	1	
31.553	22.131	-	-	-	-	16.359	2006
6,6	4,6	-	-	-	-	3,4	
4	3	-	-	-	-	2 (BSG)	
13.981	21.668	16.621	17.733	-	-	12.754	2011
2,7	4,3	3,3	3,5	-	-	2,5	
2	3	2	2	-	-	1	
31.090	42.353	17.025	12.696	10.352	-	3.779	2016
5,1	7,0	2,8	2,1	1,7	-	0,6	
3	5	2	1	1	-	-	
35.917	33.019	7.044	7.089	13.853	10.135	9.389	2021
6,0	5,6	1,2	1,2	2,3	1,7	1,6	
4	4	1	1	1	1	-	

****) 1996 entfielen zwei Sitze auf WfH und ein Sitz auf REP
*****) 2006 entfielen ein Sitz auf WfH und ein Sitz auf BSG

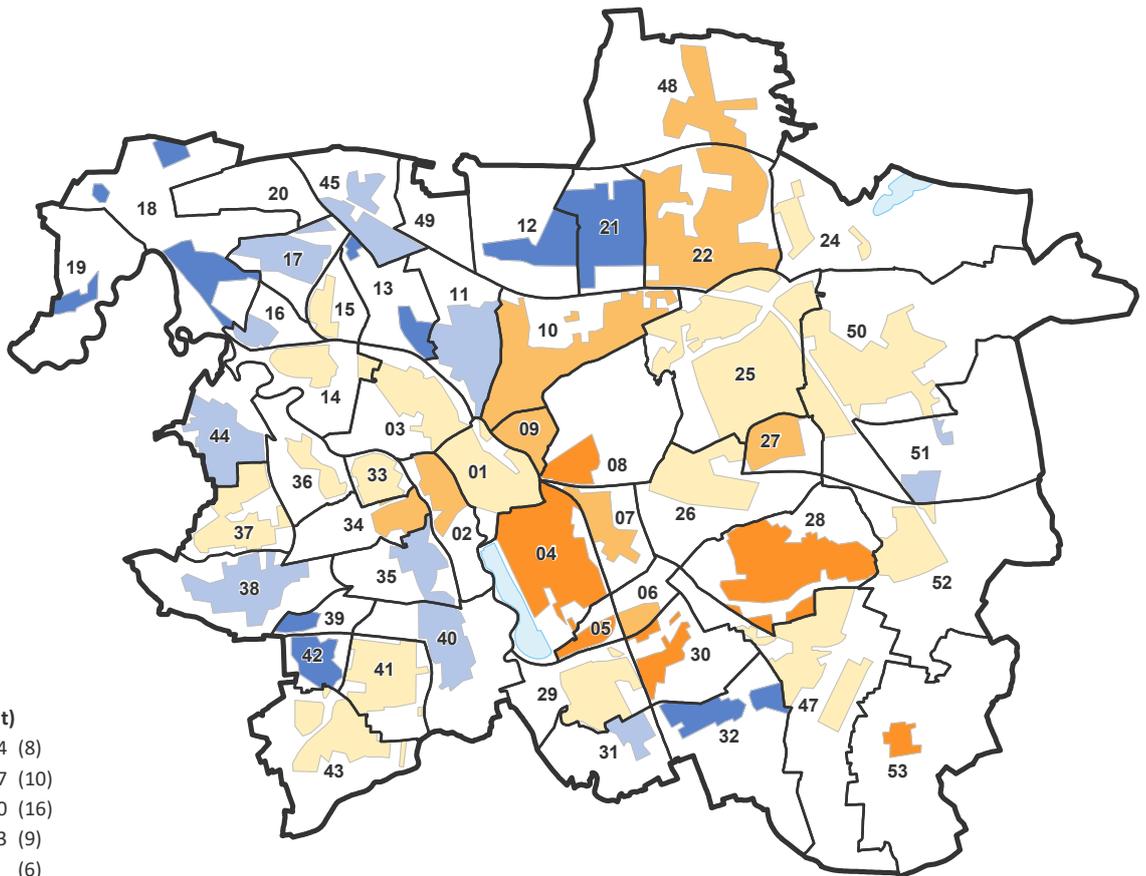
Ratsmitglieder nach Parteien und Veränderung der Sitzverteilung im Vergleich zu 2016



Gesamtergebnis:
51,3 Prozent

Wahlbeteiligung (Prozent)

■	unter 40,4	(8)
■	40,4 bis unter 47,7	(10)
■	47,7 bis unter 55,0	(16)
■	55,0 bis unter 62,3	(9)
■	62,3 und mehr	(6)



Veränderung der Wahlbeteiligung
gegenüber der Ratswahl 2016

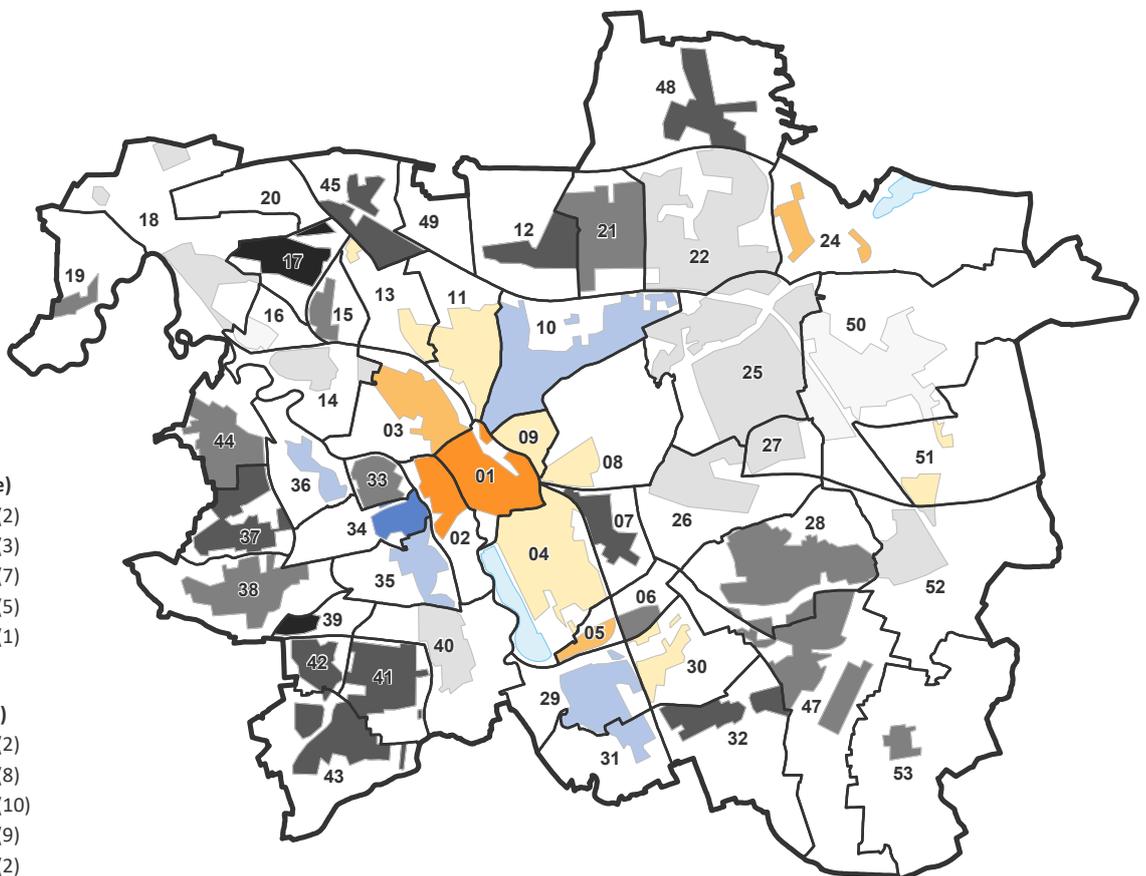
Gesamtverlust:
0,2 Prozentpunkte

Gewinne (Prozentpunkte)

■	3,5 und mehr	(2)
■	2,4 bis unter 3,5	(3)
■	1,3 bis unter 2,4	(7)
■	0,2 bis unter 1,3	(5)
■	unter 0,2	(1)

Verluste (Prozentpunkte)

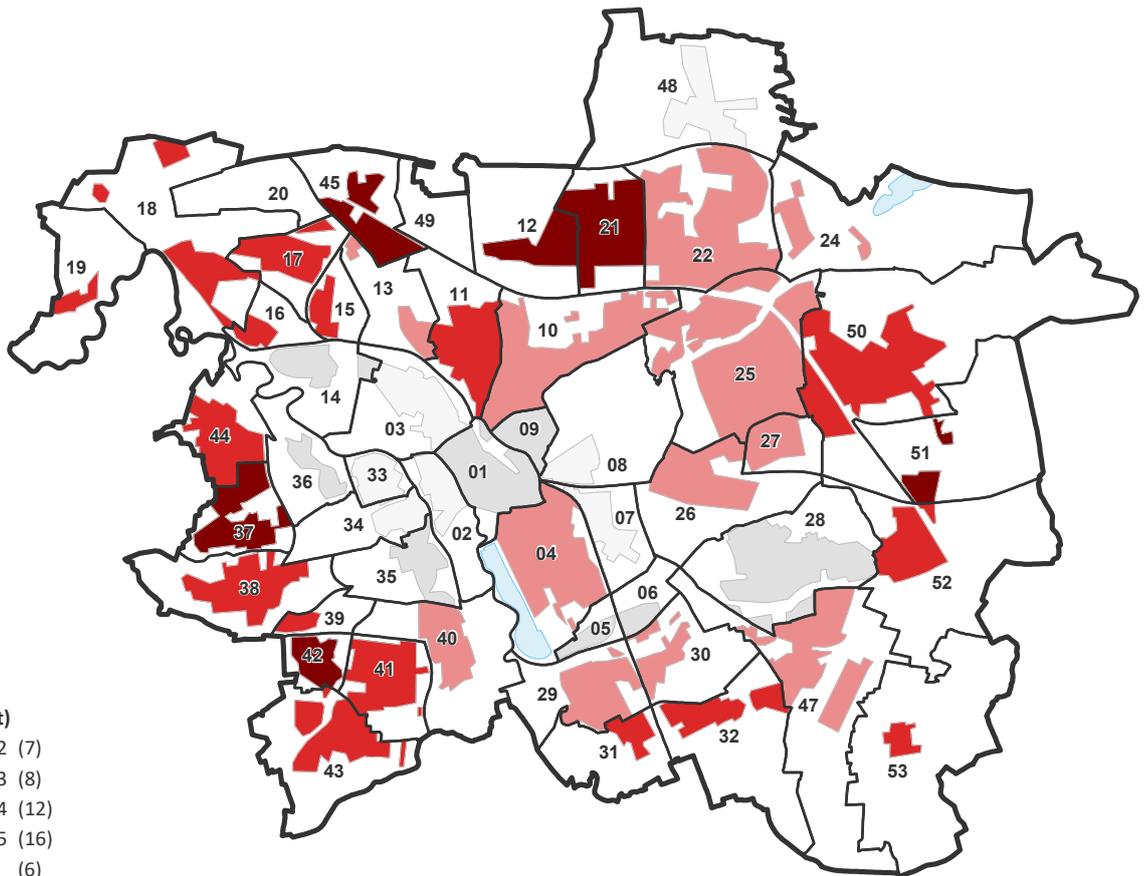
■	unter 0,4	(2)
■	0,4 bis unter 1,6	(8)
■	1,6 bis unter 2,8	(10)
■	2,8 bis unter 4,0	(9)
■	4,0 und mehr	(2)



Gesamtergebnis:
27,7 Prozent

Stimmenanteile (Prozent)

- unter 20,2 (7)
- 20,2 bis unter 25,3 (8)
- 25,3 bis unter 30,4 (12)
- 30,4 bis unter 35,5 (16)
- 35,5 und mehr (6)



Veränderung der Stimmenanteile für die SPD
gegenüber der Ratswahl 2016

Gesamtverlust:
3,6 Prozentpunkte

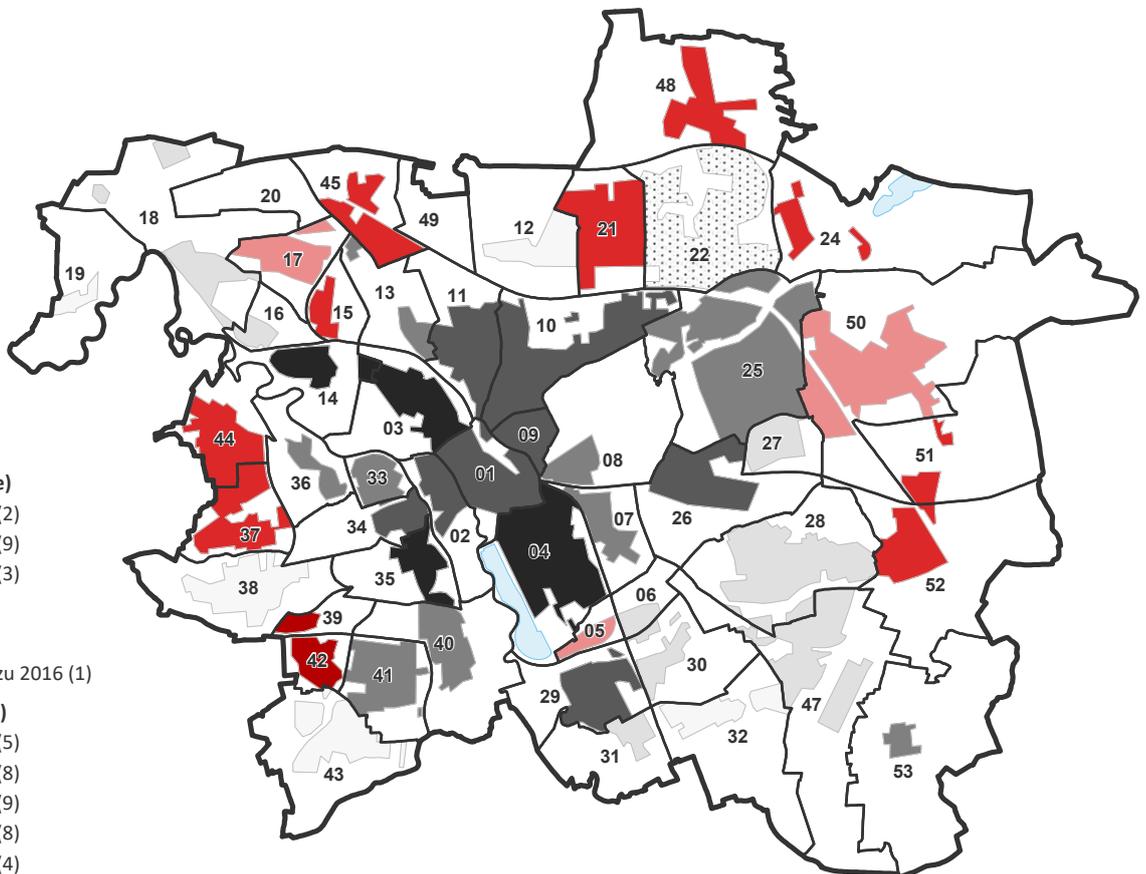
Gewinne (Prozentpunkte)

- 2,5 und mehr (2)
- 0,7 bis unter 2,5 (9)
- unter 0,7 (3)

keine Veränderung zu 2016 (1)

Verluste (Prozentpunkte)

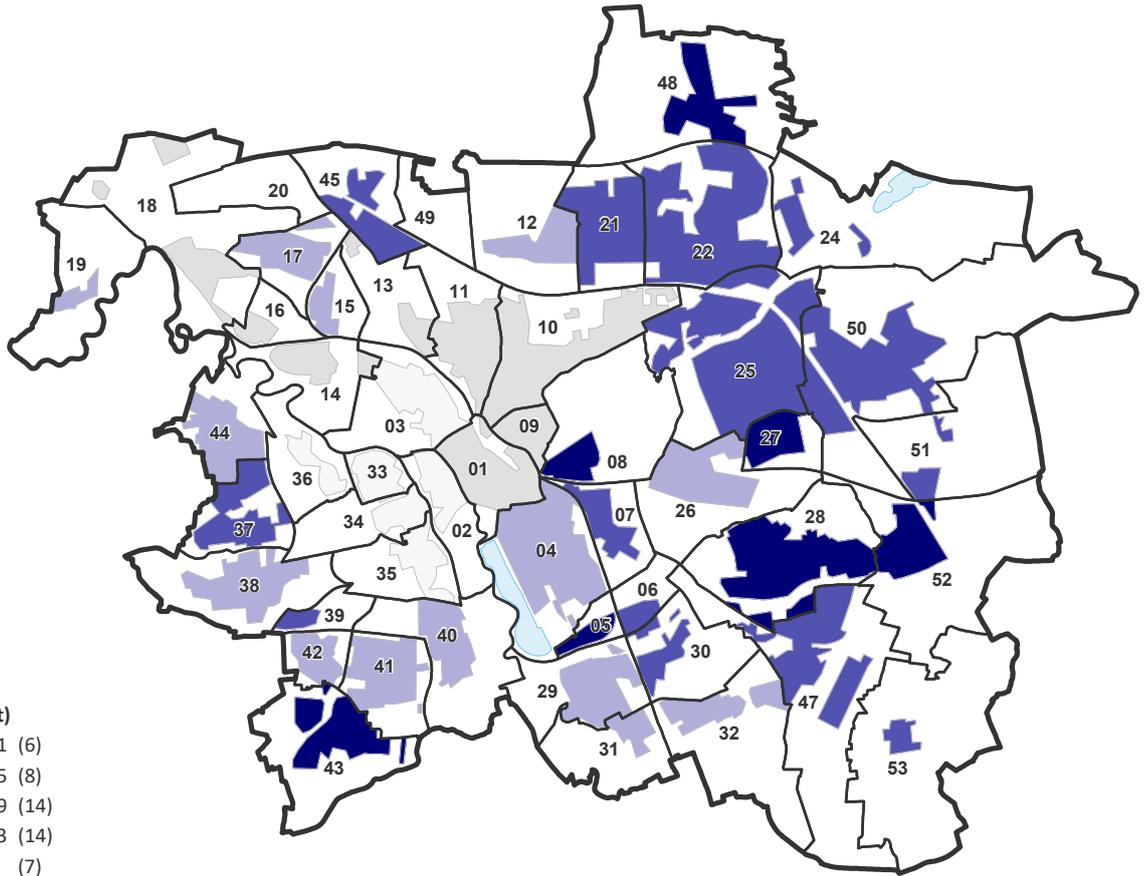
- unter 1,2 (5)
- 1,2 bis unter 3,1 (8)
- 3,1 bis unter 5,0 (9)
- 5,0 bis unter 6,9 (8)
- 6,9 und mehr (4)



Gesamtergebnis:
 20,7 Prozent

Stimmenanteile (Prozent)

- unter 11,1 (6)
- 11,1 bis unter 17,5 (8)
- 17,5 bis unter 23,9 (14)
- 23,9 bis unter 30,3 (14)
- 30,3 und mehr (7)



Veränderung der Stimmenanteile für die CDU gegenüber der Ratswahl 2016

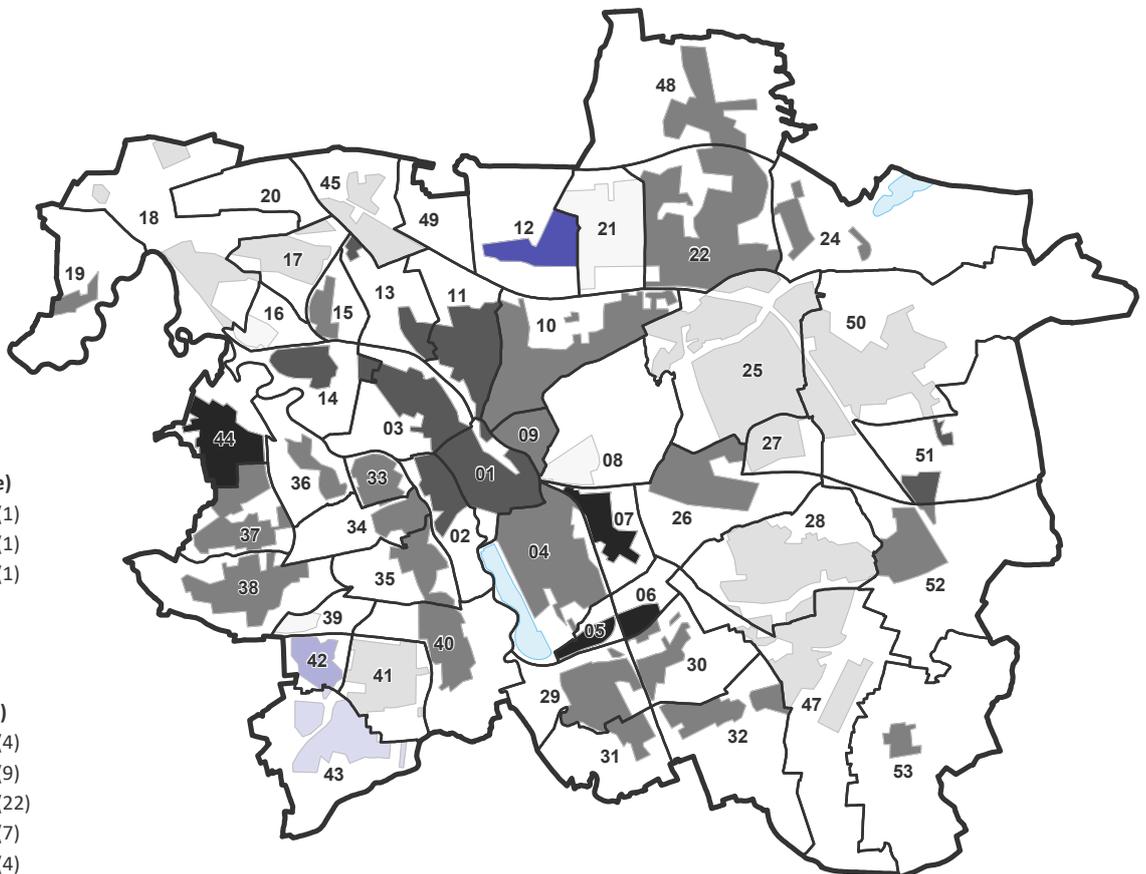
Gesamtverlust:
 3,8 Prozentpunkte

Gewinne (Prozentpunkte)

- 0,7 und mehr (1)
- 0,3 bis unter 0,7 (1)
- unter 0,3 (1)

Verluste (Prozentpunkte)

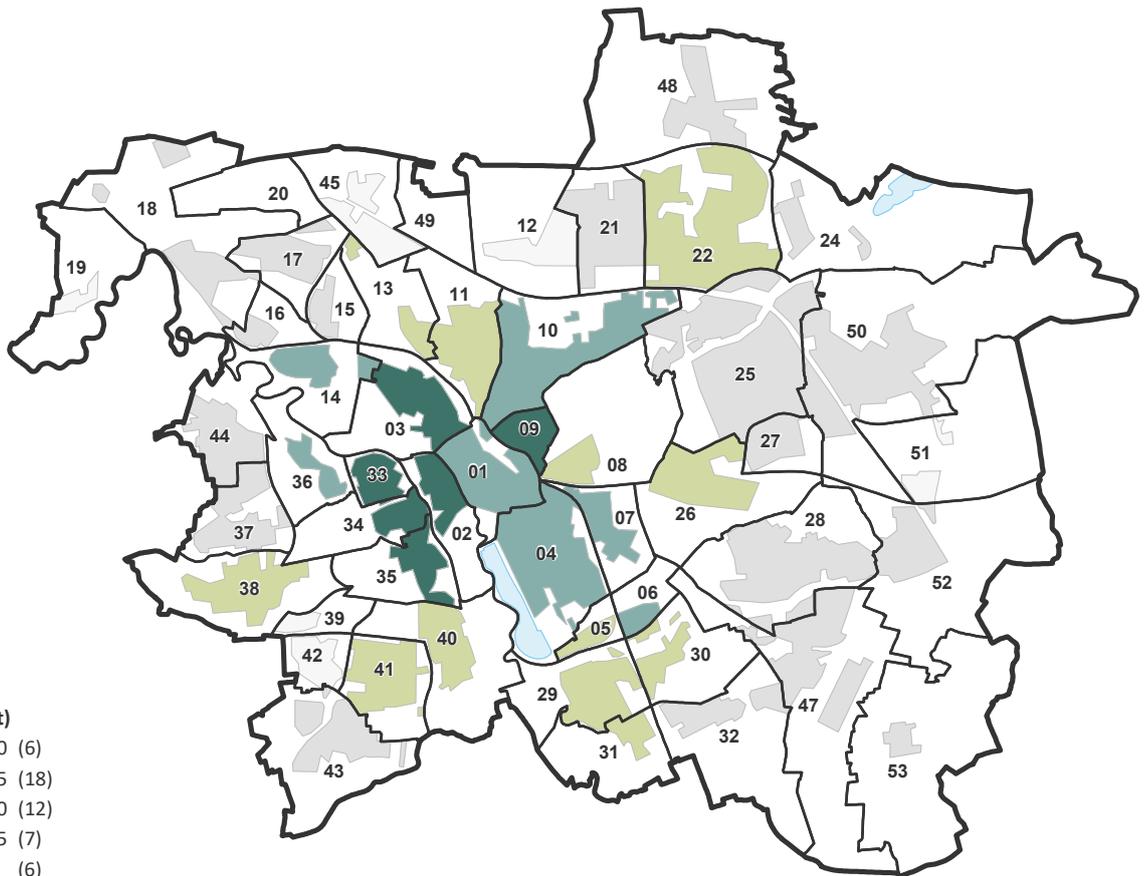
- unter 0,8 (4)
- 0,8 bis unter 2,9 (9)
- 2,9 bis unter 5,0 (22)
- 5,0 bis unter 7,1 (7)
- 7,1 und mehr (4)



Gesamtergebnis:
 27,8 Prozent

Stimmenanteile (Prozent)

- unter 15,0 (6)
- 15,0 bis unter 22,5 (18)
- 22,5 bis unter 30,0 (12)
- 30,0 bis unter 37,5 (7)
- 37,5 und mehr (6)

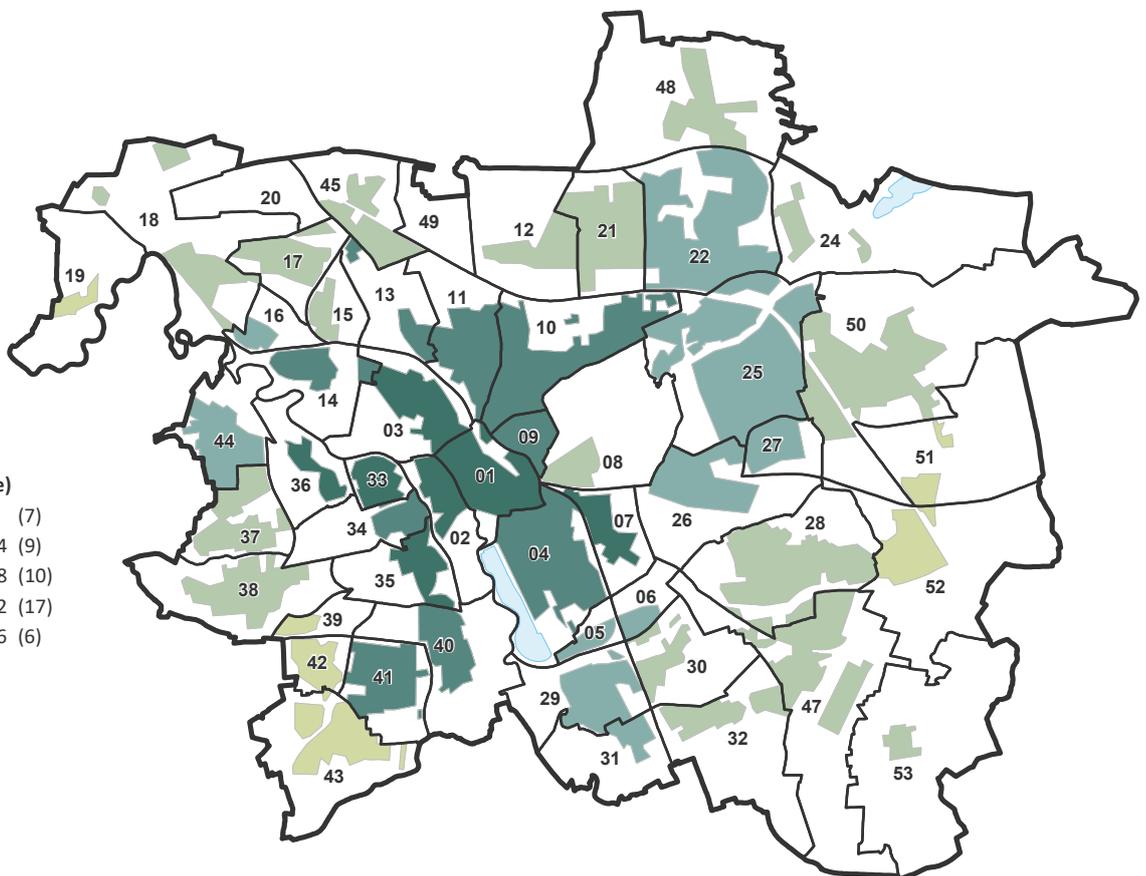


Veränderung der Stimmenanteile für die GRÜNEN gegenüber der Ratswahl 2016

Gesamtgewinn
 11,5 Prozentpunkte

Gewinne (Prozentpunkte)

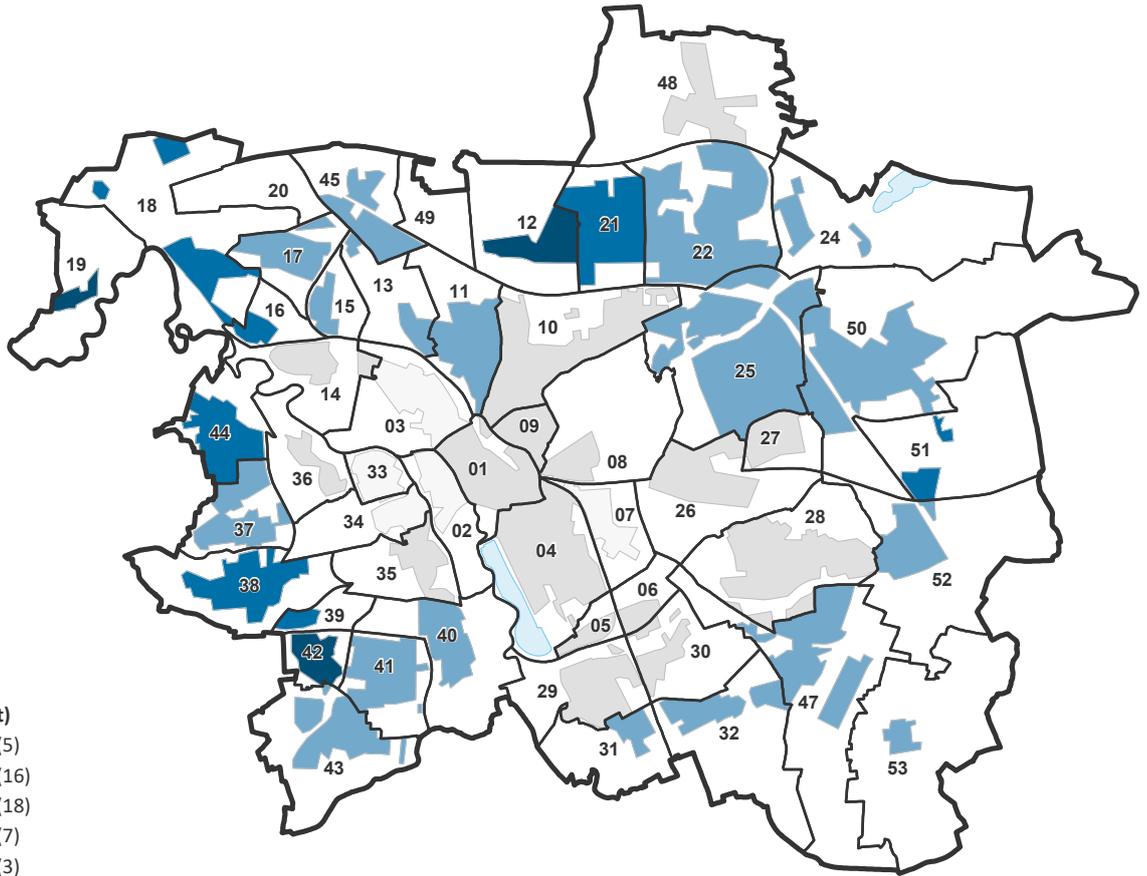
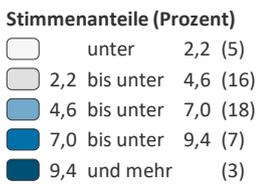
- 14,4 und mehr (7)
- 11,8 bis unter 14,4 (9)
- 9,2 bis unter 11,8 (10)
- 6,6 bis unter 9,2 (17)
- unter 6,6 (6)



Landeshauptstadt Hannover
Stimmenanteile für die AfD nach Stadtteilen

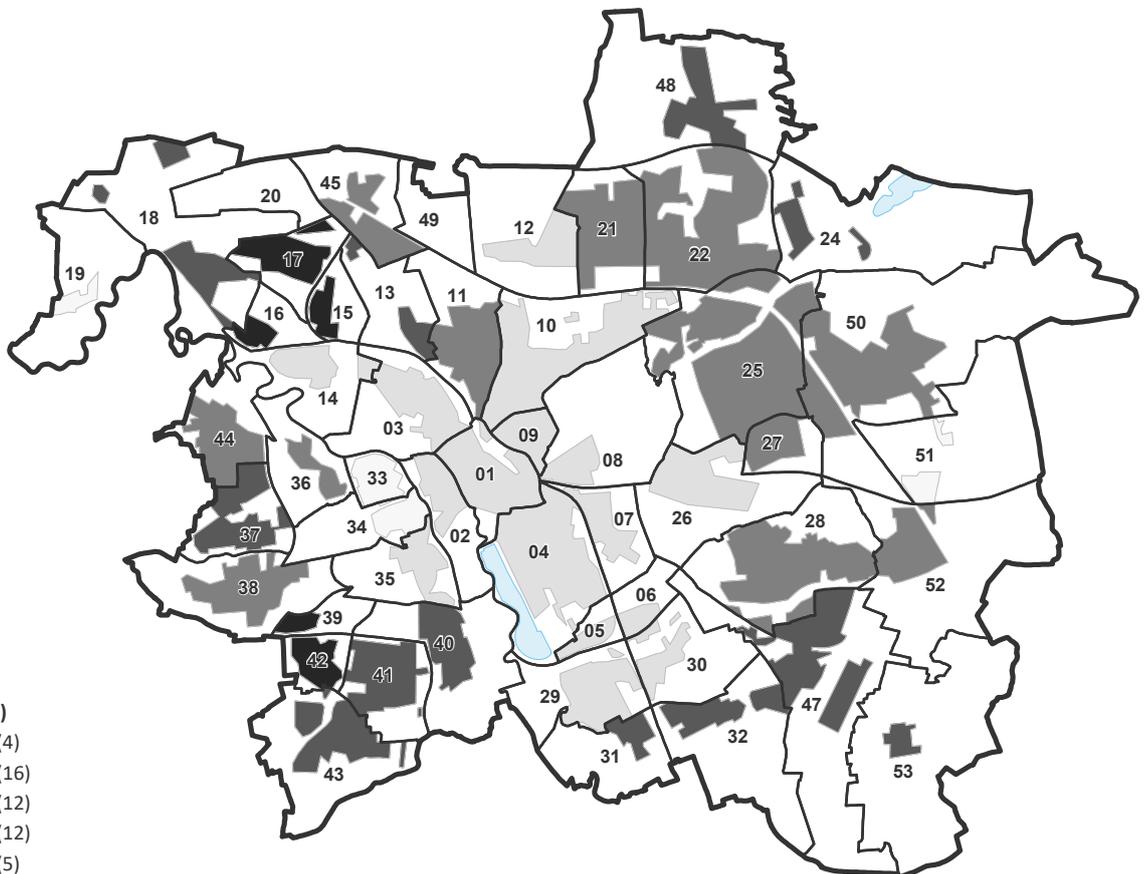
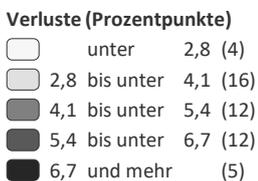
Ratswahl 2021

Gesamtergebnis:
 4,3 Prozent

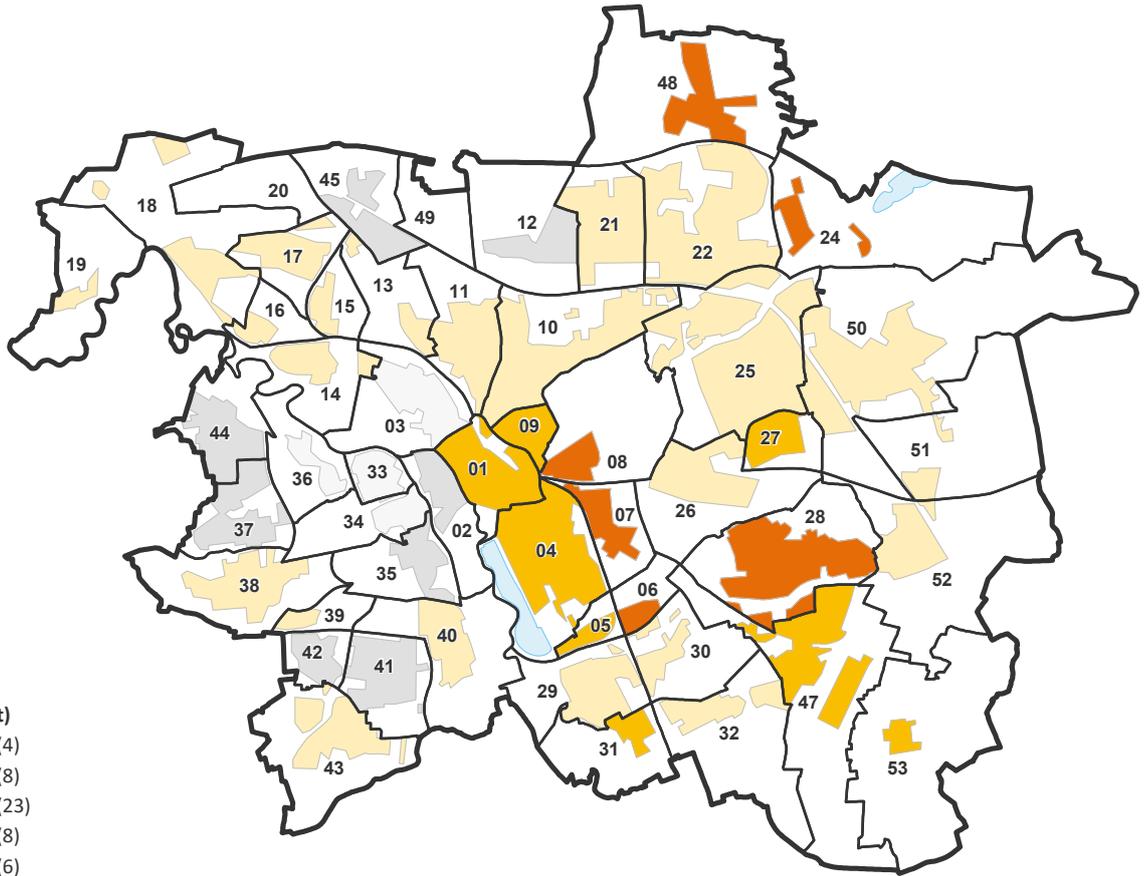
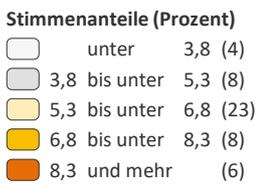


Veränderung der Stimmenanteile für die AfD gegenüber der Ratswahl 2016

Gesamtverlust:
 4,3 Prozentpunkte

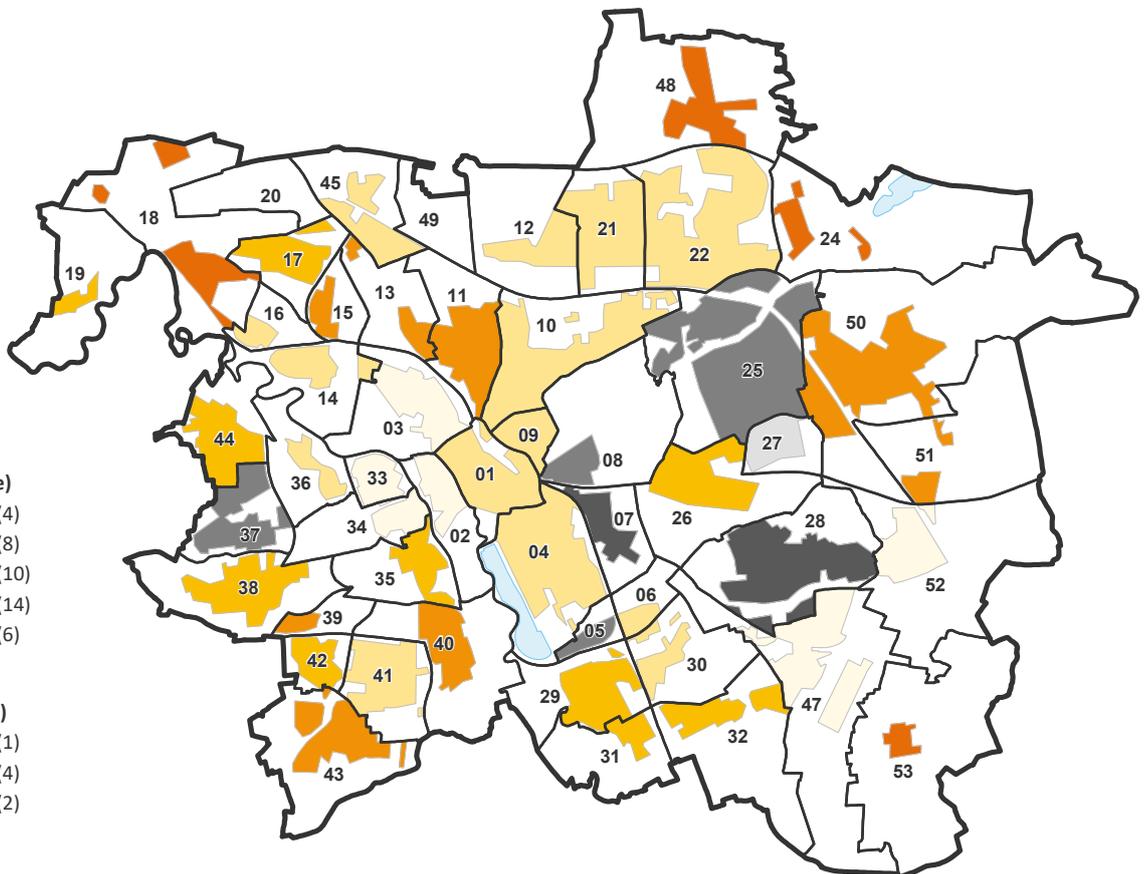
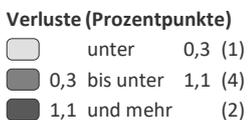
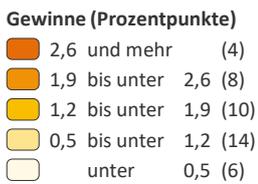


Gesamtergebnis:
 6,0 Prozent



Veränderung der Stimmenanteile für die FDP gegenüber der Ratswahl 2016

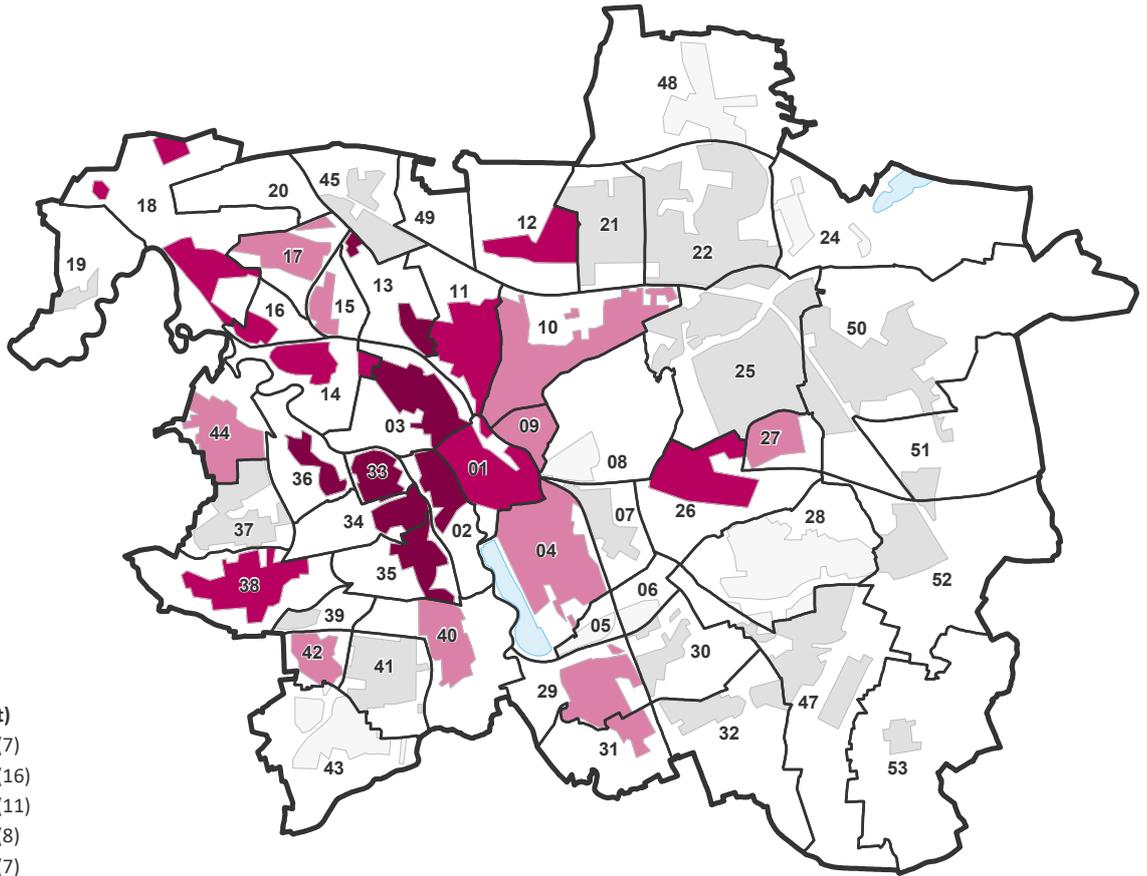
Gesamtgewinn
 0,9 Prozentpunkte



Gesamtergebnis:
 5,6 Prozent

Stimmenanteile (Prozent)

- unter 2,7 (7)
- 2,7 bis unter 4,4 (16)
- 4,4 bis unter 6,1 (11)
- 6,1 bis unter 7,8 (8)
- 7,8 und mehr (7)



**Veränderung der Stimmenanteile für DIE LINKE.
 gegenüber der Ratswahl 2016**

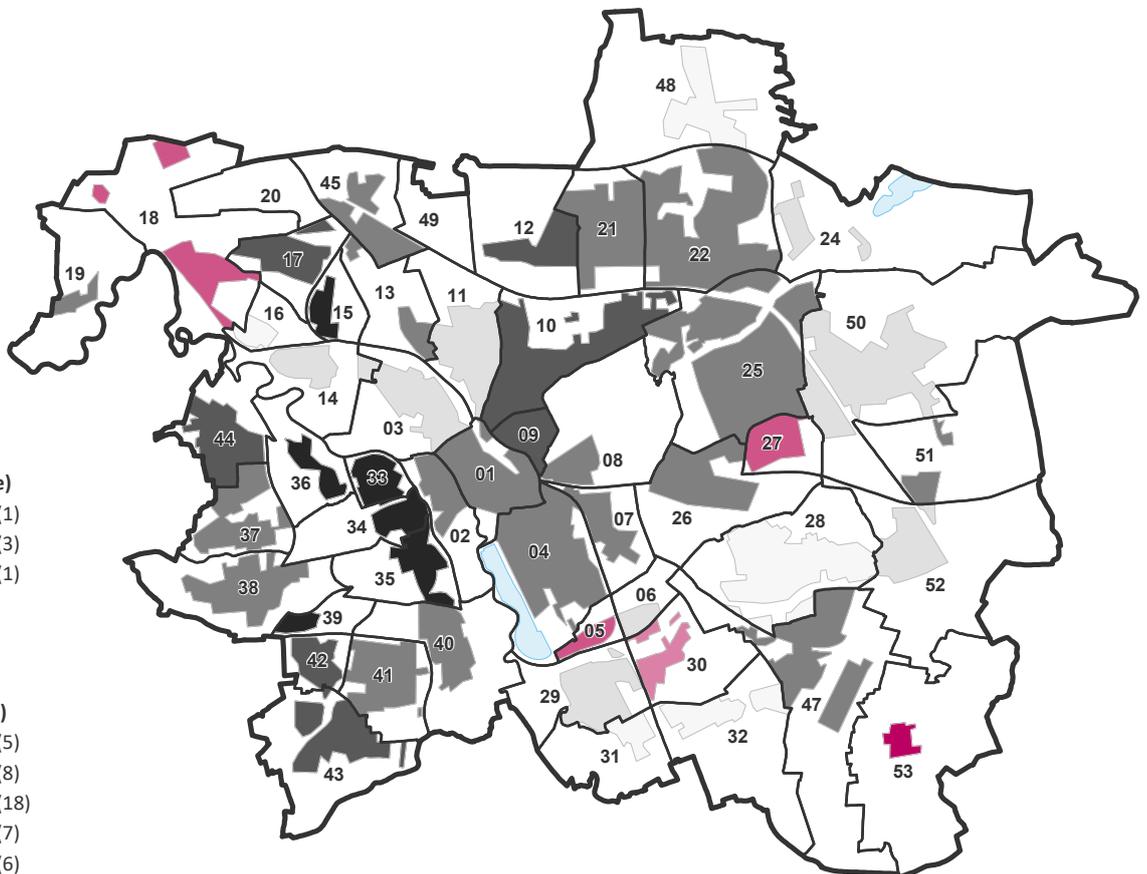
Gesamtverlust:
 1,4 Prozentpunkte

Gewinne (Prozentpunkte)

- 0,6 und mehr (1)
- 0,2 bis unter 0,6 (3)
- unter 0,2 (1)

Verluste (Prozentpunkte)

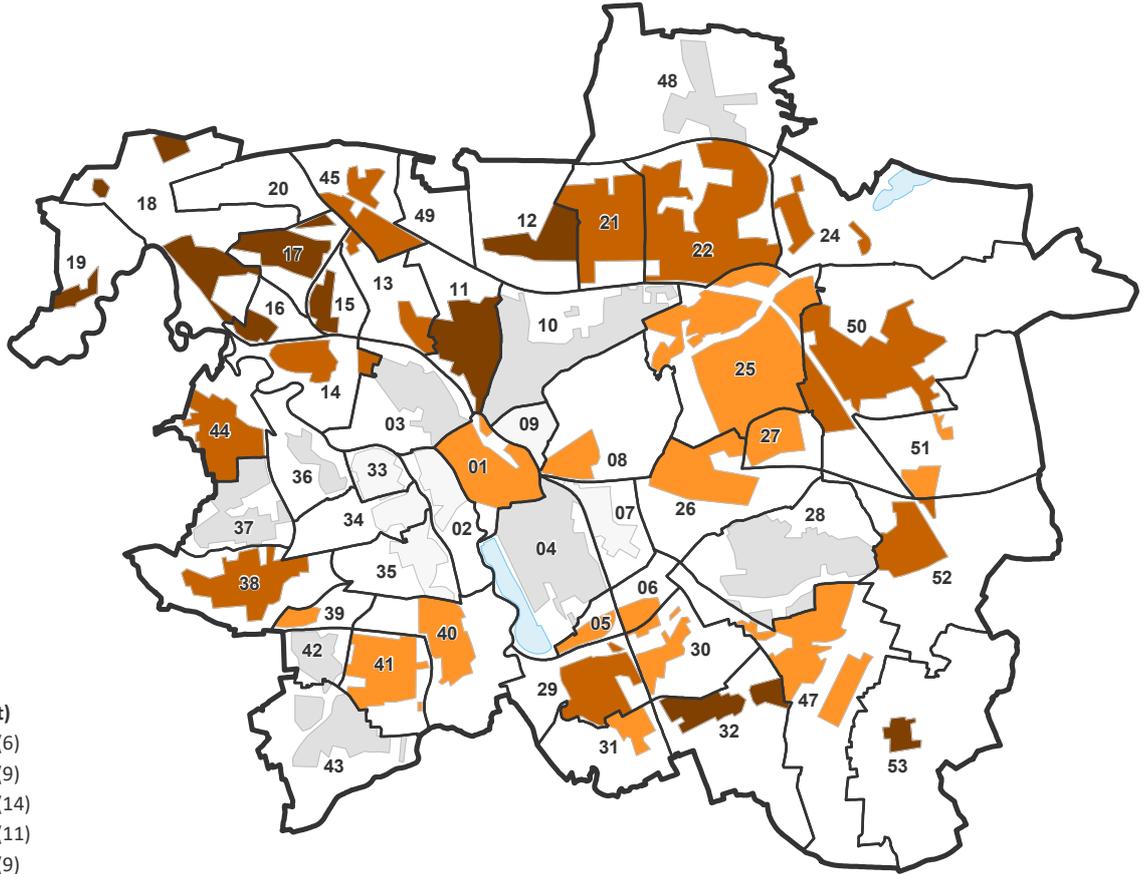
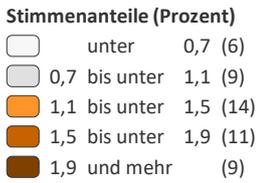
- unter 0,4 (5)
- 0,4 bis unter 1,0 (8)
- 1,0 bis unter 1,6 (18)
- 1,6 bis unter 2,2 (7)
- 2,2 und mehr (6)



Landeshauptstadt Hannover
Stimmenanteile für DIE HANNOVERANER nach Stadtteilen

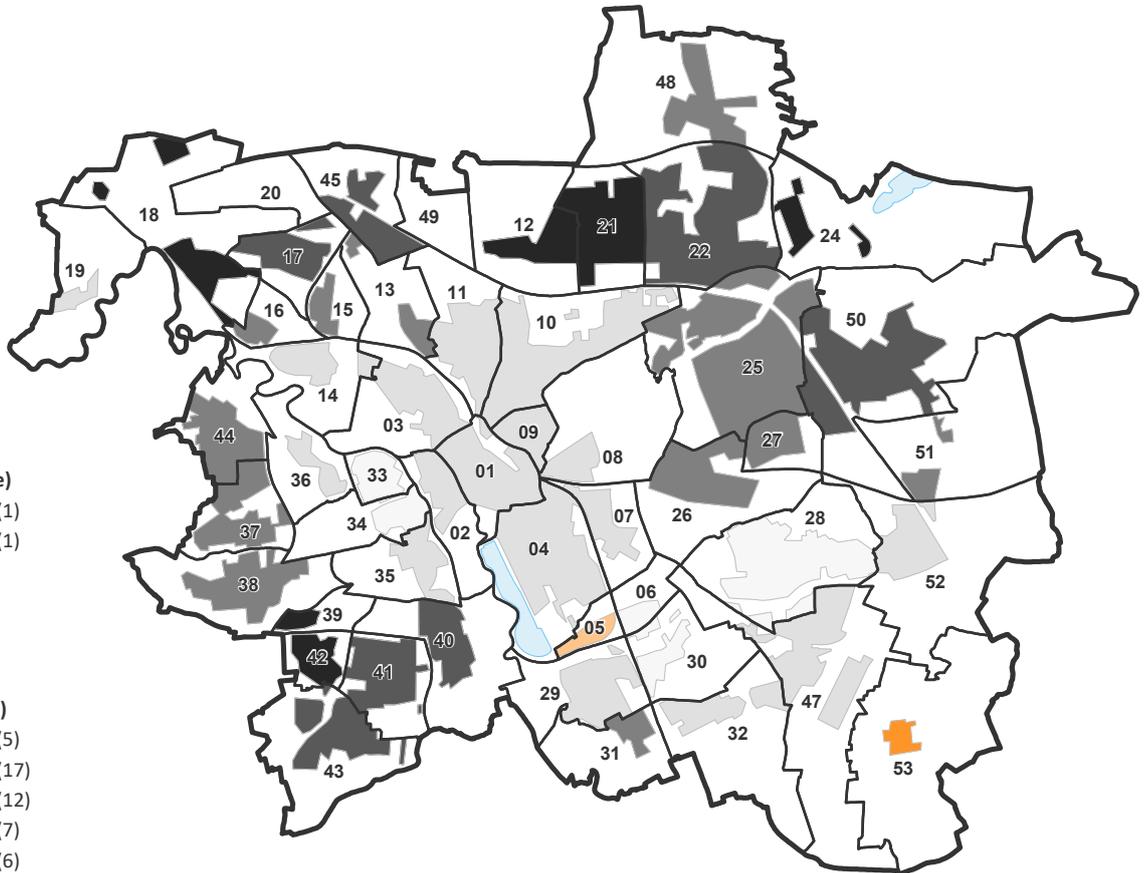
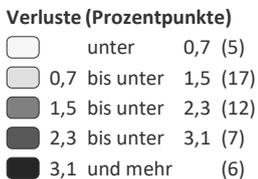
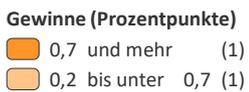
Ratswahl 2021

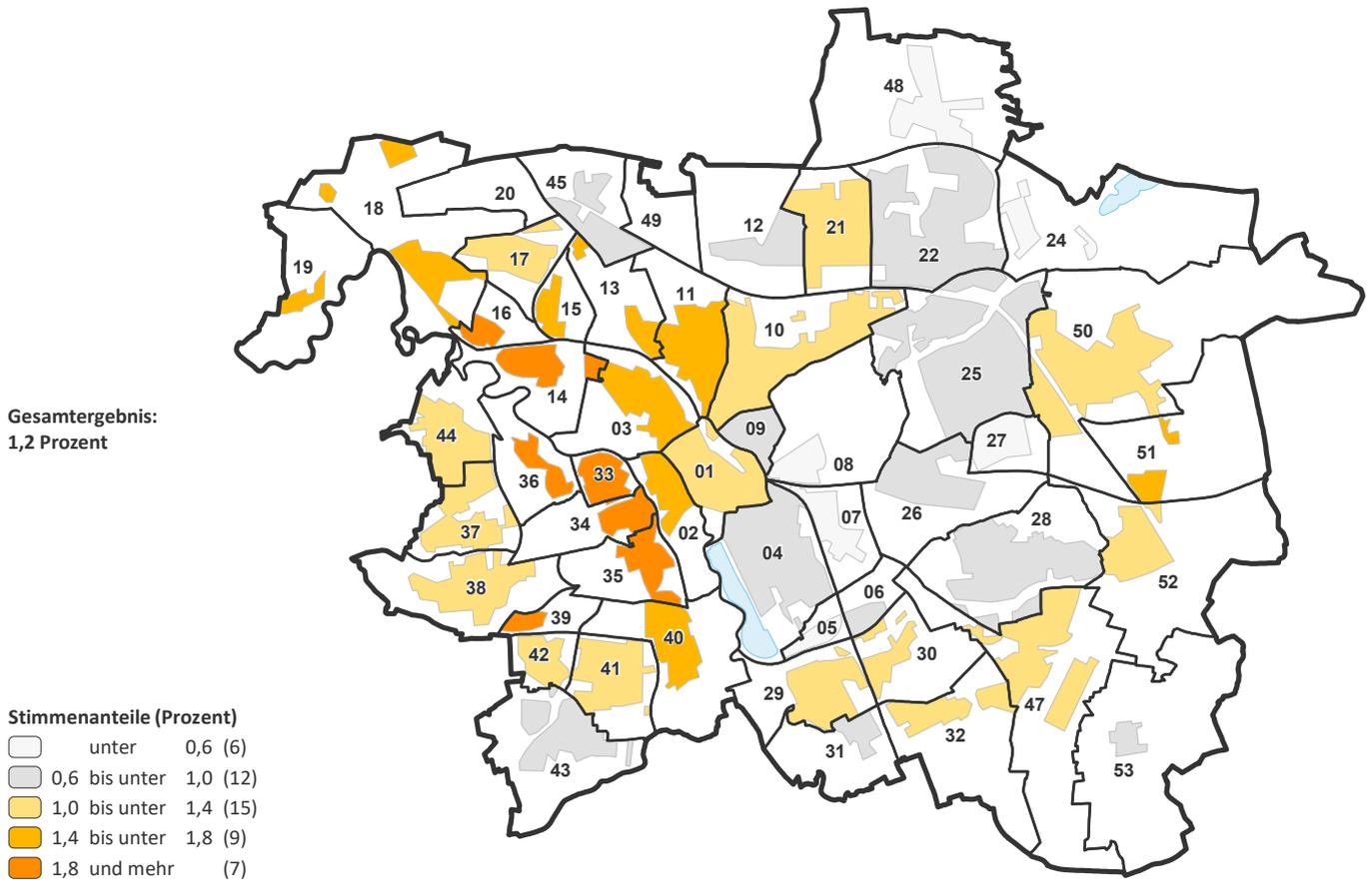
Gesamtergebnis:
 1,2 Prozent



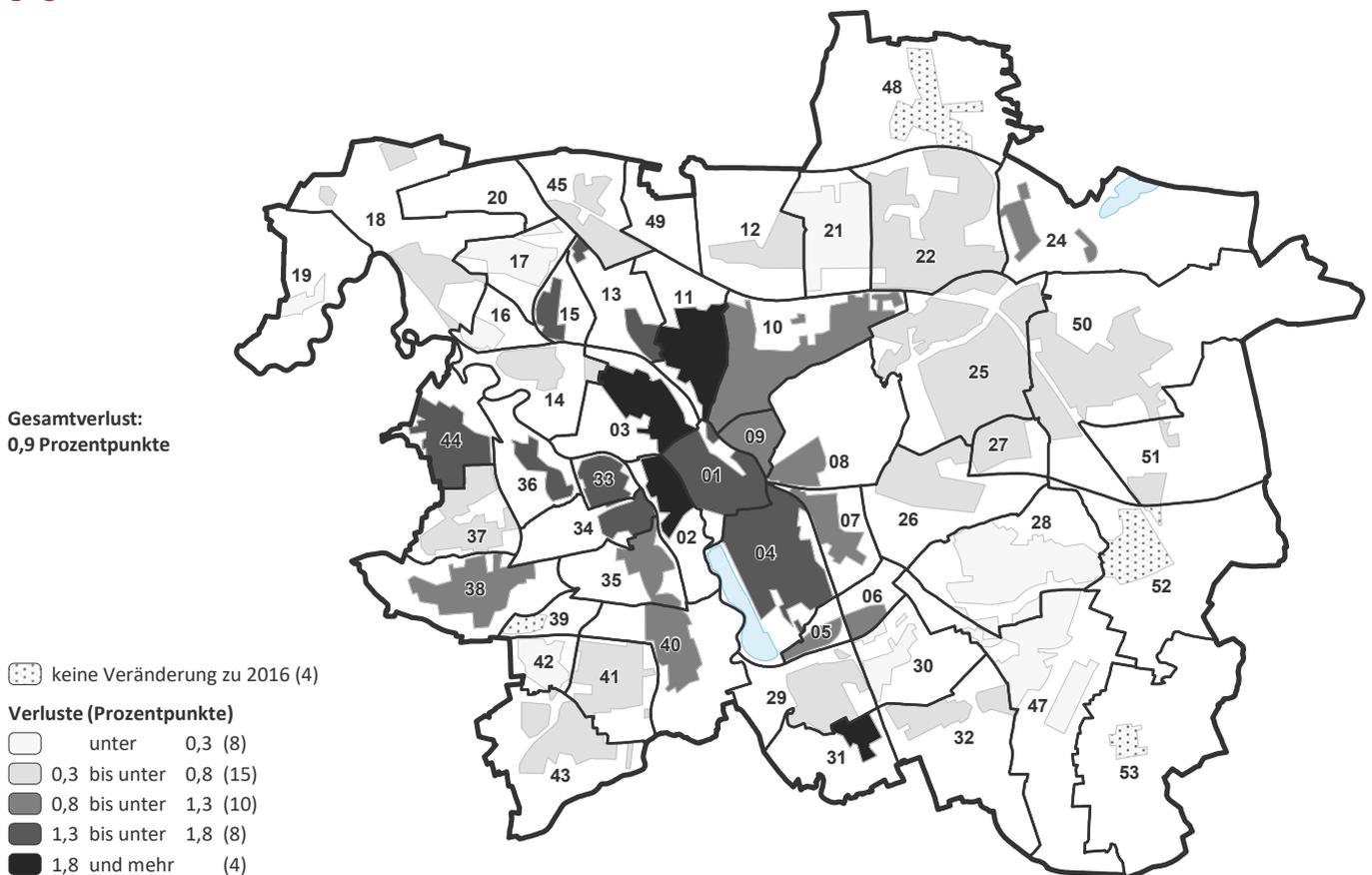
Veränderung der Stimmenanteile für DIE HANNOVERANER gegenüber der Ratswahl 2016

Gesamtverlust:
 1,6 Prozentpunkte

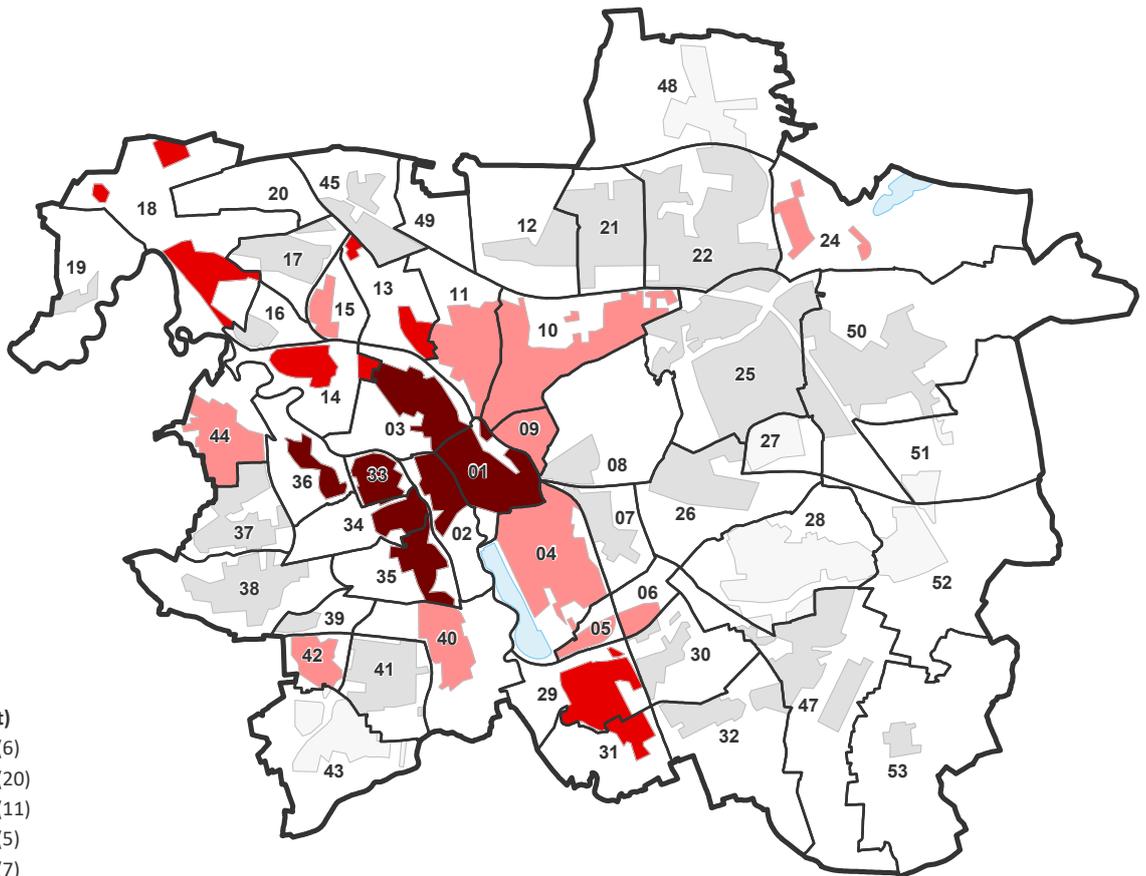




Veränderung der Stimmenanteile für die PIRATEN gegenüber der Ratswahl 2016

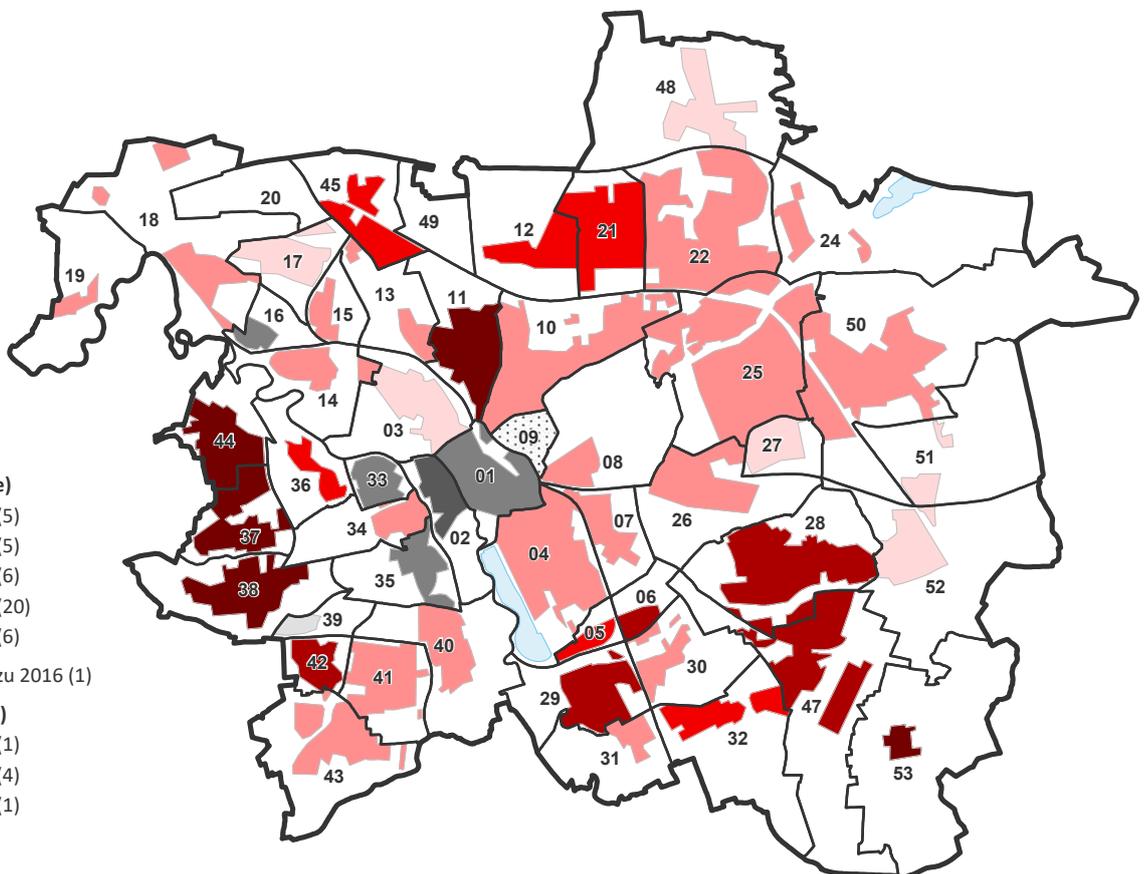
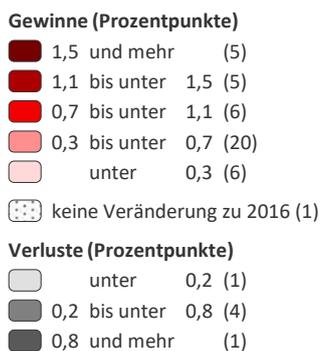


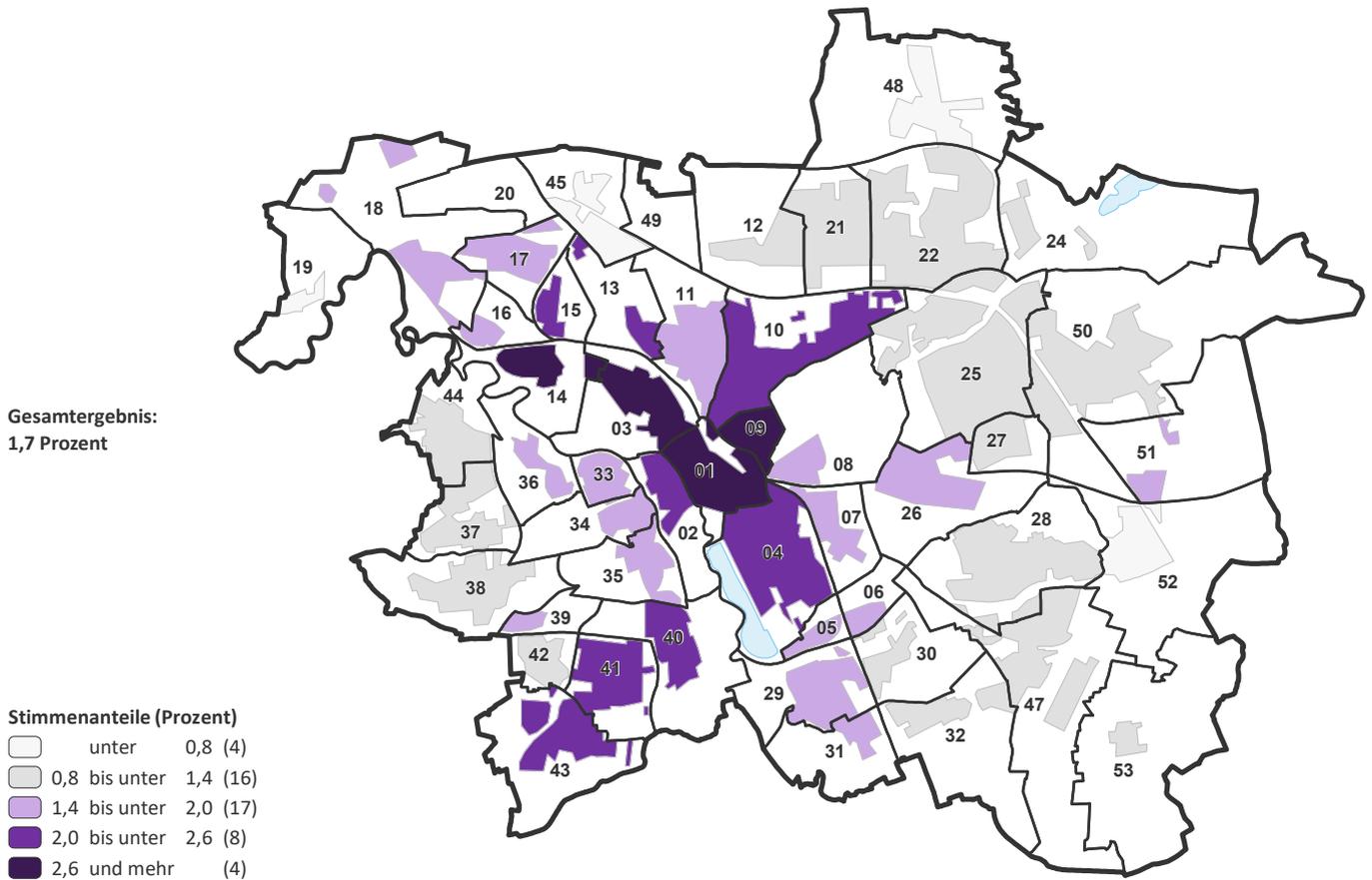
Gesamtergebnis:
 2,3 Prozent



Veränderung der Stimmenanteile für Die PARTEI gegenüber der Ratswahl 2016

Gesamtgewinn
 0,6 Prozentpunkte





Veränderung der Stimmenanteile gegenüber der Ratswahl 2016



Ratswahl 2021 in der Landeshauptstadt Hannover

Das Wahlergebnis nach Stadtteilen

(Veränderungen in Prozentpunkten)

Stadtteile	Wahlberechtigte		Wahlbeteiligung		gültige Stimmen		von 100 gültigen Stimmen erhielten ...					
							SPD		CDU		GRÜNE	
	2021	+/- 2016	2021	+/- 2016	2021	+/- 2016	2021	+/- 2016	2021	+/- 2016	2021	+/- 2016
01 Mitte	7.764	-65	48,4	5,0	11.032	1.069	22,6	-5,1	16,4	-6,9	32,7	15,6
02 Calenberger Neustadt	5.359	35	57,2	3,5	9.007	622	20,1	-6,4	10,5	-6,9	42,1	18,5
03 Nordstadt	12.633	-437	54,3	2,5	20.156	281	18,3	-7,8	9,8	-5,7	41,8	15,6
04 Südstadt	33.206	-191	62,6	1,9	61.424	2.068	25,9	-6,9	18,9	-4,8	33,2	13,4
05 Waldhausen	1.758	-61	64,3	2,5	3.325	78	21,6	0,6	32,1	-9,5	27,5	10,9
06 Waldheim	1.443	-2	62,1	-2,3	2.655	-58	21,4	-1,8	25,5	-8,6	33,2	10,7
07 Bult	2.207	43	59,3	-3,2	3.817	-91	19,2	-4,5	27,4	-7,2	33,6	14,4
08 Zoo	3.948	-117	63,4	1,8	7.227	-97	16,9	-3,9	34,0	-0,6	26,8	8,6
09 Oststadt	11.102	-312	56,6	1,3	18.420	-192	23,4	-5,9	16,0	-4,9	37,5	12,7
10 List	35.910	-377	57,6	1,0	60.591	447	26,9	-6,3	16,2	-4,2	36,0	14,0
11 Vahrenwald	18.367	-433	43,7	1,5	23.211	474	32,7	-5,9	13,6	-5,2	27,4	13,5
12 Vahrenheide	5.661	-212	28,7	-2,9	4.637	-618	37,3	-0,9	19,6	0,8	13,6	7,0
13 Hainholz	4.543	-176	31,7	1,8	4.085	111	30,2	-3,9	13,2	-6,1	25,2	13,9
14 Herrenhausen	5.606	-78	49,6	-0,5	8.094	-114	24,6	-8,4	14,3	-6,7	30,8	14,3
15 Burg	2.857	-172	48,8	-2,7	4.020	-371	34,3	1,0	20,7	-3,6	18,7	9,1
16 Leinhausen	2.243	-69	45,9	-0,3	2.957	-91	32,9	-2,5	16,6	-0,6	18,9	9,2
17/20 Ledeburg/Nordhafen	4.375	-123	43,3	-5,1	5.411	-786	35,0	0,4	21,4	-2,0	18,3	8,1
18 Stöcken	8.385	-265	35,5	-1,0	8.576	-348	32,8	-2,5	17,4	-2,6	17,2	8,8
19 Marienwerder	1.730	-186	39,8	-1,6	1.943	-347	35,2	-0,7	20,3	-3,6	13,9	5,4
21 Sahlkamp	9.144	-527	40,1	-2,3	10.421	-1.234	35,6	1,2	24,7	-0,6	15,0	7,3
22 Bothfeld	16.409	-220	56,8	-1,4	27.253	-753	30,1	0,0	27,6	-4,2	23,2	9,7
24 Lahe	1.506	48	54,8	3,3	2.396	226	26,8	1,6	26,5	-3,2	21,9	6,7
25 Groß-Buchholz	19.756	-150	48,3	-0,6	27.756	-326	29,5	-3,5	28,2	-0,8	20,4	10,4
26 Kleefeld	9.456	-116	51,0	-1,4	14.091	-472	26,9	-6,6	22,1	-3,5	25,4	11,6
27 Heideviertel	3.958	-218	58,3	-1,0	6.645	-564	27,7	-2,9	31,8	-1,8	20,8	10,2
28 Kirchrode	9.539	124	62,6	-1,7	17.428	87	20,2	-1,6	40,3	-1,0	19,0	7,1
29 Döhren	10.951	-335	54,2	0,3	17.022	-489	29,3	-5,7	20,0	-4,6	27,5	10,9
30 Seelhorst	2.857	43	62,5	1,6	5.233	230	29,9	-2,0	26,6	-3,4	23,3	6,9
31 Wülfel	3.208	-153	45,6	0,6	4.232	-129	31,2	-1,8	20,2	-3,2	23,7	10,3
32 Mittelfeld	5.781	-151	39,3	-3,5	6.530	-634	34,3	-1,0	22,8	-3,7	19,5	9,1
33 Linden-Nord	12.284	-291	53,9	-2,4	19.393	-1.251	18,1	-4,9	4,5	-3,4	46,8	15,8
34 Linden-Mitte	8.921	-318	59,5	0,1	15.567	-283	17,0	-6,2	6,3	-2,9	48,5	13,6
35 Linden-Süd	6.480	-154	43,1	1,0	8.214	34	20,8	-7,0	7,8	-3,5	41,3	15,3
36 Limmer	4.563	-10	50,3	0,8	6.668	139	25,0	-3,8	8,8	-4,1	36,8	15,4
37 Davenstedt	7.870	-489	52,0	-3,3	11.764	-1.552	36,3	2,3	25,6	-4,2	17,3	8,1
38 Badenstedt	8.716	-389	45,2	-1,9	11.407	-983	33,2	-1,1	18,4	-3,0	22,8	7,8
39 Bornum	909	-64	39,7	-6,2	1.016	-295	34,4	4,1	25,9	-0,4	14,5	5,7
40 Ricklingen	9.362	-458	45,0	-0,5	12.169	-731	29,4	-4,1	20,0	-3,7	25,7	13,3
41 Oberricklingen	7.694	-363	48,9	-2,8	10.911	-1.176	32,0	-3,1	21,7	-2,6	24,3	12,3
42 Mühlenberg	3.835	-522	30,6	-3,4	3.070	-1.143	40,2	3,6	23,2	0,6	7,9	3,2
43 Wettbergen	10.278	-256	52,0	-3,5	15.398	-1.526	31,1	-0,5	33,0	0,2	15,2	6,2
44 Ahlem	7.823	-118	45,1	-2,2	10.090	-625	35,4	2,3	20,8	-7,3	19,2	9,6
45/49 Vinnhorst/Brink-Hfn.	4.994	-178	46,7	-3,1	6.660	-783	39,5	1,4	26,1	-2,5	14,4	7,0
47 Bemerode	13.951	-291	49,3	-1,9	20.118	-1.112	27,7	-2,3	27,3	-2,1	21,9	9,0
48 Isernhagen-Süd	2.375	77	58,7	-3,5	4.055	-119	15,1	0,7	46,9	-3,8	15,6	7,3
50 Misburg-Nord	17.786	-39	48,8	-0,3	25.169	95	33,4	0,3	26,4	-2,6	17,2	7,0
51 Misburg-Süd	2.079	-134	44,9	1,3	2.711	-78	36,6	0,9	26,8	-6,9	14,0	6,4
52 Anderten	5.988	-249	52,5	-0,5	9.037	-294	33,4	1,8	31,0	-3,3	17,4	6,4
53 Wülferode	758	14	66,1	-2,6	1.453	-49	34,8	-4,2	24,7	-4,5	17,5	6,7
Landeshauptstadt Hannover	398.328	-9.085	51,3	-0,2	594.465	-13.753	27,7	-3,6	20,7	-3,8	27,8	11,5

Ratswahl 2021 in der Landeshauptstadt Hannover

Das Wahlergebnis nach Stadtteilen

(Veränderungen in Prozentpunkten)

von 100 gültigen Stimmen erhielten ...																Stadt- teile
AfD		FDP		DIE LINKE.		DIE HANNO- VERANER		PIRATEN		Die PARTEI		Volt	Sonstige			
2021	+/- 2016	2021	+/- 2016	2021	+/- 2016	2021	+/- 2016	2021	+/- 2016	2021	+/- 2016	2021	2021	+/- 2016		
3,1	-3,9	7,5	0,5	6,4	-1,1	1,4	-1,4	1,3	-1,7	3,5	-0,2	3,2	1,7	0,9	01	
2,1	-2,9	4,4	0,2	10,3	-1,1	0,6	-1,2	1,5	-2,0	4,2	-1,0	2,4	1,9	0,7	02	
1,8	-2,8	3,5	0,4	12,4	-0,6	0,8	-0,8	1,5	-1,9	6,0	0,1	2,7	1,5	0,8	03	
2,5	-3,3	6,9	0,9	4,4	-1,2	0,7	-1,2	0,9	-1,7	2,1	0,4	2,2	2,5	2,3	04	
2,4	-3,5	7,8	-0,6	2,6	0,2	1,4	0,6	0,3	-1,2	2,1	0,7	1,9	0,4	0,0	05	
2,4	-2,9	8,8	0,9	2,6	-0,4	1,1	-0,3	0,9	-0,8	2,2	1,4	1,4	0,6	0,5	06	
1,8	-2,9	8,8	-1,2	3,1	-1,1	0,3	-0,9	0,5	-0,9	1,3	0,4	1,5	2,5	2,4	07	
2,2	-3,8	11,4	-0,4	2,5	-1,3	1,1	-0,7	0,4	-0,9	1,7	0,5	1,9	1,1	0,5	08	
2,5	-3,0	7,1	0,9	5,1	-1,8	0,5	-1,4	0,9	-0,8	2,2	0,0	2,8	1,8	1,2	09	
3,0	-3,3	6,0	0,9	4,6	-2,1	0,9	-1,1	1,0	-1,0	2,1	0,6	2,1	1,2	0,3	10	
5,0	-5,0	6,2	2,2	6,4	-0,9	2,1	-1,3	1,4	-2,3	2,6	2,6	1,8	0,7	0,4	11	
10,3	-3,5	5,2	0,8	7,5	-1,9	2,4	-3,6	0,9	-0,4	1,5	0,7	0,8	0,9	0,2	12	
6,9	-6,0	5,6	2,3	8,8	-1,0	1,6	-1,7	1,7	-1,6	3,0	0,5	2,0	1,8	1,5	13	
3,9	-3,8	5,5	1,1	7,5	-0,8	1,5	-1,4	2,6	-0,5	2,9	0,6	4,1	2,4	1,6	14	
4,9	-6,9	5,4	2,3	4,5	-3,0	3,2	-2,0	1,5	-1,3	2,0	0,4	2,3	2,2	1,3	15	
7,9	-7,8	5,7	1,1	6,7	-0,3	3,6	-1,6	1,9	-0,2	1,6	-0,6	1,9	2,3	1,4	16	
6,2	-7,1	5,9	1,7	4,4	-1,7	2,7	-2,3	1,2	-0,1	1,6	0,2	1,4	1,9	1,3	17	
7,0	-6,0	6,4	2,6	6,8	0,5	2,9	-3,1	1,6	-0,5	2,9	0,6	1,4	3,5	0,6	18	
11,4	-2,4	5,5	1,4	4,3	-1,4	2,8	-1,3	1,6	-0,1	1,7	0,5	0,7	2,7	1,7	19	
9,2	-5,0	5,4	0,8	4,2	-1,0	1,5	-4,2	1,0	-0,2	1,8	0,7	1,0	0,6	-0,2	21	
4,6	-4,3	6,7	0,9	2,8	-1,2	1,5	-2,3	0,6	-0,3	1,4	0,4	0,8	0,7	0,4	22	
6,6	-5,4	9,9	3,4	2,6	-0,7	1,6	-3,7	0,3	-0,8	2,1	0,4	1,0	0,7	0,5	24	
4,9	-5,0	6,0	-0,3	4,1	-1,2	1,3	-2,1	0,9	-0,4	1,7	0,5	0,9	2,1	1,6	25	
4,1	-3,0	6,5	1,4	6,9	-1,4	1,3	-2,0	0,8	-0,7	1,9	0,5	1,6	2,4	2,1	26	
3,5	-5,2	6,8	-0,1	4,8	0,3	1,2	-2,2	0,5	-0,4	0,8	0,1	0,8	1,2	1,0	27	
2,9	-4,6	10,5	-1,8	2,2	-0,3	0,8	-0,6	0,7	-0,2	1,1	1,1	1,1	1,3	0,9	28	
3,8	-3,6	5,9	1,8	5,4	-0,4	1,5	-1,1	1,2	-0,5	3,1	1,2	1,8	0,7	0,4	29	
4,1	-3,9	6,7	1,1	3,5	0,1	1,1	-0,6	1,2	-0,1	1,9	0,4	1,1	0,6	0,4	30	
4,8	-5,5	7,5	1,4	5,4	-0,1	1,3	-2,0	0,6	-2,1	2,8	0,5	1,7	0,8	0,8	31	
5,9	-6,6	6,0	1,3	3,9	-0,2	2,3	-1,2	1,3	-0,3	1,9	0,8	1,1	0,9	0,8	32	
1,5	-2,5	1,7	0,4	15,4	-5,1	0,3	-0,4	2,7	-1,6	4,8	-0,7	1,8	2,4	0,7	33	
1,7	-2,2	2,7	0,4	12,7	-3,5	0,4	-0,5	2,6	-1,3	4,5	0,5	1,7	1,9	0,5	34	
2,2	-2,9	3,8	1,3	12,3	-3,7	0,5	-1,2	2,8	-0,9	4,2	-0,2	1,7	2,5	1,0	35	
3,0	-4,8	3,0	0,9	10,5	-5,0	0,9	-0,7	3,2	-1,6	4,3	0,9	1,7	2,9	1,2	36	
6,4	-5,5	4,4	-0,7	3,9	-1,3	1,0	-1,9	1,0	-0,4	1,8	1,8	0,9	1,2	0,7	37	
7,0	-5,1	5,4	1,2	6,2	-1,5	1,5	-1,5	1,0	-0,8	1,8	1,8	0,9	1,8	1,3	38	
8,8	-6,8	5,9	2,5	2,7	-4,3	1,4	-3,1	1,8	0,0	1,7	-0,1	1,5	1,7	1,2	39	
4,6	-5,9	5,5	1,9	5,3	-1,2	1,1	-3,0	1,4	-0,9	2,6	0,5	2,5	1,8	0,6	40	
5,5	-5,8	4,5	0,8	4,1	-1,4	1,2	-2,9	1,1	-0,5	1,9	0,5	2,0	1,6	0,7	41	
12,4	-7,5	4,6	1,5	5,0	-1,6	0,9	-3,1	1,2	-0,1	2,1	1,3	0,9	1,5	1,2	42	
6,4	-6,6	5,6	2,0	2,3	-1,8	0,7	-2,6	0,9	-0,4	1,2	0,4	2,2	1,3	0,9	43	
7,3	-5,2	4,9	1,3	4,4	-1,9	1,5	-2,1	1,0	-1,5	2,1	2,1	1,2	2,2	1,6	44	
5,5	-5,3	4,8	1,1	3,7	-1,0	1,6	-2,6	0,7	-0,6	1,8	0,7	0,6	1,3	1,2	45	
5,5	-6,0	7,2	0,1	3,6	-1,0	1,4	-1,3	1,0	-0,2	1,4	1,4	1,3	1,7	1,0	47	
4,0	-6,3	14,3	3,5	1,2	-0,3	1,0	-1,7	0,4	0,0	0,9	0,2	0,5	0,2	0,1	48	
6,8	-4,9	6,5	2,0	3,6	-0,9	1,5	-2,7	1,2	-0,3	1,5	0,4	0,9	1,0	0,8	50	
8,5	-1,0	5,6	2,3	2,7	-1,0	1,1	-2,1	1,5	-0,6	1,1	0,2	1,4	0,7	0,4	51	
4,9	-4,4	5,9	0,3	2,9	-0,9	1,5	-1,0	1,1	0,0	0,9	0,1	0,6	0,3	0,3	52	
5,5	-6,4	7,9	3,1	2,9	0,8	2,3	1,1	0,9	0,0	1,7	1,7	0,9	1,0	0,8	53	
4,3	-4,3	6,0	0,9	5,6	-1,4	1,2	-1,6	1,2	-0,9	2,3	0,6	1,7	1,6	1,0	insg.	

Ratswahl 2021 in der Landeshauptstadt Hannover

Das Wahlergebnis nach Ratswahlbereichen

(Veränderungen in Prozentpunkten)

Wahlbereich	Wahljahr	Wähler*innen/ Wahlbeteiligung	gültige Stimmen	von den gültigen Stimmen erhalten ...				
				SPD	CDU	GRÜNE	AfD	
01 Mitte	2021	abs.	15.614	45.686	9.844	8.170	16.257	1.146
		in %	55,4		21,5	17,9	35,6	2,5
	+/- 2016	abs.	543	1.402	-2.115	-2.043	6.629	-1.427
		in %-pkten.	2,8		-5,5	-5,2	13,9	-3,3
02 List, Teil Sahlkamp	2021	abs.	19.454	57.015	15.328	9.474	20.554	1.706
		in %	58,6		26,9	16,6	36,1	3,0
	+/- 2016	abs.	92	329	-3.246	-2.262	8.003	-1.911
		in %-pkten.	0,7		-5,9	-4,1	14,0	-3,4
03 Bothfeld-Vahrenheide	2021	abs.	15.926	46.195	14.041	12.841	9.149	2.853
		in %	47,8		30,4	27,8	19,8	6,2
	+/- 2016	abs.	-919	-2.291	-727	-2.007	3.773	-2.339
		in %-pkten.	-1,6		-0,1	-2,8	8,7	-4,5
04 Buchholz-Kleefeld	2021	abs.	16.678	48.492	13.823	13.057	10.617	2.169
		in %	50,3		28,5	26,9	21,9	4,5
	+/- 2016	abs.	-543	-1.362	-2.536	-1.236	5.025	-2.275
		in %-pkten.	-0,9		-4,3	-1,8	10,7	-4,4
05 Misburg-Anderten	2021	abs.	12.757	36.917	12.428	10.159	6.274	2.380
		in %	49,3		33,7	27,5	17,0	6,4
	+/- 2016	abs.	-260	-277	186	-1.254	2.481	-1.674
		in %-pkten.	-0,2		0,8	-3,2	6,8	-4,5
06 Kirchrode-Bemerode- Wülferode	2021	abs.	13.348	38.999	9.597	12.875	7.957	1.700
		in %	55,0		24,6	33,0	20,4	4,4
	+/- 2016	abs.	-510	-1.074	-1.130	-953	2.982	-2.203
		in %-pkten.	-1,8		-2,2	-1,5	8,0	-5,3
07 Südstadt-Bult	2021	abs.	22.110	65.241	16.655	12.637	21.659	1.574
		in %	62,4		25,5	19,4	33,2	2,4
	+/- 2016	abs.	491	1.977	-3.711	-2.792	9.153	-2.052
		in %-pkten.	1,6		-6,7	-5,0	13,4	-3,3
08 Döhren-Wülfel	2021	abs.	13.486	38.997	11.396	8.874	9.963	1.592
		in %	51,9		29,2	22,8	25,5	4,1
	+/- 2016	abs.	-415	-1.002	-1.616	-2.142	3.763	-1.785
		in %-pkten.	-0,2		-3,3	-4,7	10,0	-4,3
09 Ricklingen	2021	abs.	14.865	42.564	13.435	10.864	8.505	2.625
		in %	46,3		31,6	25,5	20,0	6,2
	+/- 2016	abs.	-1.540	-4.871	-2.432	-1.979	3.612	-3.341
		in %-pkten.	-2,3		-1,8	-1,6	9,7	-6,4
10 Linden-Limmer	2021	abs.	17.017	49.842	9.532	3.073	22.468	939
		in %	52,8		19,1	6,2	45,1	1,9
	+/- 2016	abs.	-601	-1.361	-3.058	-1.784	7.010	-1.426
		in %-pkten.	-0,6		-5,5	-3,3	14,9	-2,7
11 Ahlem-Badenstedt- Davenstedt	2021	abs.	11.569	33.261	11.631	7.221	6.584	2.290
		in %	47,4		35,0	21,7	19,8	6,9
	+/- 2016	abs.	-1.098	-3.160	-700	-2.418	2.473	-2.136
		in %-pkten.	-2,5		1,1	-4,8	8,5	-5,3
12 Herrenhausen-Stöcken	2021	abs.	10.766	31.001	9.735	5.531	6.538	1.909
		in %	42,7		31,4	17,8	21,1	6,2
	+/- 2016	abs.	-839	-2.057	-1.622	-1.558	2.893	-2.023
		in %-pkten.	-1,8		-3,0	-3,6	10,1	-5,7
13 Nord	2021	abs.	10.631	30.901	7.552	4.243	10.409	1.008
		in %	48,0		24,4	13,7	33,7	3,3
	+/- 2016	abs.	-121	-391	-1.827	-1.731	4.196	-1.227
		in %-pkten.	1,2		-5,6	-5,4	13,8	-3,8
14 Vahrenwald, Teil List	2021	abs.	10.150	29.354	9.434	4.162	8.171	1.411
		in %	44,4		32,1	14,2	27,8	4,8
	+/- 2016	abs.	76	385	-1.576	-1.391	3.993	-1.411
		in %-pkten.	1,5		-5,9	-5,0	13,4	-4,9
Landeshauptstadt Hannover	2021	abs.	204.371	594.465	164.431	123.181	165.105	25.302
		in %	51,3		27,7	20,7	27,8	4,3
	+/- 2016	abs.	-5.644	-13.753	-26.110	-25.550	65.986	-27.230
		in %-pkten.	-0,2		-3,6	-3,8	11,5	-4,3

Ratswahl 2021 in der Landeshauptstadt Hannover

Das Wahlergebnis nach Ratswahlbereichen

(Veränderungen in Prozentpunkten)

von den gültigen Stimmen erhalten ...							Wahlbereich
FDP	DIE LINKE.	DIE HANNO- VERANER	PIRATEN	Die PARTEI	Volt	Sonstige	
3.349	2.770	381	475	1.296	1.227	771	01 Mitte
7,3	6,1	0,8	1,0	2,8	2,7	1,7	
280	-501	-540	-526	-8	-	426	
0,4	-1,3	-1,3	-1,3	-0,1	-	0,9	
3.364	2.549	472	558	1.108	1.205	697	02 List, Teil Sahlkamp
5,9	4,5	0,8	1,0	1,9	2,1	1,2	
464	-1.201	-593	-516	203	-	183	
0,8	-2,1	-1,1	-0,9	0,3	-	0,3	
3.298	1.581	727	320	706	395	284	03 Bothfeld-Vahrenheide
7,1	3,4	1,6	0,7	1,5	0,9	0,6	
470	-604	-1.418	-139	218	-	87	
1,3	-1,1	-2,8	-0,2	0,5	-	0,2	
3.046	2.437	618	406	793	531	995	04 Buchholz-Kleefeld
6,3	5,0	1,3	0,8	1,6	1,1	2,1	
26	-579	-1.061	-244	195	-	792	
0,2	-1,0	-2,1	-0,5	0,4	-	1,7	
2.326	1.233	545	444	497	329	302	05 Misburg-Anderten
6,3	3,3	1,5	1,2	1,3	0,9	0,8	
574	-340	-834	-99	109	-	245	
1,6	-0,9	-2,2	-0,3	0,3	-	0,6	
3.390	1.143	455	349	483	468	582	06 Kirchrode-Bemerode- Wülferode
8,7	2,9	1,2	0,9	1,2	1,2	1,5	
-325	-305	-385	-70	483	-	364	
-0,6	-0,7	-0,9	-0,1	1,2	-	1,0	
4.569	2.828	436	566	1.312	1.393	1.612	07 Südstadt-Bult
7,0	4,3	0,7	0,9	2,0	2,1	2,5	
627	-676	-716	-1.031	276	-	1.506	
0,8	-1,2	-1,1	-1,6	0,4	-	2,3	
2.552	1.743	595	404	991	614	273	08 Döhren-Wülfel
6,5	4,5	1,5	1,0	2,5	1,6	0,7	
461	-125	-402	-293	337	-	186	
1,3	-0,2	-1,0	-0,7	0,9	-	0,5	
2.231	1.630	420	488	793	903	670	09 Ricklingen
5,2	3,8	1,0	1,1	1,9	2,1	1,6	
548	-947	-1.397	-314	166	-	310	
1,7	-1,6	-2,8	-0,6	0,6	-	0,8	
1.266	6.670	228	1.373	2.273	867	1.153	10 Linden-Limmer
2,5	13,4	0,5	2,8	4,6	1,7	2,3	
294	-2.450	-311	-756	-91	-	344	
0,6	-4,4	-0,6	-1,4	0,0	-	0,7	
1.621	1.613	435	340	633	328	565	11 Ahlem-Badenstedt- Davenstedt
4,9	4,8	1,3	1,0	1,9	1,0	1,7	
49	-705	-718	-337	633	-	371	
0,6	-1,6	-1,9	-0,9	1,9	-	1,2	
1.809	1.886	802	561	733	692	805	12 Herrenhausen-Stöcken
5,8	6,1	2,6	1,8	2,4	2,2	2,6	
477	-419	-756	-189	89	-	359	
1,8	-0,9	-2,1	-0,5	0,5	-	1,3	
1.249	3.107	331	422	1.445	667	468	13 Nord
4,0	10,1	1,1	1,4	4,7	2,2	1,5	
229	-206	-428	-476	101	-	311	
0,7	-0,5	-1,3	-1,5	0,4	-	1,0	
1.847	1.829	599	383	790	516	212	14 Vahrenwald, Teil List
6,3	6,2	2,0	1,3	2,7	1,8	0,7	
653	-276	-422	-617	790	-	126	
2,2	-1,1	-1,5	-2,2	2,7	-	0,4	
35.917	33.019	7.044	7.089	13.853	10.135	9.389	Landeshauptstadt Hannover
6,0	5,6	1,2	1,2	2,3	1,7	1,6	
4.827	-9.334	-9.981	-5.607	3.501	-	5.610	
0,9	-1,4	-1,6	-0,9	0,6	-	1,0	

Das Wahlverhalten zur Wahl des Rates in den sozialräumlichen Stadtteiltypen

In den letzten mehr als 20 Jahren zeigte sich bei der Betrachtung der Wahlergebnisse in den 51 Stadtteilen der Landeshauptstadt ein stets wiederkehrendes Muster: Neben Stadtteilen, in denen einzelne Parteien traditionell fest verankert sind und regelmäßig gut abschneiden, bleibt in anderen Stadtteilen ihre Wählerschaft schwach vertreten. Ein Grund dafür sind spezifische, historisch gewachsene Lebens- und Wohnbedingungen der lokalen Milieus in den Stadtteilen, die sich anhand einiger städtebaulicher und sozialstruktureller Indikatoren wie der Eigentumsquote, der zur Verfügung stehenden Wohnfläche, dem Anteil der Arbeitslosen oder der Altersgruppenverteilung beschreiben lassen. Trotz eines abnehmenden Einflusses sozialer Strukturen und milieuspezifischer politischer Orientierungen auf Wahlentscheidungen, bestehen in Hannover noch relativ fest gefügte politische Strukturen mit meist nur geringfügigen Veränderungen, die ein Grundmuster im Wahlverhalten bilden. Selten gelingt es neu antretenden Parteien, in diesem relativ verfestigten politischen Gefüge deutliche Spuren zu hinterlassen.

Die folgende Stadtteilbetrachtung setzt die Wahlergebnisse 2021 in Bezug zu den typischen sozialen Lebens- und Wohnlagen der jeweiligen Stadtteilbewohner*innen. Zur vereinfachten Beschreibung der Ratswahlergebnisse in den 51 Stadtteilen der Landeshauptstadt dient eine vorangestellte Einstufung in privilegierte, zumeist gesicherte und prekäre Soziallagen.

Das Ergebnis in privilegierten Stadtteilen

Kennzeichnend für die Stadtteile mit Bewohner*innen in privilegierten Soziallagen ist ein hoher Anteil weitläufig durchgrünter Quartiere mit oft freistehenden Einfamilienhäusern und Stadtvillen, in denen den Einwohner*innen überdurchschnittlich große Wohnflächen zur Verfügung stehen. Hier leben viele Selbstständige, Freiberufler*innen sowie höhere Beamte*innen und leitende Angestellte in verschiedenen Bereichen der Verwaltung, der Industrie und in Dienstleistungsunternehmen mit einem überdurchschnittlichen Bildungsniveau. Arbeitslosigkeit und soziale Transferleistungen spielen kaum eine Rolle. In diesen Stadtteilen liegen die Hochburgen von CDU und FDP bei traditionell höherer Wahlbeteiligung.

Wie bei der letzten Kommunalwahl 2016 sind die privilegierten Stadtteile der alleinige Sozialraumtyp, in dem die CDU mit 34,8 Prozent der Stimmen die stärkste Partei geworden ist. Dabei sind die Stimmanteile im Vergleich zu 2016 um drei Prozentpunkte und damit etwas weniger stark als in der Landeshauptstadt insgesamt gesunken. Auch die FDP erreicht in ihrem traditionell stärksten Sozialbereich mit 9,6 Prozent ihr bestes Ergebnis. Während sie stadtweit knapp einen Prozentpunkt hinzugewinnen konnte, verliert sie in den privilegierten Stadtteilen im Vergleich zur Kommunalwahl 2016 allerdings leicht (-0,3 Prozentpunkte).

Stimmverluste müssen auch die SPD (-2,1 Prozentpunkte) sowie die AfD (-4,4 Prozentpunkte) hinnehmen. Die GRÜNEN gewinnen dagegen im Einklang mit dem stadtweiten Trend der diesjährigen Kommunalwahl stark dazu und erreichen 22,8 Prozent der Stimmen. Damit verzeichnen die GRÜNEN ein Plus von 8,7 Prozentpunkten und lösen somit die SPD als zweitstärkste Kraft in den privilegierten Stadtteilen ab.

Die Wahlbeteiligung lag trotz eines leichten Rückgangs im Vergleich zu 2016 mit 61,7 Prozent deutlich über dem stadtweiten Wert von 51,3 Prozent. Damit bleiben die privilegierten Stadtteile mit deutlichem Abstand der Sozialraumtyp mit der höchsten Wahlbeteiligung.

Das Ergebnis in überwiegend sozial gesicherten Stadtteilen

Die meisten Einwohner*innen der Landeshauptstadt leben in Stadtteilen in eher gesicherten Soziallagen. Städtebaulich und sozialstrukturell sind diese Stadtteile jedoch sehr heterogen, so dass sich eine weitere Unterteilung als sinnvoll erweist.

In den **westlichen**, ehemals durch Industrie geprägten Stadtteilen, leben zumeist traditionelle und modernisierte Milieus der Facharbeiter*innen und Angestellten. Die Wohnverhältnisse sind eher

beengt. Die SPD hat hier historisch bedingt ihre Hochburgen, bekommt aber zunehmend Konkurrenz von Seiten der GRÜNEN und linken Kandidaturen. In diese Einteilung fallen die Stadtteile Mitte, Calenberger Neustadt, Nordstadt, Vahrenwald, Herrenhausen, Burg, Leinhausen, Ledeburg, Nordhafen, Vinnhorst, Brink-Hafen, Marienwerder, Linden-Mitte, Limmer, Davenstedt, Badenstedt, Ricklingen, Oberricklingen, Wettbergen und Ahlem.

Bei der diesjährigen Kommunalwahl muss die SPD ihre Vormachtstellung in diesem Sozialraumtyp erstmals abgeben. Mit 28,4 Prozent (-3,6 Prozentpunkten) liegt sie gleichauf mit den GRÜNEN, die mit +12,3 Prozentpunkten im Vergleich zum Gesamtergebnis sogar überproportional profitieren. Die LINKE., die in den überwiegend sozial gesicherten Stadtteilen im westlichen Stadtgebiet strukturell mehr Stimmen für sich gewinnen kann als in der Landeshauptstadt als Ganzes, verliert 1,5 Prozentpunkte und ordnet sich damit zwischen den Ergebnissen der beiden vorhergegangenen Kommunalwahlen ein.

Größter Verlierer der Wahlen ist in diesem Stadtgebiet wie auch in der Stadt insgesamt die AfD, deren Ergebnis sich mit 4,6 Prozent im Vergleich zu 2016 mehr als halbiert hat (-4,9 Prozentpunkte). Ähnlich stark ausgeprägte Verluste verzeichnet auch die CDU (-4,5 Prozentpunkte), die noch 17,3 Prozent der Wähler*innenstimmen auf sich vereinen kann.

Unter den kleineren Parteien gewinnen die FDP (+1,1 Prozentpunkte) sowie die PARTEI (+1 Prozentpunkt) Anteile hinzu, ebenso wie die sonstigen Parteien (+2,8 Prozentpunkte). Die Wahlbeteiligung ist leicht gesunken und liegt bei 49 Prozent (-0,4 Prozentpunkte).

Die Milieus der modernen bürgerlichen Mitte mit modernisierten Angestellten und Beamt*innen leben eher in den **östlichen Teilen der Stadt** in den ehemals von kleinbürgerlichen Milieus dominierten Altbauwohnungen. Dort wird tendenziell konservativer gewählt als in den westlichen Stadtteilen bei einer höheren Wahlbeteiligung. Zu den Stadtteilen in gesicherten Soziallagen im Osten der Stadt zählen die Südstadt, die Oststadt, die List, Bothfeld, Lahe, Groß-Buchholz, Kleefeld, Döhren, Bemerode, Misburg-Nord, Misburg-Süd und Anderten.

Auch in diesen Stadtteilen spiegelt sich das stadtweite Ergebnis der Ratswahl wider. Während die traditionellen Großparteien SPD (-4,2 Prozentpunkte) und CDU (-3,8 Prozentpunkte) verhältnismäßig große Stimmverluste hinnehmen müssen, gewinnen die GRÜNEN mit einem Plus von 11,5 Prozentpunkten fast genau in dem Maße Stimmanteile wie in der Landeshauptstadt insgesamt. Mit 28,2 Prozent sind die GRÜNEN nunmehr die stärkste Partei in den sozial gesicherten Stadtteilen im Osten. Auch die anderen bereits für die westlichen Stadtteile beschriebenen Trends finden sich hier wieder: Die Stimmanteile der AfD halbieren sich und leichten Stimmverlusten auf Seiten der LINKEN. stehen Zugewinne der FDP gegenüber. Die Wahlbeteiligung steigt leicht um 0,2 Prozentpunkte auf 54,9 Prozent und liegt damit fast sechs Prozentpunkte höher als in sozial gesicherten Gebieten im Westen.

Die **verdichteten innenstadt- und universitätsnahen, urbanen Altbauquartiere** werden zum Großteil geprägt von jungen Menschen in der Ausbildung, Alternativmilieus und Migrant*innen. Sozialstrukturell leben hier gutverdienende junge Singles neben Studierenden und alteingesessenen Mieter*innen. Vorherige Wahlen haben gezeigt, dass sowohl die GRÜNEN hier ihre Hochburgen haben wie auch linke Kandidaturen für ihre Verhältnisse jeweils überdurchschnittliche Ergebnisse erzielen. Die GRÜNEN erhalten hier oftmals mehr Stimmen als die CDU, während die SPD in diesen Gebieten in der Regel die stärkste Partei ist. Es handelt sich bei den westlichen Stadtteilen Linden-Nord, Linden-Mitte und Linden-Süd sowie der Calenberger Neustadt um eine Gemengelage von zumeist gesicherten bzw. prekären Soziallagen, die zu den vorherigen Stadtteilzuordnungen etwas „quer“ verlaufen.

In den verdichteten innenstadt- und universitätsnahen Quartieren erzielen die GRÜNEN bei der Ratswahl 2021 ihre höchsten Stimmenanteile (Linden-Mitte: 48,5 Prozent) und ihre höchsten Stimmengewinne (Calenberger Neustadt: +18,5 Prozentpunkte). SPD und CDU verlieren hier z.T. deutlich und müssen unterdurchschnittliche Ergebnisse hinnehmen.

Während die SPD hier noch Ergebnisse von rund 20 Prozent der Stimmen erzielen kann, erhält die CDU in den zentrumsnahen Stadtteilen nur etwa maximal 10 Prozent der Stimmen und muss in Linden-Nord ein Ergebnis von 4,5 Prozent hinnehmen.

Das Ergebnis in benachteiligten Stadtteilen

Kennzeichnend für Stadtteile in prekären Soziallagen sind unterdurchschnittliche Wohnungsgrößen und Wohnflächen der Einwohner*innen. Hochhäuser, verdichteter Geschosswohnungsbau, Sozialwohnungen der 50er und 60er Jahre, Belegrechte sowie ein hoher Anteil an Kleinwohnungen und nur vereinzelte Einfamilienhausgebiete sind charakteristisch. Das Niveau der Bildungsabschlüsse ist eher unterdurchschnittlich und der Anteil an Arbeitslosen, an Alleinerziehenden sowie an Bewohner*innen mit Migrationshintergrund liegt weit über dem Stadtdurchschnitt. In diesen Stadtteilen fällt die Wahlbeteiligung zumeist am niedrigsten aus. Zu den Stadtteilen in prekären Soziallagen zählen Vahrenheide, Hainholz, Stöcken, Sahlkamp, Wülfel, Mittelfeld, Bornum, Mühlenberg, Linden-Nord und Linden-Süd. Die beiden letzteren Stadtteile verlaufen „quer“ zu den Strukturen und finden sich sowohl bei den zumeist gesicherten als auch in Stadtteilen mit prekären Soziallagen wieder.

In den benachteiligten Stadtteilen fallen die Stimmanteile konservativer Parteien strukturell niedrig aus – so auch bei dieser Kommunalwahl. Von allen Sozialraumtypen hat die CDU mit 14,7 Prozent (-2,8 Prozentpunkte) hier die niedrigste Zustimmung. Gleiches gilt für die FDP mit 4,5 Prozent, die im Vergleich zur Kommunalwahl 2016 aber 1,2 Prozentpunkte hinzugewinnen konnte. Die Parteien des linken Parteienspektrums sind in diesen Stadtteilen dagegen strukturell stark, wenngleich die SPD auch hier ihren Status als stärkste Partei abgeben (-2,7 Prozentpunkte) und sich mit 28,3 Prozent auch hier den ersten Platz mit den GRÜNEN teilen muss. Auch DIE LINKE. verliert Stimmanteile in erheblichem Maße (-2,1 Prozentpunkte), übertrifft ihr stadtweites Ergebnis mit 9,1 Prozent aber deutlich und erzielt in keinem Sozialraumtyp ein besseres Resultat.

Der verhältnismäßig größte Verlierer ist auch in den prekären Stadtteilen die AfD. Sie vereint noch 5,5 Prozent der Stimmen auf sich, was einem Minus von 4,6 Prozentpunkten entspricht. Die Wahlbeteiligung ist um 1,5 Prozentpunkte gesunken und liegt mit 40,5 Prozent niedriger als in allen anderen Gebieten.

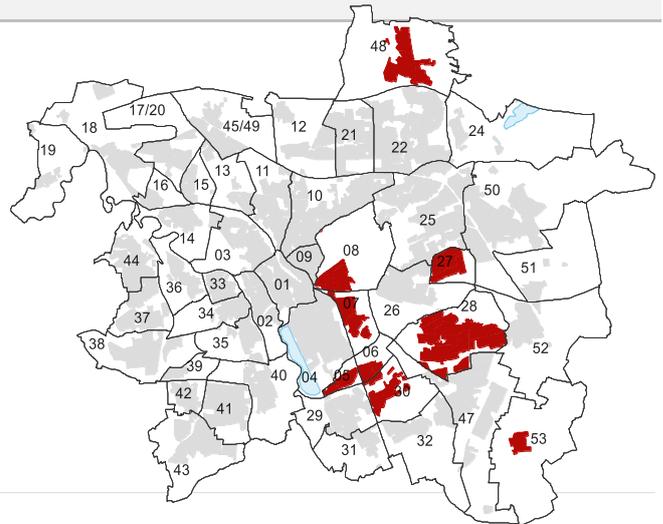
Ratswahl 2021 in der Landeshauptstadt Hannover

Das Ergebnis in privilegierten Stadtteilen der Landeshauptstadt Hannover

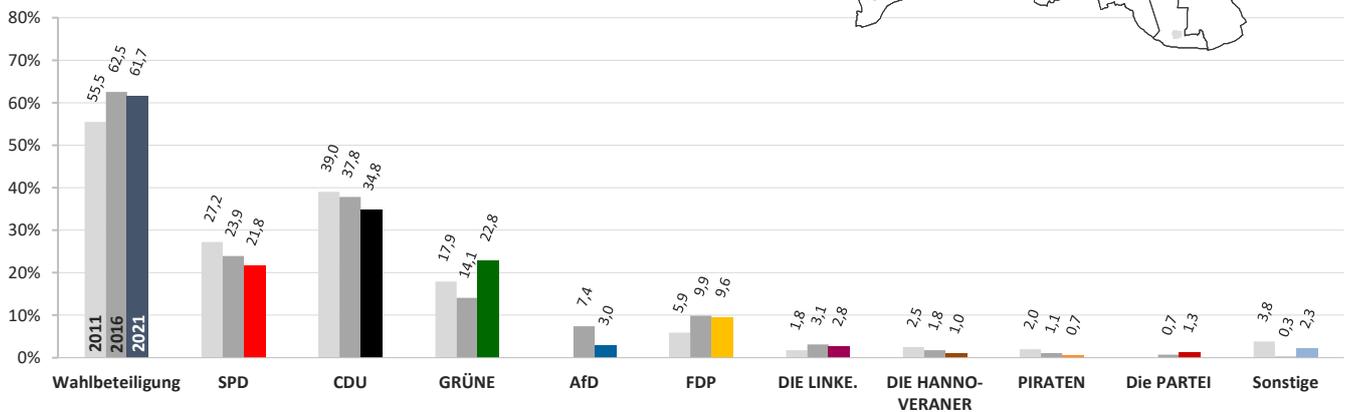
Charakterisierung

Diese Stadtteile sind gekennzeichnet durch ...

- einen hohen Anteil weitläufiger Quartiere mit Einfamilienhäusern und Stadtvillen
- eine überdurchschnittlich große Wohnfläche
- wenig Arbeitslosigkeit und Abhängigkeit von Transferleistungen
- traditionelle Hochburgen von CDU und FDP



Privilegierte Stadtteile: Waldhausen, Waldheim, Bult, Zoo, Heideviertel, Kirchrode, Seelhorst, Isernhagen-Süd, Wülferode

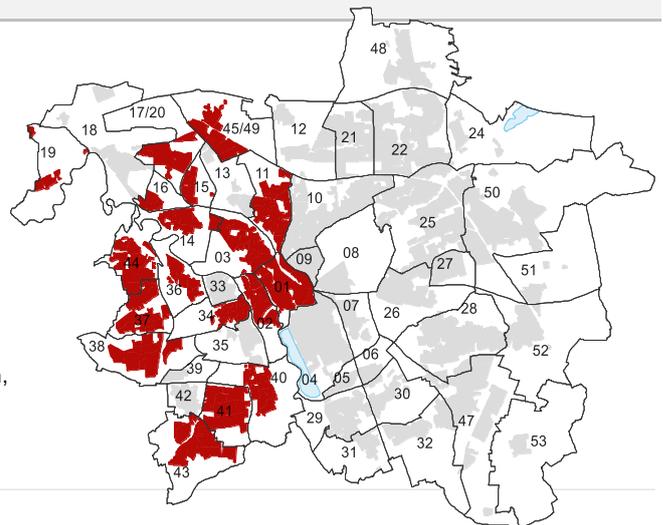


Das Ergebnis in überwiegend sozial gesicherten Stadtteilen im westlichen Stadtgebiet

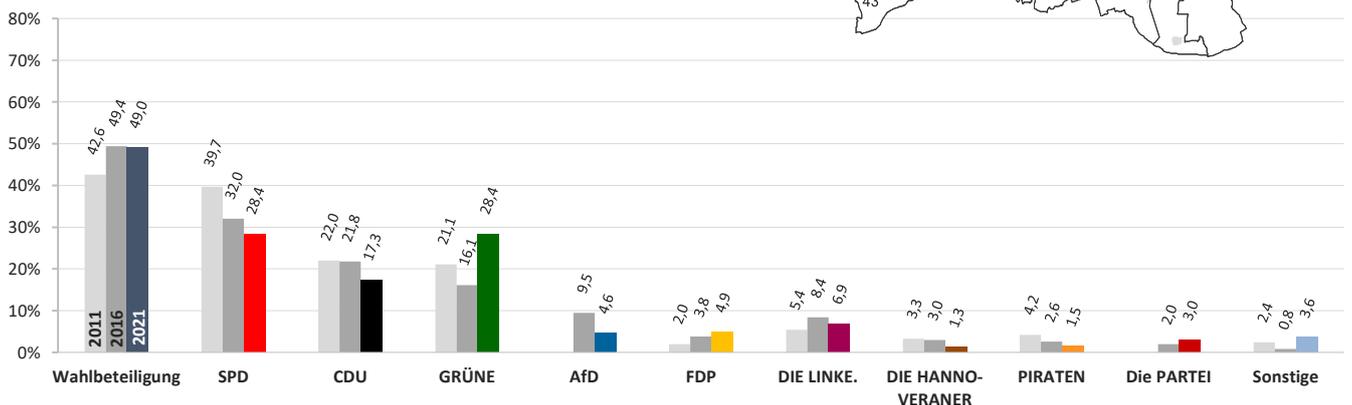
Charakterisierung

Diese Stadtteile sind gekennzeichnet durch ...

- städtebauliche und sozialstrukturelle Heterogenität
- Nähe ehemaliger Industriebetriebe
- traditionelle und modernisierte Milieus der Facharbeiter*innen und Angestellten
- traditionelle SPD-Hochburgen



Westliche Stadtteile in überwiegend gesicherter sozialer Lage: Mitte, Calenberger Neustadt, Nordstadt, Vahrenwald, Herrenhausen, Burg, Leinhausen, Ledeburg/Nordhafen, Marienwerder, Linden-Mitte, Limmer, Davenstedt, Badenstedt, Ricklingen, Oberricklingen, Wettbergen, Ahlem, Vinnhorst/Brink-Hafen



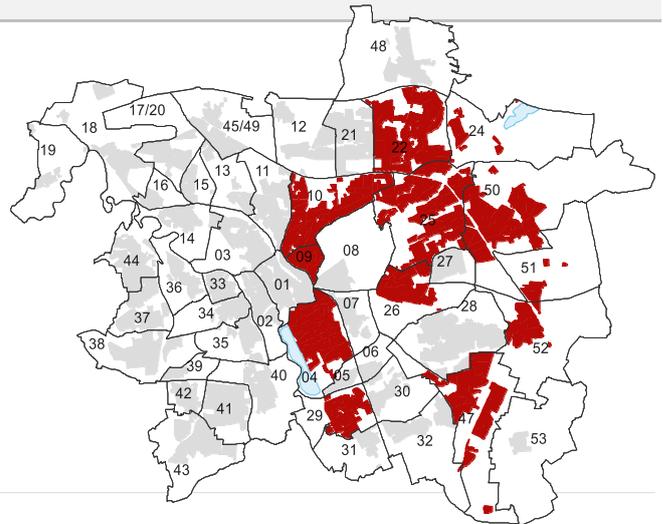
Ratswahl 2021 in der Landeshauptstadt Hannover

Das Ergebnis in überwiegend sozial gesicherten Stadtteilen im östlichen Stadtgebiet

Charakterisierung

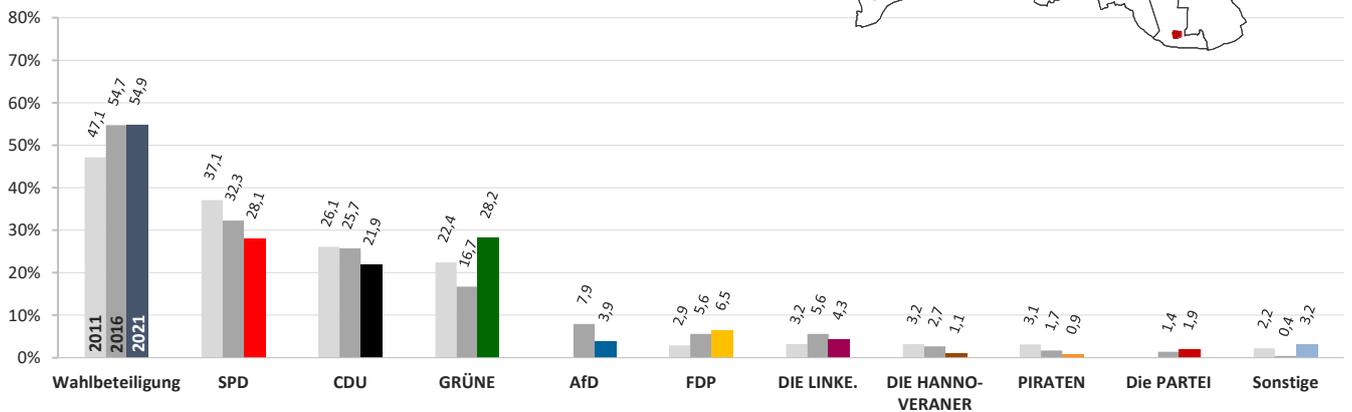
Diese Stadtteile sind gekennzeichnet durch ...

- städtebauliche und sozialstrukturelle Heterogenität
- einst bürgerliche und kleinbürgerliche Prägung
- Dominanz der Milieus der modernen bürgerlichen Mitte (modernisierte Angestellte/Beamt*innen)



Östliche Stadtteile in überwiegend gesicherter sozialer Lage:

Südstadt, Oststadt, List, Bothfeld, Lahe, Groß-Buchholz, Kleefeld, Döhren, Bemerode, Misburg-Nord, Misburg-Süd, Anderten

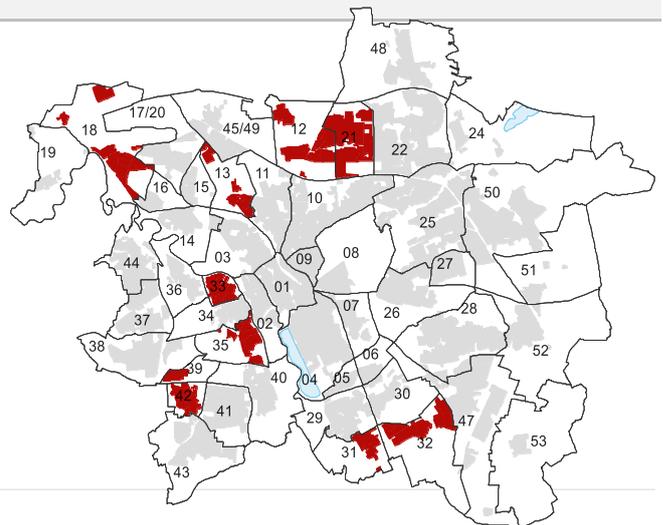


Das Ergebnis in benachteiligten Stadtteilen der Landeshauptstadt Hannover

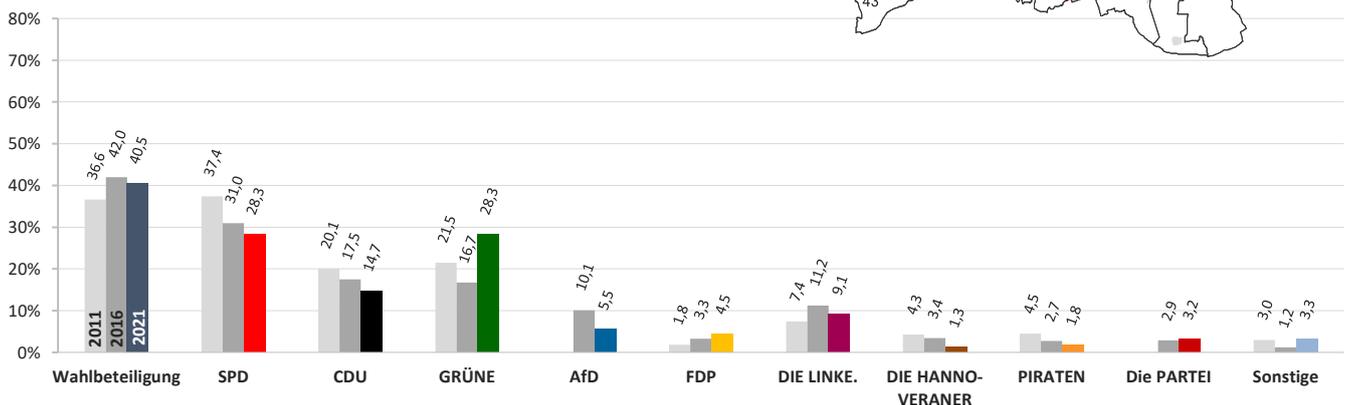
Charakterisierung

Diese Stadtteile sind gekennzeichnet durch ...

- geringere Wohnflächen und Wohnungsgrößen
- Hochhäuser, Bereiche mit hochverdichtetem Geschosswohnungsbau, Schlichthausungen der 1950er und 1960er Jahre, hoher Anteil an Kleinwohnungen und nur vereinzelte Einfamilienhausgebiete
- hoher Anteil an Arbeitslosen, Alleinerziehenden und Bevölkerung mit Migrationshintergrund



Benachteiligte Stadtteile: Vahrenheide, Hainholz, Stöcken, Sahlkamp, Wülfel, Mittelfeld, Linden-Nord, Linden-Süd, Bornum, Mühlenberg



Ergänzung zum Ratswahlbericht 2021

Das Wahlverhalten in sozialstrukturellen Schwerpunktgebieten,
Parteihochburgen und Wahlbeteiligung in der Landeshauptstadt Hannover

Ratswahl 2021 in der Landeshauptstadt Hannover

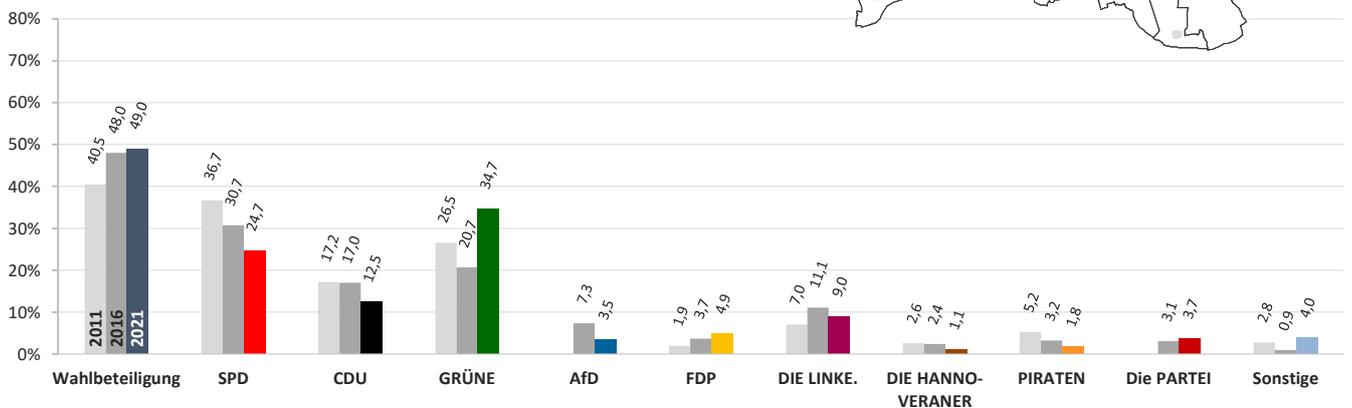
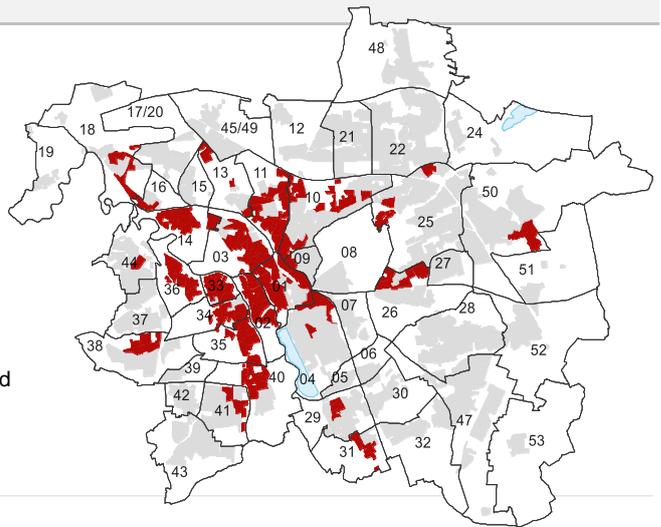
Das Ergebnis in Urbanen verdichteten Quartieren

(Sozialraumtyp H1)

Dieser Sozialraumtyp ist gekennzeichnet durch ...

- einen hohen Anteil an Personen im Ausbildungsalter
- Individualisierung und urbane Lebensweisen, wenig Familien
- einen hohen Alleinerziehendenanteil
- eine hohe Bevölkerungsdichte
- eine hohe Bevölkerungsdynamik

Zu den Urbanen Zentrumsquartieren zählen 114 Wahlbezirke, die v.a. die Innenstadt (Stadtteil Mitte), die Calenberger Neustadt, Linden (Nord/Mitte/Süd) sowie große Teile der Nordstadt und Vahrenwald umfassen. Hier leben rund 30 Prozent der Stadtbevölkerung.



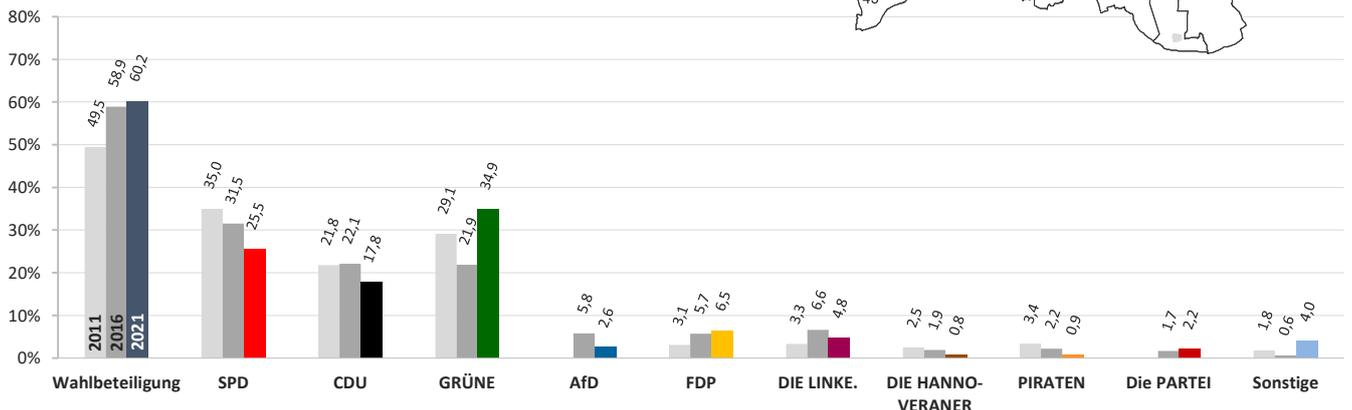
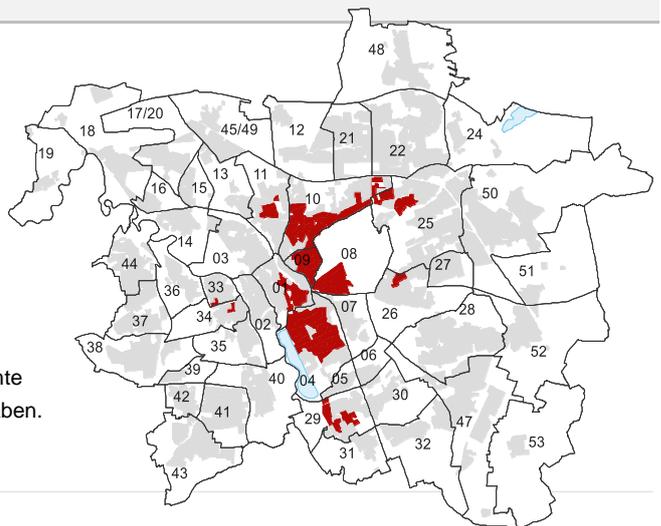
Das Ergebnis in Neuen etablierten Quartieren

(Sozialraumtyp H2)

Dieser Sozialraumtyp ist gekennzeichnet durch ...

- hohe materielle Standards, viel Wohnfläche pro Person
- eine sehr hohe Bevölkerungsdichte
- einen hohen Anteil an Personen im erwerbsfähigen Alter
- Individualisierung und Urbanität

Zu den Neuen etablierten Quartieren zählen 69 Wahlbezirke, in denen rund 18 Prozent der Stadtbevölkerung leben. Sie schließen mit ihrem räumlichen Schwerpunkt östlich und südlich an die Urbanen Zentrumsquartiere an und umfassen große Teile der Oststadt, List und Südstadt. Aber auch in Linden-Mitte ist zu beobachten, wie sich bestimmte Quartiere (z.B. rund um den Lindener Markt) in diesen Typ gewandelt haben.



Ratswahl 2021 in der Landeshauptstadt Hannover

Das Ergebnis in Sozial angespannten Quartieren

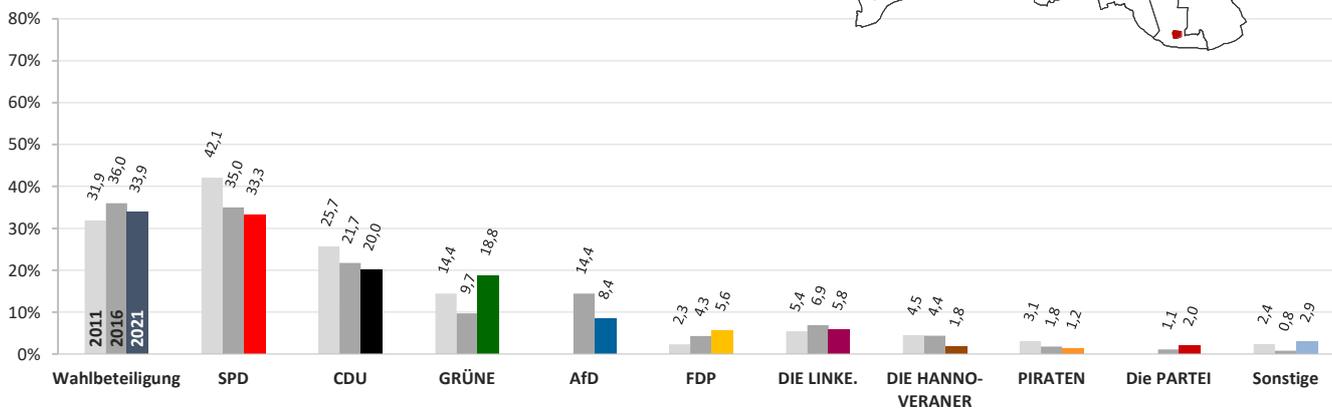
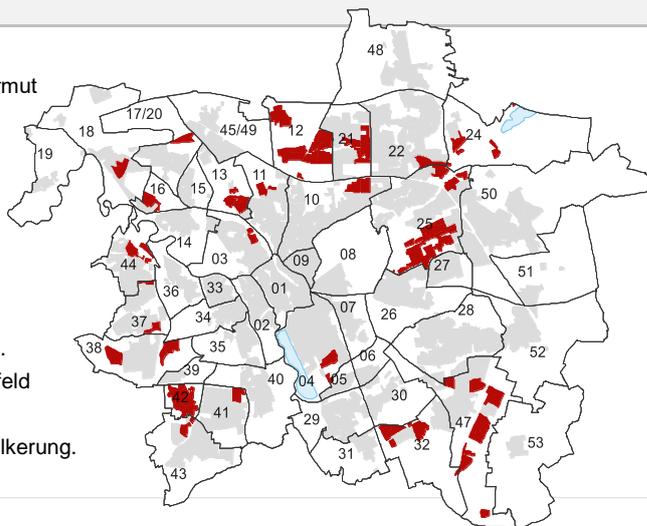
(Sozialraumtyp H3)

Dieser Sozialraumtyp ist gekennzeichnet durch ...

- eine hohe Abhängigkeit von Transferleistungen, insbes. Senior*innenarmut
- viele Familien mit Kindern
- einen hohen Alleinerziehendenanteil
- einen hohen Anteil an Personen mit Migrationshintergrund
- eine geringe Wohnfläche pro Person
- Großgebäude, hohe Verdichtung

Die Sozial angespannten Quartiere verteilen sich überwiegend auf periphere Großsiedlungen wie Sahlkamp, Vahrenheide oder Mühlenberg. Daneben zählen aber auch Teile von Badenstedt, Groß-Buchholz, Mittelfeld sowie der Kronsberg dazu.

In den 49 Wahlbezirken dieses Typs leben ca. 16 Prozent der Stadtbevölkerung.



Das Ergebnis in Quartieren mit gesicherter Sozillage

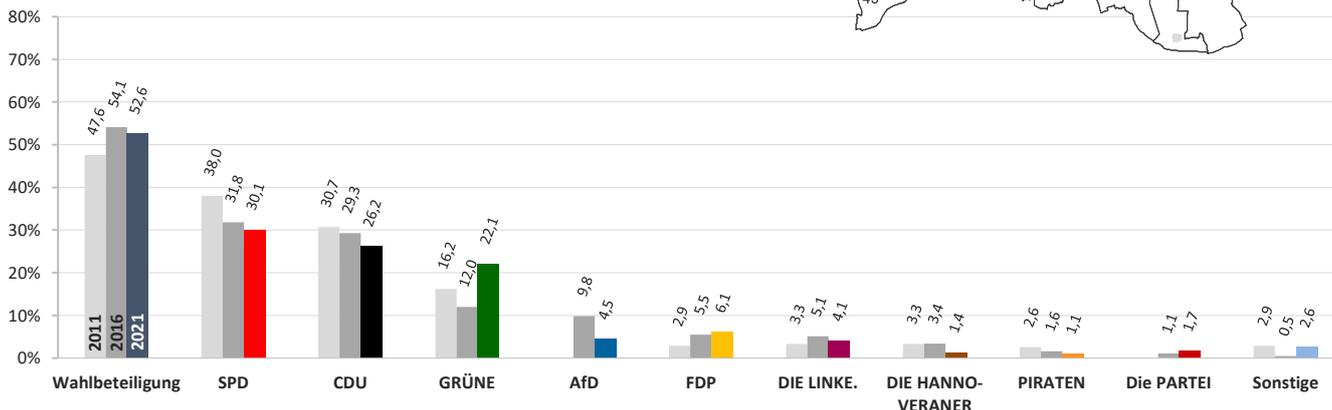
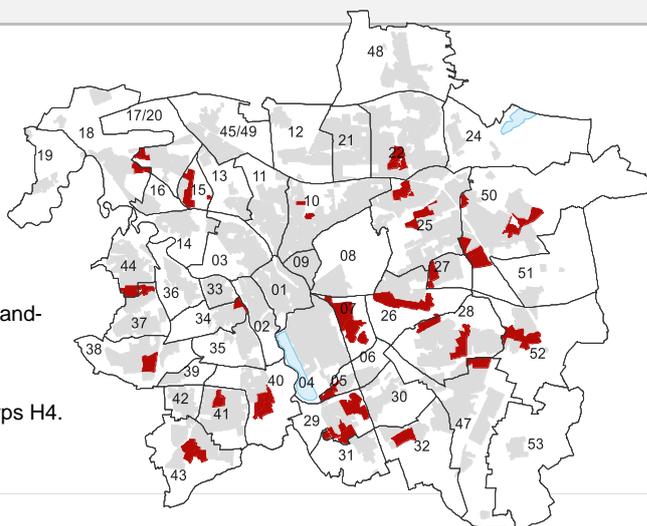
(Sozialraumtyp H4)

Dieser Sozialraumtyp ist gekennzeichnet durch ...

- einen hohen Senior*innenanteil
- einen geringen Anteil an Kindern und Jugendlichen
- hohe materielle Standards
- eine lange Wohndauer

Zu den Quartieren mit gesicherter Sozillage zählen 43 Wahlbezirke. Sie befinden sich mit wenigen Ausnahmen (z. B. Stadtteil Bult) in Stadtrandlage. Besonders häufig vertreten sind die in den Stadtteilen Kleefeld, Misburg-Nord, Wülfel und Ricklingen.

Etwa zehn Prozent der Stadtbevölkerung leben in den Quartieren des Typs H4.



Ratswahl 2021 in der Landeshauptstadt Hannover

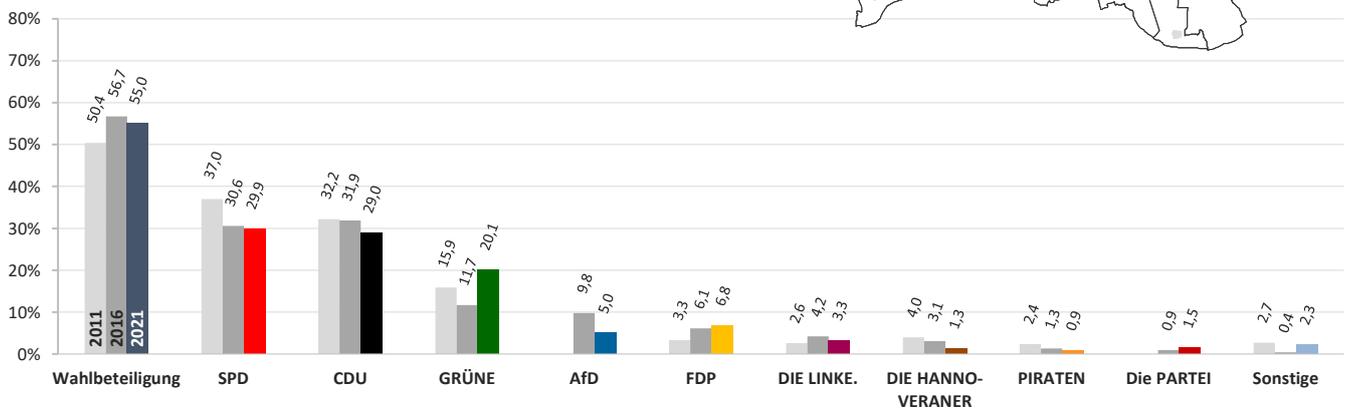
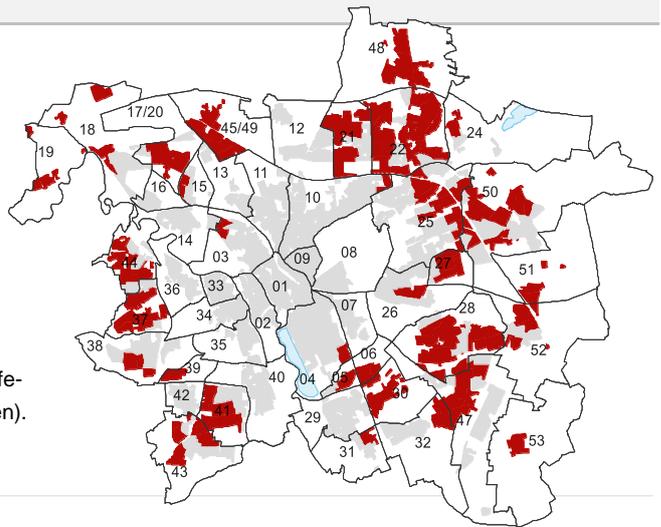
Das Ergebnis in Gut situierten Quartieren

(Sozialraumtyp H5)

Dieser Sozialraumtyp ist gekennzeichnet durch ...

- hohe materielle Standards
- viele Ein- und Zweifamilienhäuser, sehr geringe Verdichtung
- einen hohen Altersdurchschnitt, einen hohen Senior*innenanteil
- eine lange Wohndauer

Die Gut situierten Quartiere umfassen 102 Wahlbezirke und 24 Prozent der Bevölkerung. Diese Quartiere liegen überwiegend im Osten der Landeshauptstadt (z.B. Bothfeld, Heideviertel, Kirchrode, Wülferode), aber auch im Südwesten (Teile von Wettbergen und Oberricklingen).



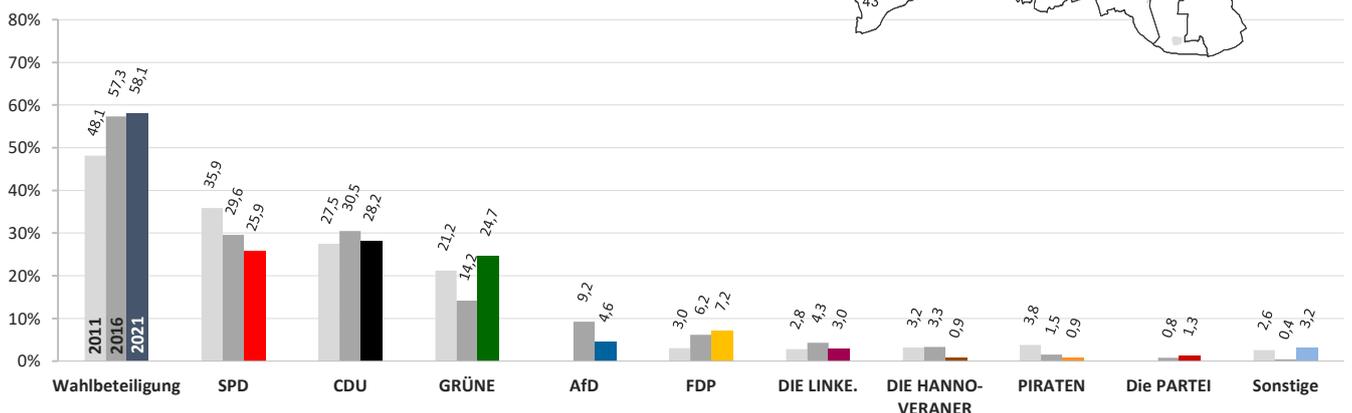
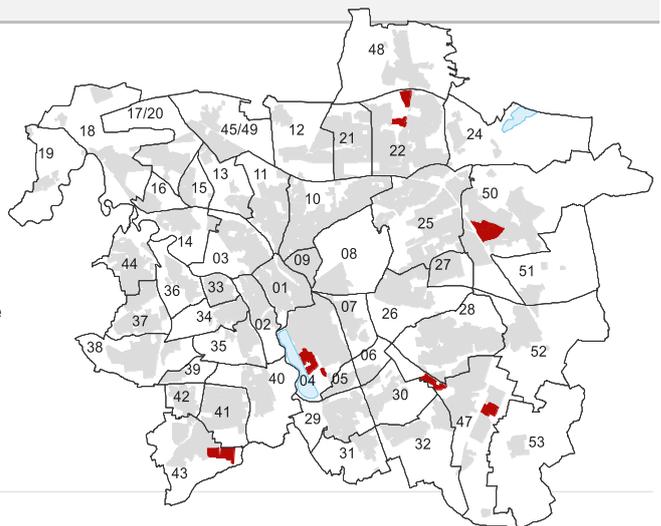
Das Ergebnis in Neuen Familienquartieren

(Sozialraumtyp H6)

Dieser Sozialraumtyp ist gekennzeichnet durch ...

- viele Ein- und Zweifamilienhäuser, sehr geringe Verdichtung
- sehr viele Familien mit Kindern
- einen hohen Anteil an Personen im erwerbsfähigen Alter
- noch geringe Wohndauer
- Neubaugebiete mit guten Wohnstandards

Die Neuen Familienquartiere sind mit 7 Wahlbezirken und knapp 2 Prozent Bevölkerungsanteil der kleinste Typ. Es handelt sich um junge Stadtgebiete in peripheren Lagen, die zu großen Teilen erst nach 2014 entstanden sind z.B. in Misburg-Nord (Steinbruchsfeld) oder Wettbergen (zero:e park).



Sozialräumliche Typisierung des Wahlgebiets – Methodik und Kurzcharakteristika

Um die Hintergründe des Wahlverhaltens noch besser in ihren sozialräumlichen Zusammenhängen zu verstehen, wird für das Gebiet der Landeshauptstadt Hannover und das Gebiet der übrigen regionsangehörigen Städte und Gemeinden eine Sozialraumtypologie genutzt. Diese wurde erstmals im Vorfeld der Europawahl 2019 eingeführt. Dabei zeigt sich deutlich, dass ein Zusammenhang zwischen den Sozialstrukturdaten und dem Wahlergebnis in einem Gebiet besteht. So waren beispielsweise lange Jahre die höchsten Wahlergebnisse der GRÜNEN in innenstadtnahen Altbauquartieren mit einem hohen Anteil an Personen im Ausbildungsalter und individualisierten Lebensstilen typisch. Die erstellte Sozialraumtypologie bündelt daher verschiedene Bevölkerungs- und Raummerkmale zu derartigen Mustern. Wir greifen dazu auf eine Reihe von Indikatoren aus fünf Bereichen zurück, die die Lebenslagen der Bevölkerung mehrdimensional beschreiben:

- Soziodemographie/Altersstrukturen
- Haushaltsstrukturen
- Materielle Standards
- Wohnstrukturen
- Bevölkerungsdynamik

Die einbezogenen Indikatoren werden im Weiteren bei der Darstellung der Typologie erläutert. Eine solche Sozialraumtypologie kann die Erklärung des Wahlverhaltens noch plausibler und anschaulicher machen. Sie bietet darüber hinaus ein mittelfristig stabiles Deutungsmuster, mit dem Veränderungen des Wahlverhaltens gut abgebildet werden können.

Es wurden gesonderte Sozialraum-Typologien für das Gebiet der Landeshauptstadt Hannover und für die übrigen regionsangehörigen Kommunen erstellt. Einerseits stellt die Großstadt einen zum kleinstädtisch und ländlich geprägten Umland sehr unterschiedlichen „Sozialraum“ dar, so dass ein einheitliches Modell diese Spanne nicht sinnvoll abbilden kann. Andererseits liegen die verfügbaren Sozialstrukturdaten bzw. Wahlergebnisse für die Landeshauptstadt und die übrigen regionsangehörigen Gemeinden nicht auf der gleichen räumlichen Ebene vor, so dass auch deswegen eine direkte Vergleichbarkeit nicht gegeben ist.

Methodisch wurde das in der Sozialraumanalyse bewährte Verfahren der „Clusteranalyse“ zur Aggregation der Sozialraumtypen gewählt. Dabei werden die jeweils ähnlichsten Einheiten zu Sozialraumtypen zusammengefasst. Die Gebiete innerhalb eines Sozialraumtyps wiederum unterscheiden sich im Ergebnis charakteristisch von denen in den übrigen Sozialraumtypen. Für die Landeshauptstadt Hannover wurden 384 Stimmbezirke mit im Durchschnitt ca. 1.400 mit Hauptwohnung gemeldeten Personen zu sechs typischen Konstellationen hinsichtlich der Merkmalsverteilung zusammengefasst. Für die regionsangehörigen Städte und Gemeinden im Umland der Landeshauptstadt Hannover wurden die mit durchschnittlich ca. 2.800 Personen am Ort der Hauptwohnung doppelt so großen Ortsteile zu ebenfalls sechs Typen zusammengefasst. Jeder Sozialraumtyp zeichnet sich durch ein spezifisches Merkmalsprofil aus.

Die sozialräumliche Typisierung der Landeshauptstadt Hannover wurde 2021 aufgrund des Neuzuschnitts der Wahlbezirke aktualisiert. Die Typisierung der übrigen regionsangehörigen Städte und Gemeinden ist auf dem Stand von 2019 geblieben.

Landeshauptstadt Hannover

Die sechs Typen der Landeshauptstadt bilden die große Bandbreite der Lebenslagen in der Stadt ab. Das folgende Muster zeigt für die Landeshauptstadt, welche der insgesamt 19 Indikatoren einen großen, und welche einen eher kleinen Einfluss auf das jeweilige Profil der Typen haben:

Landeshauptstadt Hannover: Sozialraumtypen		Typ H1	Typ H2	Typ H3	Typ H4	Typ H5	Typ H6
Indikatoren:		Urbane verdichtete Quartiere	Neue etablierte Quartiere	Sozial angespannte Quartiere	Quart. mit gesicherter Soziallage	Gut situierte Quartiere	Neue Familienquartiere
1	Bevölkerung 0-17 Jahre	--	--	+++	--	++	+++
2	Bevölkerung 18-29 Jahre	++	+	-	--	--	---
3	Bevölkerung 30-64 Jahre		+	-	-		+
4	Bevölkerung 65 Jahre und älter	--	--	--	+++	++	--
5	Bevölkerung mit Migrationshintergrund	--	---	+++	---	--	--
6	Einpersonen-Haushalte	++	+	--		--	---
7	Familien-Haushalte	--	--	+++	--	++	+++
8	Alleinerziehenden-Haushalte	++	-	++	--	--	--
9	Personen im Transferleistungsbezug	+	---	+++	--	---	--
10	Pers. 60 J. u. ä. mit Transferleistungsbezug	+++	---	+++	---	---	---
11	Durchschnittsalter privater Pkw	+		+			--
12	Wohnfläche pro Person	-	++	---	+	-	--
13	Ein- und Zweifamilienhäuser	---	---	--	-	+++	++
14	Gebäude mit 13 oder mehr Wohnungen	-	++	+++	+	---	+++
15	Bevölkerung pro qkm	++	+++	-	--	---	---
16	Wanderungsvolumen 2016-2018	++		--	--	---	---
17	Neubautätigkeit 2011-2015	--	---	--	---	--	+++
18	Wohndauer kürzer als 5 Jahre	++	+		-	--	
19	Wohndauer länger als 20 Jahre	--	-	--	++	+++	--
Abstand zum Durchschnitt der Landeshauptstadt Hannover:		---	-35% oder weniger				
		--	-10% bis unter -35%				
		-	-4% bis unter -10%				
			+/-4% mehr oder weniger				
		+	+4% bis unter +10%				
		++	+10% bis unter +35%				
		+++	+35% und mehr				

Im Folgenden werden die Typen kurz vorgestellt und danach in ihrer räumlichen Verteilung in einer Stadtkarte abgebildet:

Typ H1: Urbane verdichtete Quartiere

Mit 114 Wahlbezirken und rund 30 Prozent der Bevölkerung ist dieser Typ der größte. Die Urbanen verdichteten Quartiere umfassen die City (Stadtteil Mitte), die Calenberger Neustadt, Linden (Nord, Mitte und Süd), Limmer und große Teile der Nordstadt und Vahrenwald. Darüber hinaus gehören auch Quartiere in Stadtrandlagen dazu, die Zentrumsfunktionen ausüben und dort ebenfalls urban

verdichtet sind (z. B. in Stöcken, Misburg und Badenstedt). In diesen Quartieren leben viele junge Menschen, die sich noch in der Ausbildungs- oder Studienphase befinden. Die Stadtteile sind geprägt von individuellen Lebensweisen, wie z.B. vielen Einpersonenhaushalten und einer hohen Bevölkerungsdynamik.

In diesen Milieus hatten die GRÜNEN jahrelang ihre Hochburgen in Hannover, inzwischen haben sie dort starke Konkurrenz durch DIE LINKE bekommen.

Typ H2: Neue etablierte Quartiere

Dieser Typ umfasst 69 Wahlbezirke und rund 17 Prozent der Bevölkerung. In geographischer Betrachtung schließen die Wahlbezirke, die den Neuen etablierten Quartieren zuzuordnen sind, im Osten und Süden an die Urbanen verdichteten Quartiere an. Dieser Typ ist einerseits urban und individualisiert (siehe Einpersonenhaushalte), andererseits finden sich hier ähnlich wie bei Typ H5 (Gut situierte Quartiere) die höchsten materiellen Standards. Die Bevölkerung weist den höchsten Anteil an Personen im erwerbsfähigen Alter auf. In vielen Wahlbezirken innerhalb der Neuen etablierten Quartiere leben Gruppen, die mit fortschreitendem Alter und z.B. dem Beginn der Familienphase aus den Urbanen verdichteten Quartieren (Typ H1) hierhin gezogen sind (z.B. List, Oststadt, Südstadt). In Linden-Mitte ist zu beobachten, wie bestimmte Quartiere (z.B. rund um den Lindener Markt) sich in diesen Typ gewandelt haben.

Inzwischen entspricht dieser Typ den GRÜNEN-Hochburgen.

Typ H3: Sozial angespannte Quartiere

Dieser Typ (49 Wahlbezirke, ca. 16 Prozent Bevölkerungsanteil) wird dominiert durch viele Merkmale, die eine soziale Anspannung, insbesondere für Familien, anzeigen: Ein Drittel der Bevölkerung ist auf Transferleistungen angewiesen, knapp ein Drittel der Eltern sind alleinerziehend und der Anteil an Personen, der in großen Geschosswohnbauten lebt, ist besonders hoch. Die Quartiere verteilen sich überwiegend auf periphere Großsiedlungen wie Sahlkamp, Vahrenheide oder Mühlenberg. Daneben zählen auch Teile Badenstedts, Groß-Buchholzs und Mittelfelds dazu. Dort leben viele Familien. Mehr als jede zweite gemeldete Person hat einen Migrationshintergrund.

In diesem Umfeld ist die Wahlbeteiligung sehr niedrig, die Wählenden tendieren neben der SPD zu den politischen Rändern wie DIE LINKE. und AfD.

Typ H4: Quartiere mit gesicherter Soziallage

Dieser Typ mit 43 Wahlbezirken und rund 10 Prozent der Bevölkerung zeichnet sich durch einen besonders hohen Anteil von Personen im Seniorenalter aus. Hier sind die etablierten, materiell gut gestellten Milieus zu finden. Es gibt wenig Fluktuation und der Anteil an Kindern und Jugendlichen ist besonders niedrig. Die Quartiere befinden sich mit wenigen Ausnahmen (z. B. Stadtteil Bult) in Stadtrandlage. Besonders häufig vertreten sind sie in den Stadtteilen Kleefeld, Misburg-Nord, Wülfel und Ricklingen.

Auch politisch ist in diesen Quartieren die Mitte vertreten – hier werden überwiegend die großen Volksparteien SPD und CDU gewählt, die Anteile für die GRÜNEN oder DIE LINKE. sind unterdurchschnittlich.

Typ H5: Gut situierte Quartiere

Die Gut situierten Quartiere sind mit 102 Wahlbezirken und rund 25 Prozent Bevölkerungsanteil der zweitgrößte Typ. Sie weisen ähnlich hohe materielle Standards wie der Typ H2 (Neue etablierte Quartiere) auf, sind allerdings demographisch deutlich älter und zeichnen sich durch konventionelle Lebensweisen aus. Der vorherrschende Typ umfasst Ein- und Zweifamilienhaus-Gebiete mit einer geringen Bevölkerungsdynamik. Die Stadtteile liegen überwiegend im Osten der Landeshauptstadt

(z.B. Bothfeld, Heideviertel, Kirchrode, Wülferode), aber auch im Südwesten (Teile von Wettbergen und Oberricklingen).

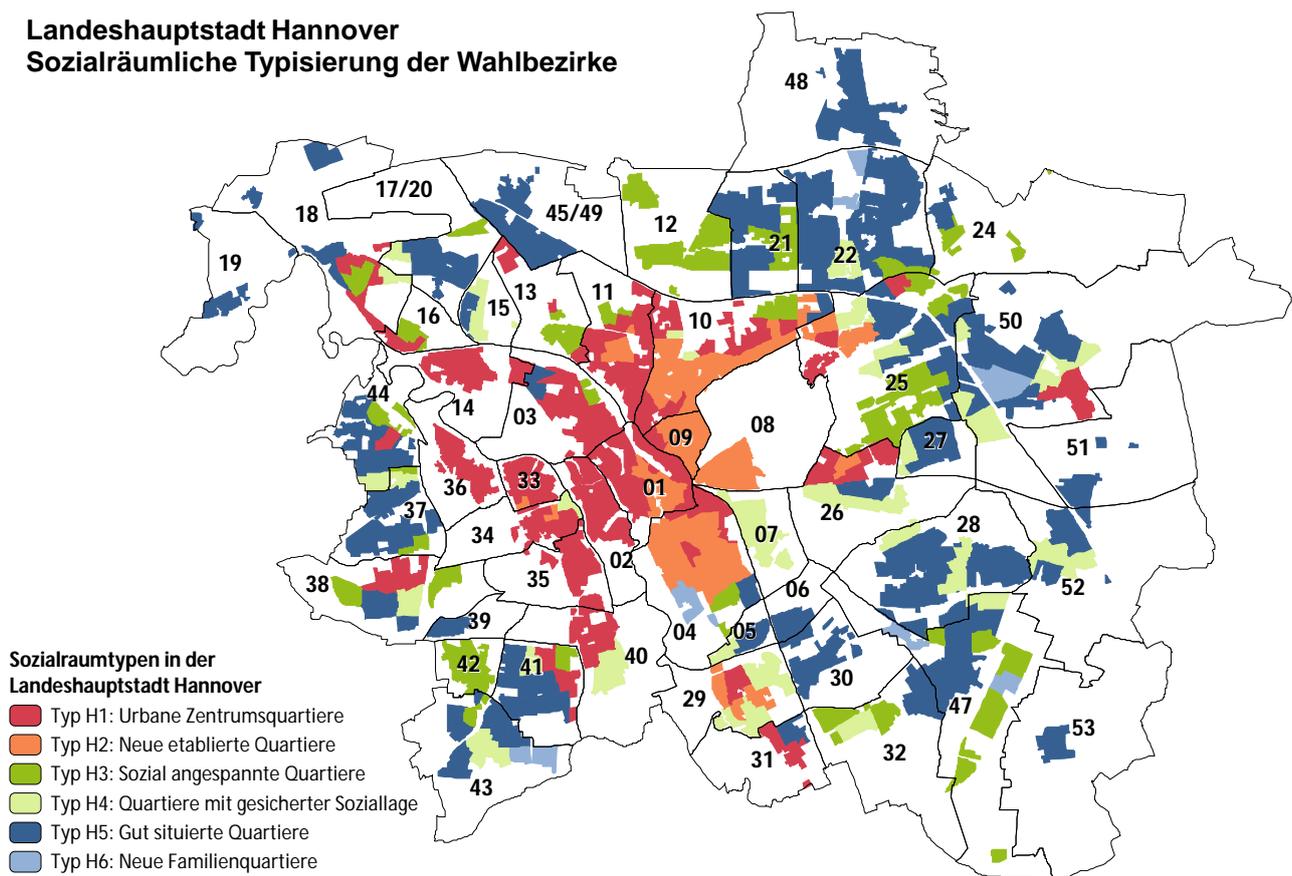
Politisch bilden diese Quartiere die CDU- und FDP-Hochburgen in Hannover ab.

Typ H6: Neue Familienquartiere

Dieser kleine Typ (7 Quartiere, knapp 2 Prozent Bevölkerungsanteil) grenzt sich dadurch ab, dass es sich um Quartiere handelt, die in Teilen erst nach 2015 neu entstanden sind. Knapp drei von zehn Haushalten sind Familien (Landeshauptstadt Hannover: 17 Prozent), die in diesen Quartieren besonders gute Wohnbedingungen finden. Die Wohnstandards sind allerdings bescheiden, die Wohnfläche pro Person ist eher gering. Die Quartiere liegen in peripheren Lagen z.B. in Misburg-Nord (Steinbruchsfeld) oder Wettbergen (zero-e-Park). Durch das Kriterium Neubau sind sowohl die Anteile an Ein- oder Zweifamilienhäusern als auch an verdichtetem Geschossbau hoch. Welchem Typ sich diese Quartiere später zuordnen, ist offen.

Das Wahlverhalten zeigt eine stärkere Tendenz zur CDU als im Typ H4, kommt aber nicht an das Niveau der CDU in Typ H5 (Gut situierte Quartiere) heran. Außerdem findet die FDP hier genauso Zuspruch wie im Typ H5, ebenso ist der Anteil der LINKEN besonders niedrig.

Landeshauptstadt Hannover Sozialräumliche Typisierung der Wahlbezirke

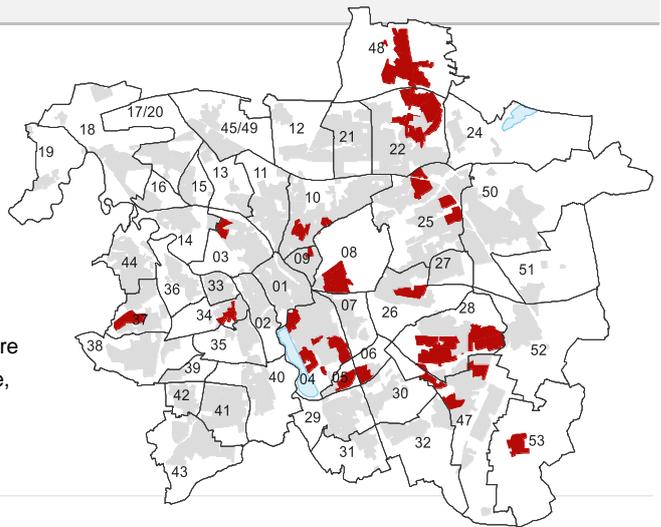


Ratswahl 2021 in der Landeshauptstadt Hannover

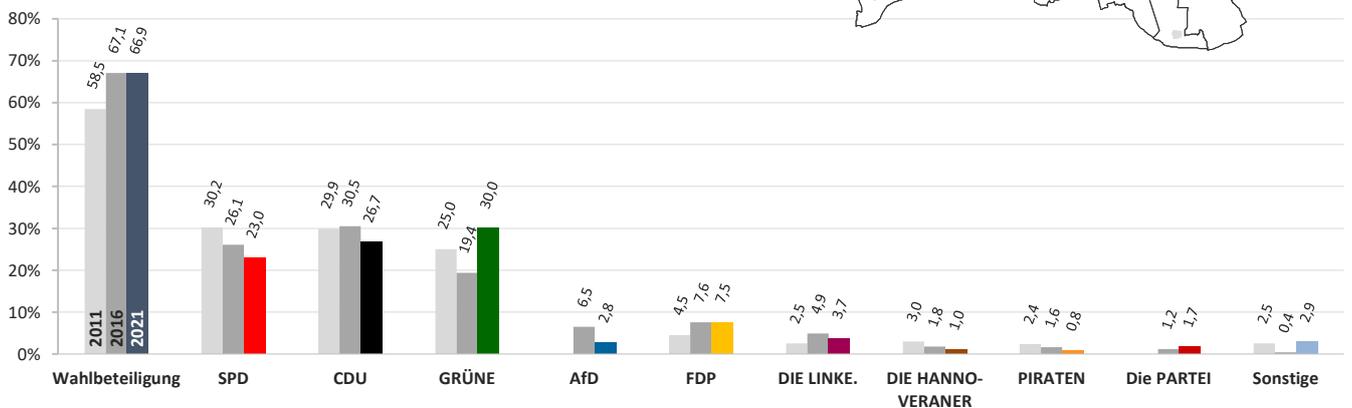
Das Ergebnis in Wahlbezirken mit einer hohen Wahlbeteiligung

Charakterisierung

Wahlbezirke, in denen bei Bundes- und Landtagswahlen seit 2013 die Wahlbeteiligung durchschnittlich mindestens 80,0 Prozent betrug (incl. Briefwahl).



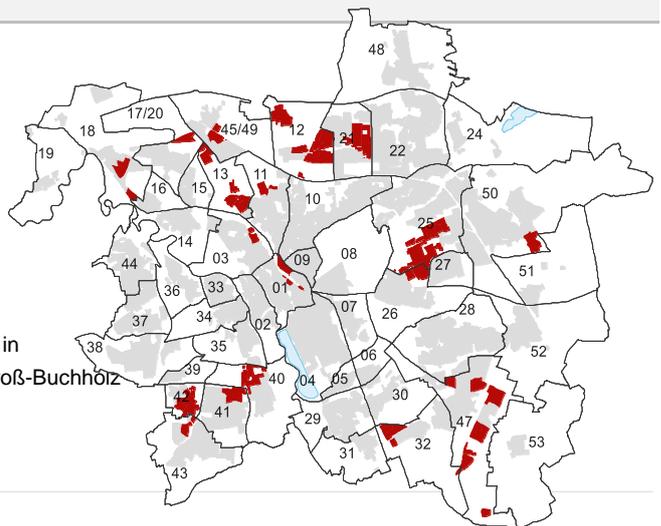
Die Wahlbezirke mit hoher Wahlbeteiligung haben ihren räumlichen Schwerpunkt im Osten der Stadt und finden sich insbesondere in besser situierten Stadtteilen (z.B. Bothfeld, Isernhagen-Süd, Kirchrode, Waldhausen, Waldheim, Wülferode und Zoo).



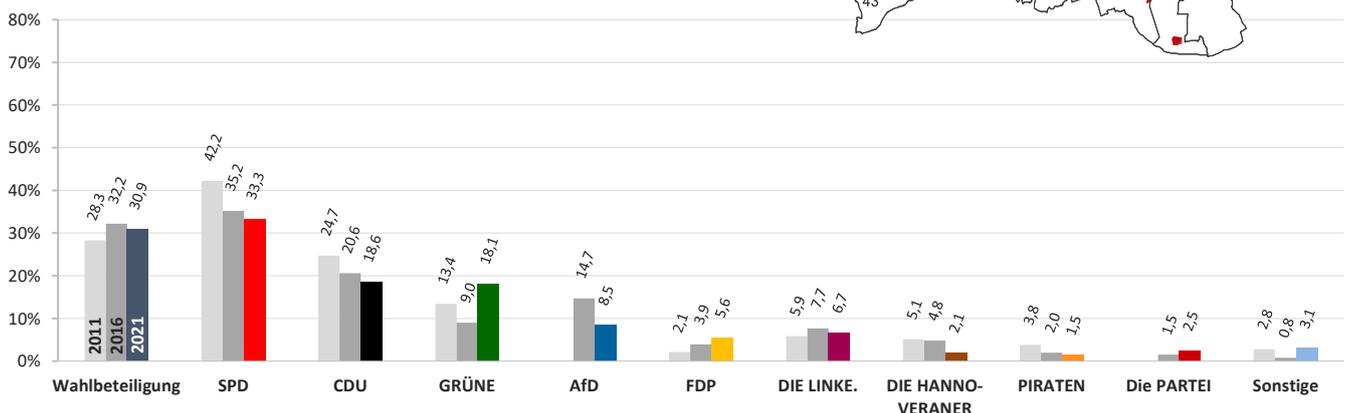
Das Ergebnis in Wahlbezirken mit einer geringen Wahlbeteiligung

Charakterisierung

Wahlbezirke, in denen bei Bundes- und Landtagswahlen seit 2013 die Wahlbeteiligung durchschnittlich höchstens 56,2 Prozent betrug (incl. Briefwahl).



Die Wahlbezirke mit geringer Wahlbeteiligung kennzeichnen die sozial benachteiligten Stadtgebiete und befinden sich eher peripheren Lagen in Teilen von Hainholz, Sahlkamp, Vahrenheide, Mühlenberg, Mittelfeld, Groß-Buchholz und Bemerode.

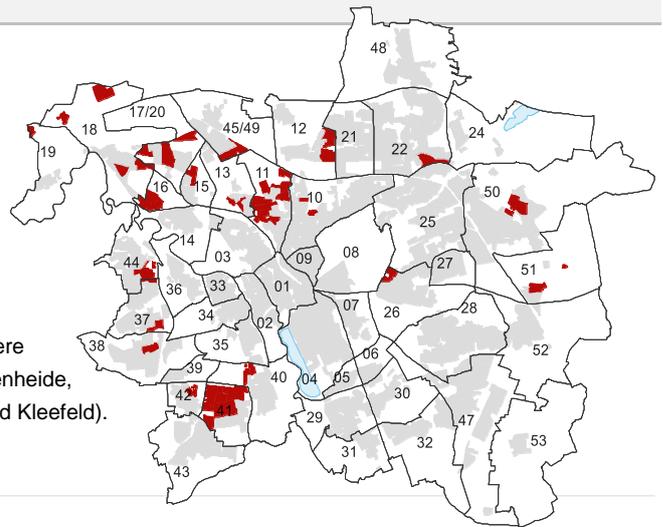


Ratswahl 2021 in der Landeshauptstadt Hannover

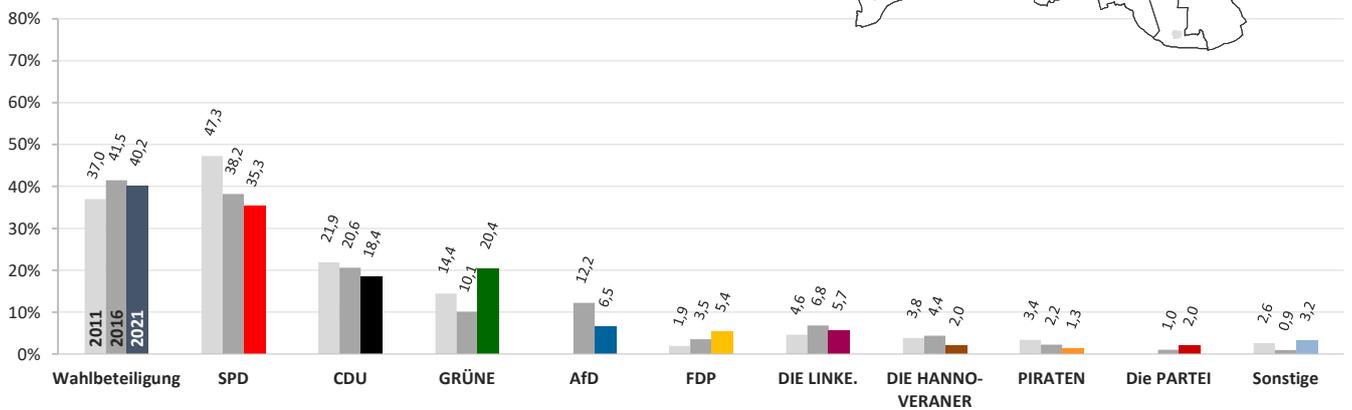
Das Ergebnis in SPD-Hochburgen

Charakterisierung

Wahlbezirke, in denen die SPD bei Bundes- und Landtagswahlen seit 2013 ein durchschnittliches Zweitstimmenergebnis von mindestens 37,6 Prozent erzielte (incl. Briefwahl).



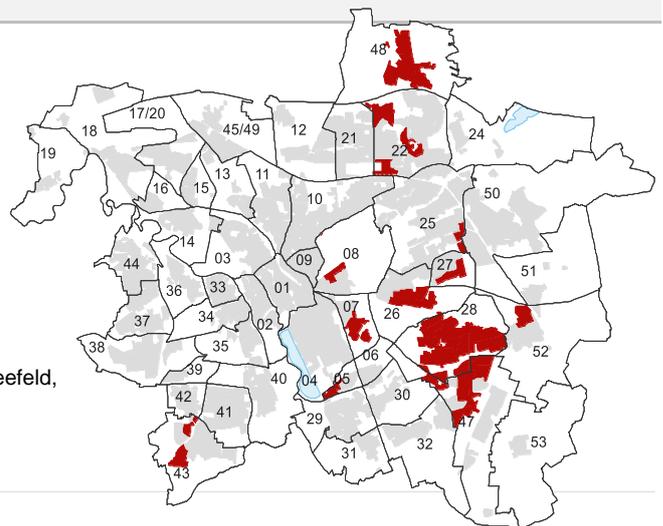
Die SPD-Hochburgen erstrecken sich auf die ehemaligen Arbeiterquartiere im Westen und Nordwesten der Stadt (u.a. Teile von Vahrenwald, Vahrenheide, Ledeburg, Stöcken, Oberricklingen sowie auf Teile von Misburg-Nord und Kleefeld).



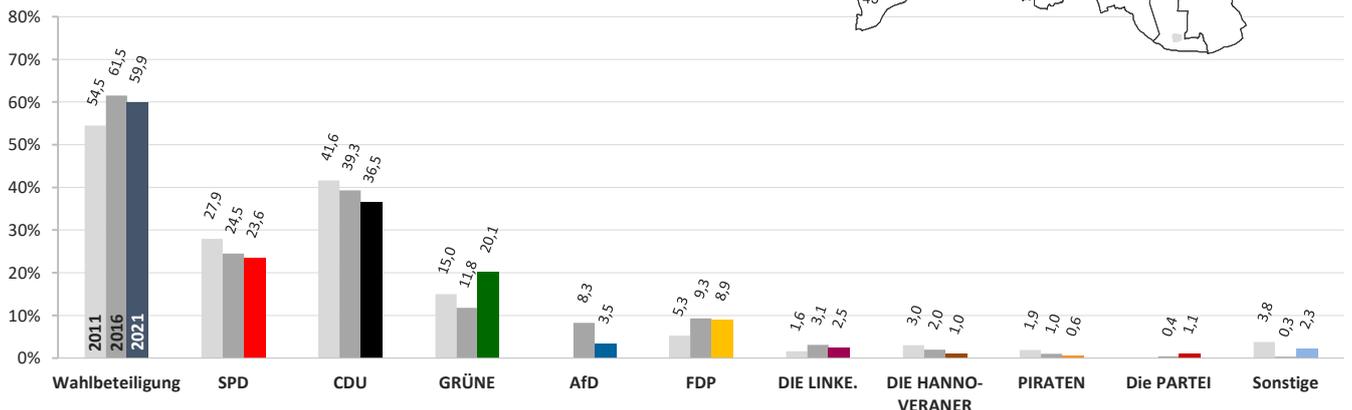
Das Ergebnis in CDU-Hochburgen

Charakterisierung

Wahlbezirke, in denen die CDU bei Bundes- und Landtagswahlen seit 2013 ein durchschnittliches Zweitstimmenergebnis von mindestens 32,4 Prozent erzielte (incl. Briefwahl).



Die CDU-Hochburgen liegen in den überwiegend gut situierten Quartieren im Osten der Stadt (Isernhagen-Süd, Kirchrode, Bothfeld, Kleefeld, Heideviertel, Bult, Zoo, Bemerode, Waldhausen und in Wettbergen).

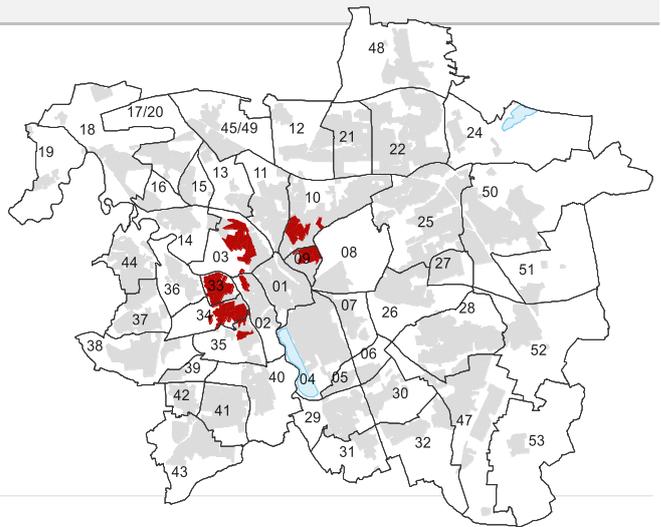


Ratswahl 2021 in der Landeshauptstadt Hannover

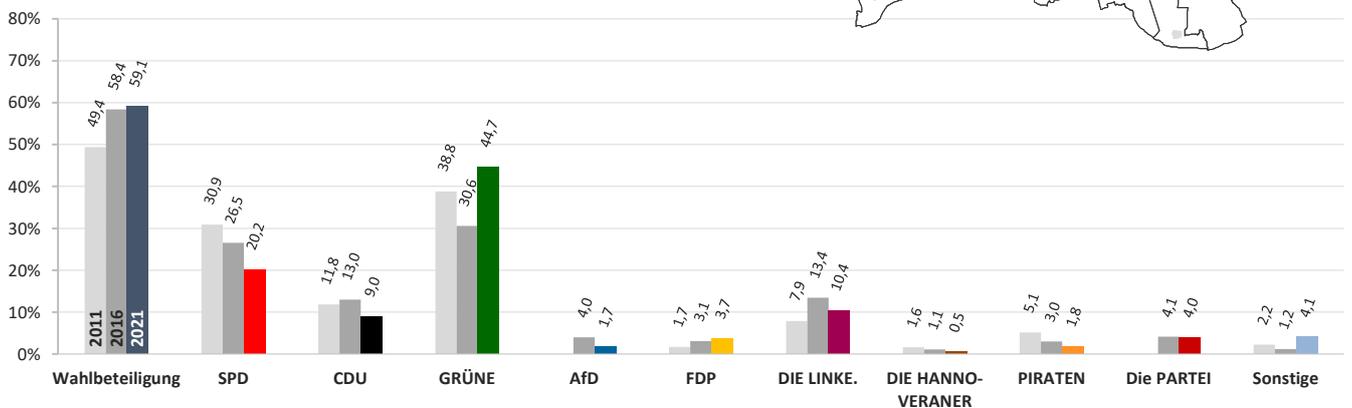
Das Ergebnis in GRÜNEN-Hochburgen

Charakterisierung

Wahlbezirke, in denen die GRÜNEN bei Bundes- und Landtagswahlen seit 2013 ein durchschnittliches Zweitstimmenergebnis von mindestens 21,8 Prozent erzielte (incl. Briefwahl).



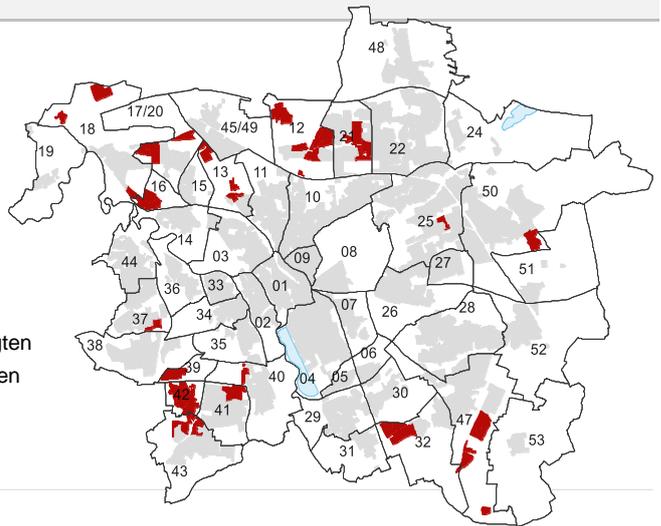
Die GRÜNEN-Hochburgen konzentrieren sich auf die modernisierten innenstadtnahen Altbauviertel von Linden, der Calenberger Neustadt, Nordstadt, Oststadt und der List.



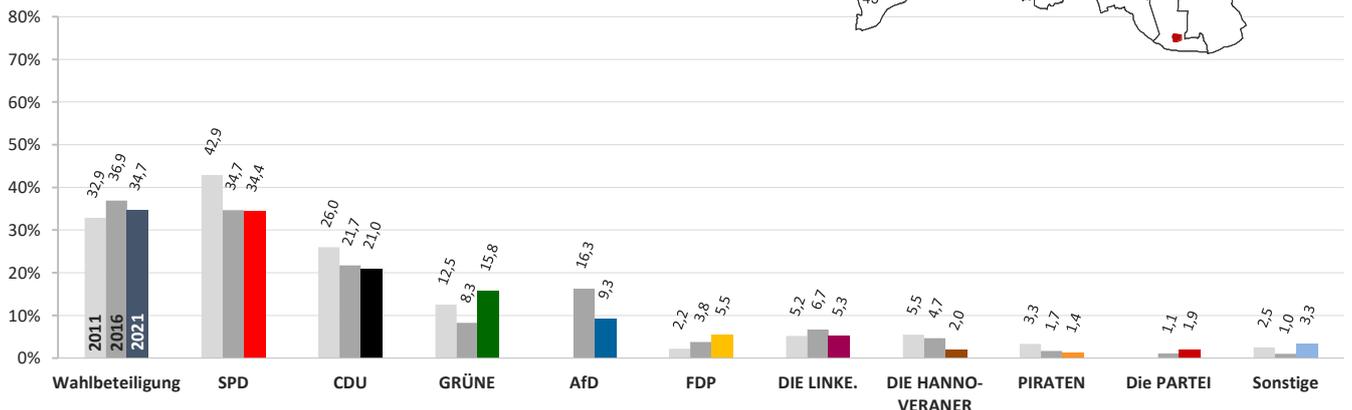
Das Ergebnis in Wahlbezirken mit einem höheren Stimmenanteil für die AfD

Charakterisierung

Wahlbezirke, in denen die AfD bei Bundestagswahlen seit 2013 und der Landtagswahl 2017 ein durchschnittliches Ergebnis von mindestens 7,8 Prozent erzielte (incl. Briefwahl).



Die AfD-Schwerpunktgebiete decken sich zum großen Teil mit den Kellerbezirken der Wahlbeteiligung und somit mit den sozial benachteiligten Stadtgebieten überwiegend im Norden und Westen der Stadt (diese liegen u.a. in den Stadtteilen Hainholz, Sahlkamp, Vahrenheide, Mühlberg).

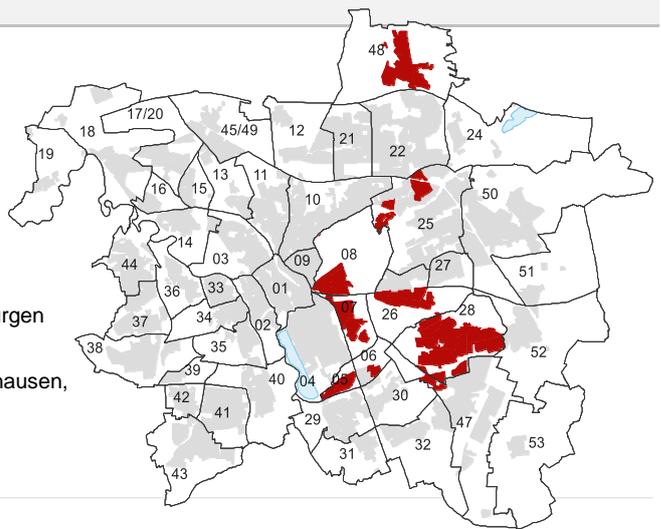


Ratswahl 2021 in der Landeshauptstadt Hannover

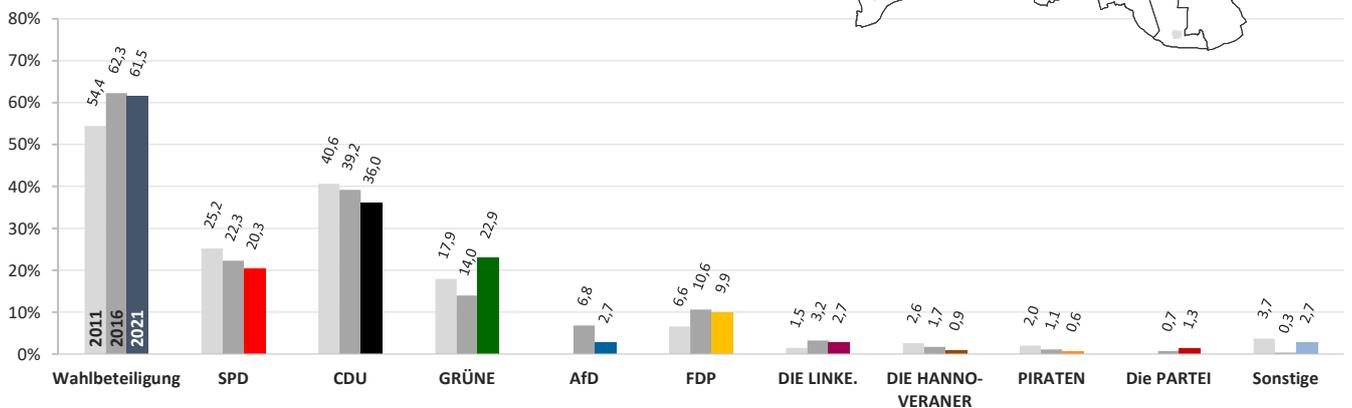
Das Ergebnis in Wahlbezirken mit einem höheren Stimmenanteil für die FDP

Charakterisierung

Wahlbezirke, in denen die FDP bei Bundes- und Landtagswahlen seit 2013 ein durchschnittliches Zweitstimmenergebnis von mindestens 11,5 Prozent erzielte (incl. Briefwahl).



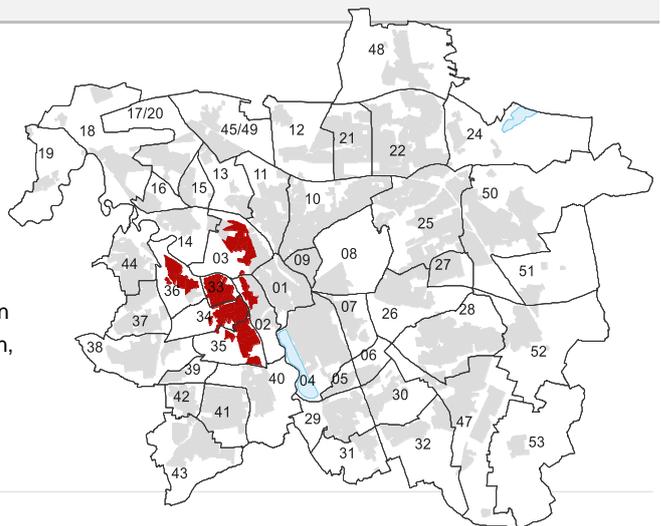
Die Schwerpunktgebiete der FDP sind noch stärker als die CDU-Hochburgen auf Wahlbezirke in privilegierter Soziallage des östlichen Stadtgebietes (z.B. in den Stadtteilen Bult, Isernhagen-Süd, Kirchrode, Kleefeld, Waldhausen, Waldheim und Zoo) konzentriert.



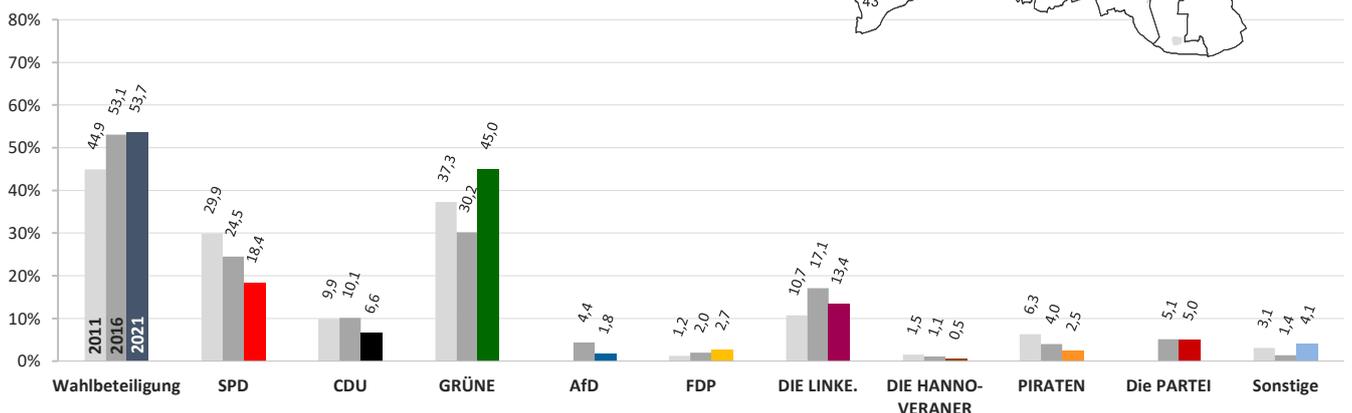
Das Ergebnis in Wahlbezirken mit einem höheren Stimmenanteil für DIE LINKE.

Charakterisierung

Wahlbezirke, in denen DIE LINKE. bei Bundes- und Landtagswahlen seit 2013 ein durchschnittliches Zweitstimmenergebnis von mindestens 12,2 Prozent erzielte (incl. Briefwahl).



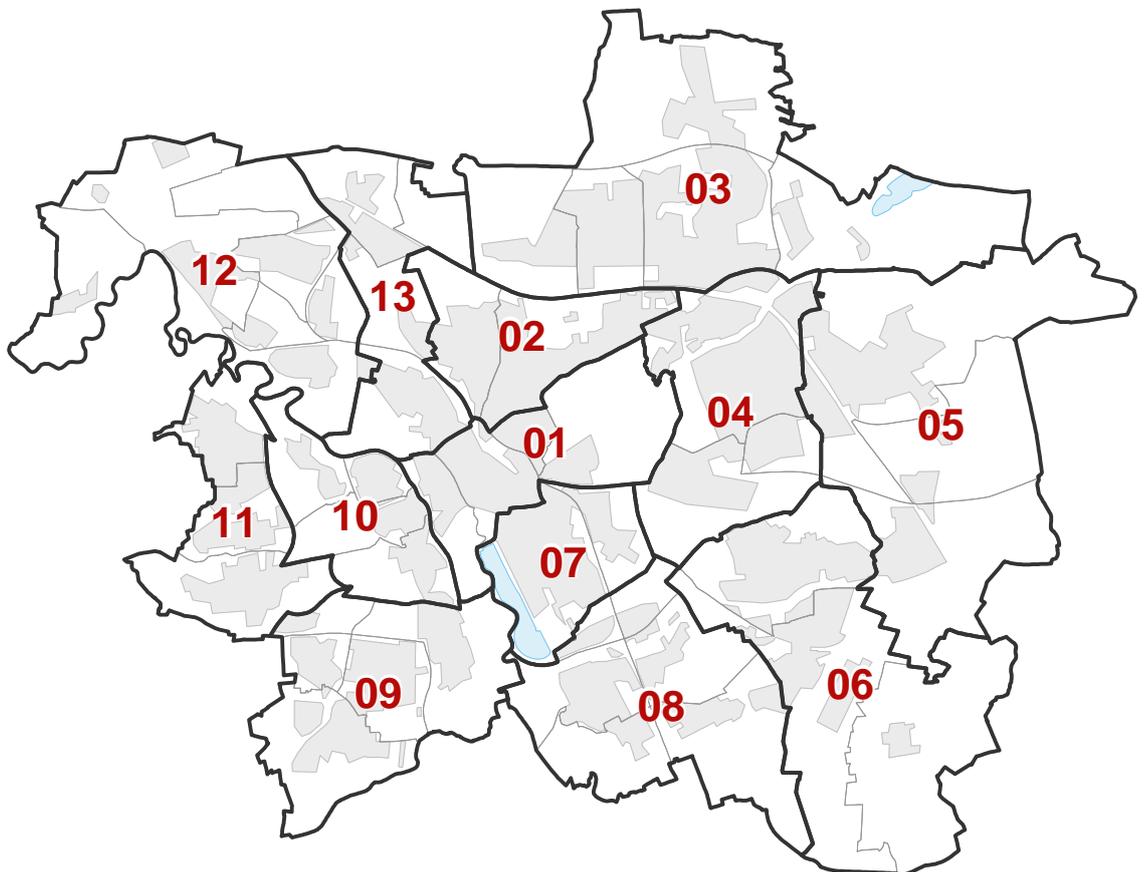
Die Wahlbezirke mit einem höheren Stimmenanteil für DIE LINKE. haben ihren räumlichen Schwerpunkt in den innenstadtnahen Stadtteilen Linden, Limmer, Nordstadt sowie in Teilen der Calenberger Neustadt und überschneiden sich weitestgehend mit den Hochburgen der GRÜNEN.



**Wahl der Stadtbezirksräte 2021
in der Landeshauptstadt Hannover**



Stadtbezirke der Landeshauptstadt Hannover



01 Stadtbezirke

Die Wahl der Stadtbezirksräte 2021 in der Landeshauptstadt Hannover

Das Wahlergebnis nach Stadtbezirken

(Veränderungen absolut und in Prozentpunkten)

Stadtbezirk	Wahljahr	Wähler*innen/ Wahlbeteiligung	gültige Stimmen	von den gültigen Stimmen erhalten ...			
				SPD	CDU	GRÜNE	
01 Mitte	2021	abs.	15.597	45.487	9.921	8.676	16.739
		in %	55,8		21,8	19,1	36,8
	+/- 2016	abs.	313	1.967	-2.380	-2.329	6.367
		in %-pkt.	2,2		-6,5	-6,2	13,0
02 Vahrenwald-List	2021	abs.	28.628	82.911	23.662	12.725	28.297
		in %	53,0		28,5	15,3	34,1
	+/- 2016	abs.	212	53	-4.925	-3.505	10.919
		in %-pkt.	1,2		-6,0	-4,3	13,1
03 Bothfeld-Vahrenheide	2021	abs.	16.809	47.796	15.429	13.439	9.282
		in %	48,0		32,3	28,1	19,4
	+/- 2016	abs.	-1.004	-3.437	-1.179	-1.622	3.280
		in %-pkt.	-1,7		-0,1	-1,3	7,7
04 Buchholz-Kleefeld	2021	abs.	16.683	47.721	14.212	13.378	10.788
		in %	50,5		29,8	28,0	22,6
	+/- 2016	abs.	-484	-1.503	-3.470	-1.680	4.934
		in %-pkt.	-0,7		-6,1	-2,6	10,7
05 Misburg-Anderten	2021	abs.	12.761	36.489	12.448	10.330	6.809
		in %	49,5		34,1	28,3	18,7
	+/- 2016	abs.	-265	-88	-875	-2.469	2.716
		in %-pkt.	-0,3		-2,3	-6,7	7,5
06 Kirchrode-Bemerode- Wülferode	2021	abs.	13.348	38.685	9.814	12.830	8.124
		in %	55,2		25,4	33,2	21,0
	+/- 2016	abs.	-491	-858	-1.710	-2.286	2.677
		in %-pkt.	-1,7		-3,7	-5,0	7,2
07 Südstadt-Bult	2021	abs.	22.037	64.424	18.011	12.929	21.575
		in %	62,6		28,0	20,1	33,5
	+/- 2016	abs.	456	1.174	-3.548	-2.780	8.554
		in %-pkt.	1,7		-6,1	-4,7	12,9
08 Döhren-Wülfel	2021	abs.	13.454	38.818	11.609	9.024	10.418
		in %	52,0		29,9	23,2	26,8
	+/- 2016	abs.	-410	-1.205	-1.491	-2.121	3.889
		in %-pkt.	-0,2		-2,8	-4,6	10,5
09 Ricklingen	2021	abs.	14.816	42.234	14.113	10.676	8.345
		in %	46,3		33,4	25,3	19,8
	+/- 2016	abs.	-1.581	-5.096	-1.755	-2.471	3.300
		in %-pkt.	-2,4		-0,1	-2,5	9,1
10 Linden-Limmer	2021	abs.	16.993	49.691	9.582	3.221	22.705
		in %	52,9		19,3	6,5	45,7
	+/- 2016	abs.	-574	-1.067	-2.792	-1.712	6.413
		in %-pkt.	-0,6		-5,1	-3,2	13,6
11 Ahlem-Badenstedt- Davenstedt	2021	abs.	11.554	33.047	12.379	6.921	6.513
		in %	47,4		37,5	20,9	19,7
	+/- 2016	abs.	-1.080	-3.301	-123	-2.446	2.133
		in %-pkt.	-2,5		3,1	-4,9	7,6
12 Herrenhausen-Stöcken	2021	abs.	10.730	30.630	10.026	5.520	6.679
		in %	42,8		32,7	18,0	21,8
	+/- 2016	abs.	-892	-1.864	-2.435	-2.510	2.731
		in %-pkt.	-1,9		-5,6	-6,7	9,7
13 Nord	2021	abs.	10.610	30.619	7.487	4.034	10.607
		in %	48,1		24,5	13,2	34,6
	+/- 2016	abs.	-96	-105	-2.254	-2.340	4.151
		in %-pkt.	1,3		-7,2	-7,5	13,6
Landeshauptstadt Hannover	2021	abs.	204.020	588.552	168.693	123.703	166.881
		in %	51,4		28,7	21,0	28,4
	+/- 2016	abs.	-5.896	-15.330	-28.937	-30.271	62.064
		in %-pkt.	-0,3		-4,0	-4,5	11,0

Die Wahl der Stadtbezirksräte 2021 in der Landeshauptstadt Hannover

Das Wahlergebnis nach Stadtbezirken

(Veränderungen absolut und in Prozentpunkten)

von den gültigen Stimmen erhalten ...							Stadtbezirk
AfD	FDP	DIE LINKE.	PIRATEN	Die PARTEI	Volt	Sonstige	
-	3.790	2.828	734	1.463	1.336	-	01 Mitte
-	8,3	6,2	1,6	3,2	2,9	-	
-	-178	-901	-1.110	-	-	-301	
-	-0,8	-2,4	-2,6	-	-	-0,7	
2.974	4.699	4.626	990	1.831	1.601	1.506	02 Vahrenwald-List
3,6	5,7	5,6	1,2	2,2	1,9	1,8	
-3.586	636	-705	-1.011	260	-	369	
-4,3	0,8	-0,8	-1,2	0,3	-	0,4	
3.298	3.453	1.633	510	752	-	-	03 Bothfeld-Vahrenheide
6,9	7,2	3,4	1,1	1,6	-	-	
-3.053	202	-807	-109	13	-	-162	
-5,5	0,9	-1,4	-0,1	0,2	-	-0,3	
-	3.407	2.767	558	1.139	-	1.472	04 Buchholz-Kleefeld
-	7,1	5,8	1,2	2,4	-	3,1	
-	-179	-877	-841	-862	-	-	
-	-0,2	-1,6	-1,6	-1,7	-	-	
2.497	2.342	1.485	-	-	-	578	05 Misburg-Anderten
6,8	6,4	4,1	-	-	-	1,6	
-	-64	-774	-1.697	-	-	-	
-	-0,2	-2,1	-4,6	-	-	-	
1.651	3.365	1.120	402	514	-	865	06 Kirchrode-Bemerode-Wülferode
4,3	8,7	2,9	1,0	1,3	-	2,2	
-	-1.398	-1.199	-	-	-	491	
-	-3,3	-3,0	-	-	-	1,3	
-	4.668	2.929	813	1.614	-	1.885	07 Südstadt-Bult
-	7,2	4,5	1,3	2,5	-	2,9	
-3.993	1.036	-696	-898	-	-	-	
-6,3	1,5	-1,2	-1,4	-	-	-	
1.626	2.461	1.657	437	1.015	-	571	08 Döhren-Wülfel
4,2	6,3	4,3	1,1	2,6	-	1,5	
-1.940	358	-352	-295	176	-	-	
-4,7	1,0	-0,7	-0,7	0,5	-	-	
2.791	2.008	1.596	473	726	902	604	09 Ricklingen
6,6	4,8	3,8	1,1	1,7	2,1	1,4	
-3.742	343	-928	-343	-57	-	-345	
-7,2	1,3	-1,5	-0,6	0,0	-	-0,6	
-	1.561	6.870	1.529	2.533	1.006	684	10 Linden-Limmer
-	3,1	13,8	3,1	5,1	2,0	1,4	
-	440	-2.391	-950	-283	-	-798	
-	0,9	-4,4	-1,8	-0,4	-	-1,5	
2.434	1.621	1.646	399	577	-	557	11 Ahlem-Badenstedt-Davenstedt
7,4	4,9	5,0	1,2	1,7	-	1,7	
-1.972	139	-678	-316	-	-	-615	
-4,7	0,8	-1,4	-0,8	-	-	-1,5	
2.139	1.786	2.078	522	822	713	345	12 Herrenhausen-Stöcken
7,0	5,8	6,8	1,7	2,7	2,3	1,1	
-	34	-873	-1.292	-	-	-1.193	
-	0,4	-2,3	-3,9	-	-	-3,6	
1.063	1.163	3.277	393	1.587	-	1.008	13 Nord
3,5	3,8	10,7	1,3	5,2	-	3,3	
-	-99	-204	-888	-542	-	-	
-	-0,3	-0,6	-2,9	-1,7	-	-	
20.473	36.324	34.512	7.760	14.573	5.558	10.075	Landeshauptstadt Hannover
3,5	6,2	5,9	1,3	2,5	0,9	1,7	
-10.936	1.270	-11.385	-9.348	3.695	-	2.960	
-1,7	0,4	-1,7	-1,5	0,7	-	0,5	

Regelmäßige Veröffentlichungen der Statistikstelle

Statistisches Jahrbuch der Landeshauptstadt Hannover
(erscheint jährlich)

www.jahrbuch-hannover.de



Strukturdaten der Stadtteile und Stadtbezirke
(erscheinen jährlich)

www.strukturdaten-hannover.de



Statistische Profile der Stadtteile und Stadtbezirke
(erscheinen zweijährlich)

www.statistikprofile-hannover.de



Datenblätter zu verschiedenen statistischen Themen
(erscheinen vierteljährlich)

www.datenblaetter-hannover.de



Wahlberichte von Stadt und Region Hannover
(erscheinen jeweils unmittelbar nach einer Wahl
teilweise in Kooperation mit der Region Hannover)

www.wahlbericht-hannover.de



